

REISE MOBIL

INTERNAT

Modelle 2004

Alpha, Bawemo,
Campmobil,
Dethleffs, Nemo,
MB Vito



Profitest
Chausson Welcome 95

Hymer und Knaus

B-Klasse und Sun Traveller setzen Trends



CARAVAN SALON
DÜSSELDORF

Freizeit-Führer
RHEIN-RUHR
2003



Traumziele

Spanien und Spessart
Istrien und Island

Große Freiheit
Roller fürs
Reisemobil



Fehlt hier der Freizeit-Führer?
Einfach kostenlos anfordern
bei Messe Düsseldorf,
Caroline Werning, Tel. 0211/45 60 488



Messe
Düsseldorf

Paradiesisch

Anfang Mai in Griechenland. Wir haben uns mit unserem Reisemobil auf einem abgelegenen, felsigen Plateau nahe einer kleiner, sandigen Badebucht eingerichtet. Keine



fünfzig Kilometer von der lärmenden und stickigen Hauptstadt Athen entfernt. Versteckt und außer Reichweite einer kilometerlangen Uferstraße mit – zu dieser Jahreszeit noch geschlossenen – Campingplätzen, Tavernen, Bars und Discos.

Weit verstreut teilen sich einige Angler diese Idylle mit uns, als am zweiten Tag gegen Mittag ein seriöser, grau gekleideter Herr mit amtlich aussehender Schirmmütze zügigen und festen Schrittes auf uns zukommt. Unausgesprochen und dennoch einhellig ist unsere Befürchtung: Ende des Glücksfalls, jetzt wird uns sicher gleich die Obrigkeit klar machen, dass auf diesem

Fleckchen Erde jede Art von Camping verboten ist und wir – bitte schön – baldmöglichst zusammenpacken und weiterfahren sollen.

Umso erstaunter sind wir, als wir begreifen, dass unser höflicher und äußerst liebenswürdiger Besucher ganz vorsichtig um etwas Salz bittet. Regelrecht sprachlos sind wir, als er eine runde halbe Stunde später wieder kommt und uns auf einer Silberfolie einen köstlich schmeckenden, gegrillten Fisch serviert. Als Dankeschön für ein paar Gramm Salz.

„Die Griechen sind für mich das gastfreundlichste Volk Europas“, schwärmt uns ein bayrischer Reisemobilist vor, den wir einige Tage später an einer anderen verschwiegenen Badebucht treffen. „In diesem Land fühle ich mich wie daheim.“ Und ein weitgereister Österreicher versteigt sich gar zu der Behauptung: „In Griechenland lasse ich ohne Bedenken mein Reisemobil unverschlossen ste-

hen. Wenn auch nicht gerade in den Großstädten und den Touristikzentren.“

Griechenland – Urlaubsparadies für Reisemobilisten? Vielleicht, und hoffentlich noch lange. Denn schon ziehen Wolken am Horizont auf. Die Regierung in Athen hat – wohl im Vorgriff auf die nächsten Sommer Spiele – nicht nur das Straßennetz kräftig ausgebaut, sondern auch eine Autobahnmaut eingeführt.

Herzlichst

Frank Böttger

Ihr Frank Böttger



BLICKPUNKT

PROMINENTE UND IHR REISEMOBIL

Immer mehr bekannte Persönlichkeiten outen sich als Liebhaber eines rollenden Zuhauses 6

MAGAZIN

EDITORIAL

3

NACHRICHTEN

Erhebung auf dem Stellplatz in Bad Zwischenahn; Stellplatz an der Marina in Greven erweitert; Aktuelles aus der Branche 10

FÜNF JAHRE PHOENIX

Die Marke aus Aschbach hat bei ihrem Jubiläum den Prototypen des Phoenix Liner präsentiert 11

CLAUS PACCHIAFFO GEHT

Wechsel in der Führungsebene bei Hymer 14

ZEHN JAHRE SILVICAMP

Das Unternehmen aus Waldenbuch startet zum Jubiläum ein Gewinnspiel 16

TREFFPUNKT

Leser schreiben an die Redaktion 50

BEZUGSQUELLEN

Anschriften von Firmen, die in dieser Ausgabe genannt sind 51

CAMPING-MAGAZIN

Was Campingplätze Reisemobilisten bieten 52

CLUB-PORTRÄT

Leerkabinenausbauer trafen sich in Bodenheim bei Mainz 80

CLUB-NEWS

Dethleffs-Gewinnspiel für Clubs, Neues aus der Szene, Treffs und Termine 82

Vorschau, Impressum 146

Entwickelt: Mit Technik, die lange für unmöglich gehalten wurde, stattet Dometic seine neue Kühlschrank-Generation aus. Was steckt in der 7er-Serie?

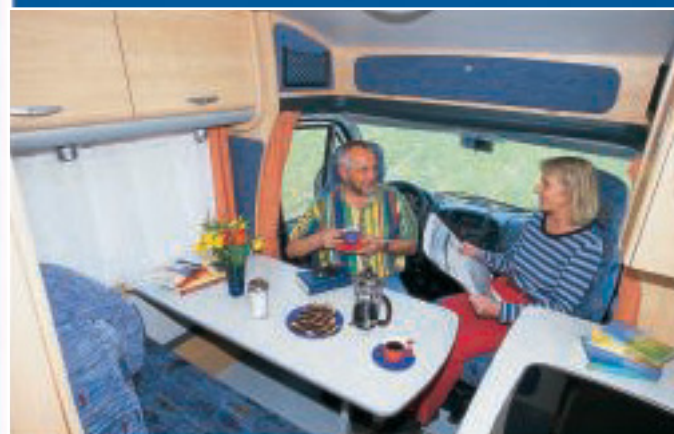
Seite **44**

Beliebt: Mit zwei Längsbetten im Heck des Welcome 95 stellt Chausson einen Teilintegrierten mit äußerst gefragtem Grundriss auf das Fiat-Ducato-Chassis.

Seite **18**

Gediegen: Der Integrierte 660 von Bürstner trägt seinen Beinamen Elegance nicht von Ungefähr. Welche Attribute dieses Reisemobil in sich vereint, offenbart die Probefahrt.

Seite **28**



Ungebunden:

Ein Roller am Urlaubsort, und die Mobilität ist gesichert. Was gibt's auf dem Zweiradmarkt Neues für Reisemobilisten?

Seite **48**

Begehrt:

Prominente im Reisemobil – Schorsch Hackl, Amelie Lux, Edmund Irvine senior. Und Paul McCartney tourt im Rekordmobil durch Europa.

Seite **6**

TEST & TECHNIK

PROFITEST

Chausson Welcome 95 – französischer Teilintegrierter zu günstigem Preis 18

PROBEFAHRT

Bürstner I 660 Elegance – Integrierter auf Fiat Ducato und Al-Ko-Tiefrahmenchassis 28

MODELLE 2004

Hymer B-Klasse 32
Campmobil 35
Knaus Sun Traveller 36
Dethleffs Advantage A 5431 und Prototyp Advantage I 38
Alpha Reisemobile 770 40
Mercedes-Benz Vito 41
Bawemo 42
Nemo 43

PRAXIS & SERVICE

DOMETIC

Seine neue 7er-Serie spickt der Kühlschrank-Hersteller mit Technik, die lange als nicht möglich galt 44

NEUES ZUBEHÖR

Nützliches für unterwegs 46

MOTORROLLER

Welche motorisierten Zweiräder eignen sich besonders für Reisemobilisten? Und welche dürfen sie überhaupt fahren? 48

REZEPTE FÜR ZWEI FLAMMEN

Sommerlich Mediterranes für die Bordküche 97

REISEN

STELLPLATZ-NEWS

Neue reisemobilfreundliche Orte, Sammelkarten, Fragebogen 85

KINDERSPASS MIT RUDI UND MAXI

Suchbild, Rätsel, Freizeittipps 101

MURCIA, SPANIEN

Mit dem Reisemobil in das Land, wo schon die Mauren kurten 124

REISE-MAGAZIN

Trüffelsuche in Istrien, Tipps für Trips 134

ISLAND OHNE ALLRAD

Im VW T2 rund um die Insel aus Feuer und Eis 138

MAIN-SPESSART

Mobil durch deutsches Märchenland 142

Abwechslungsreich: Murcia, Garten Spaniens (Bild) * Trüffelsuche in Istrien * Island ohne Allrad * Märchenwanderung im Spessart

Seite **124**



Immer mehr bekannte Persönlichkeiten fahren Reisemobil – wenn auch aus unterschiedlichen Gründen.

PROMINENTE UND IHR REISEMOBIL

Sie zeigen, wo's langgeht

Das Reisemobil gilt als trendy. Diese Erkenntnis, vor einigen Jahren möglicherweise noch belächelt, lässt sich nicht mehr von der Hand weisen. Auch immer mehr Prominente folgen dem Wunsch, ein eigenes Reisemobil zu besitzen.

Aktuelle Beispiele lieferten in den vergangenen Wochen gleich drei bekannte Zeitgenossen:

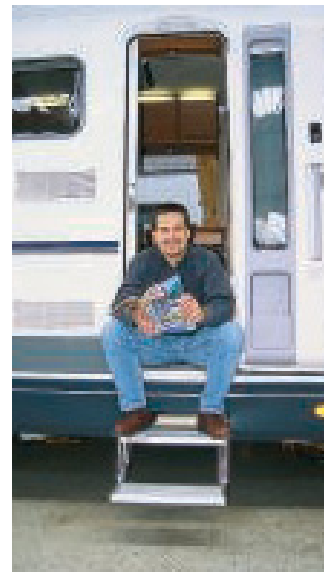
- Georg (Schorsch) Hackl, Rennrodler und einer der erfolgreichsten Sportler aller Zeiten, kaufte sich einen Niesmann + Bischoff Flair 6700 i.
- Amelie Lux, Silbermedaillengewinnerin im Windsurfen, erhielt einen T.E.C. Rotec 630 G,
- Edmund Irvine senior, Vater des Formel-1-Piloten Eddie Irvine, bekam ein Hymermobil S 820 geschenkt.

Was aber waren die Gründe der Promis, sich ein Reisemobil zuzulegen?

Hackl Schorsch: „Nie wieder Packesel“

Bevor Georg Hackl, besser bekannt als Hackl Schorsch, künftig den bis zu 140 km/h schnellen Ritt auf dem Schlitten wagt, bringt er seine Konzentration in aller Ruhe auf den Punkt – dazu steht ihm seit Mitte Mai ein Niesmann + Bischoff Flair 6700 i zur Verfügung.

Dafür dürfte der 36-Jährige relativ viel Zeit finden: Laut Reglement starten die Schwächsten zuerst. Der 14-malige Deutsche, mehrfache Europa- und Weltmeister sowie Gold- und Silbermedaillenträger gehört zur Weltelite im Rennrodeln – und geht deshalb bei den 25



Studiert REISEMOBIL INTERNATIONAL: Der Hackl Schorsch in der Tür seines neuen Integrierten Flair 6700i.

Wettkämpfen im Jahr meist als Letzter an den Start.

So lange verfolgt der Hackl Schorsch das Rennen am Bildschirm. Dann nimmt er in aller Ruhe seine Ausrüstung – Schlitten und Bleiweste – und geht die paar Schritte bis zum Start:



Lässt sich die Produktion erklären: Georg Hackl und Niesmann + Bischoff-Werksleiter Manfred Kessler.

„Da kommst Du Dir vor wie ein Packesel“, weiß der drahtige Sportler, aber dank der Nähe des Integrierten zur Rennbahn sei damit ja glücklicherweise Schluss. „Möglicherweise gibt mein Reisemobil anderen Sportlern einen Impuls“, meint



Fotos: Claus-Georg Petri

Freut sich über sein neues Reisemobil: Georg Hackl übernimmt seinen neuen Flair 6700 i von Niesmann + Bischoff-Verkäufer Friedhelm Schunk.



Gut für die Konzentration: Georg Hackl an seinem neuen Flair 6700 i.

Georg Hackl, „dann dürften künftig noch mehr solcher Fahrzeuge an der Strecke stehen.“

Doch auch im Urlaub will der Hackl Schorsch mit seiner Frau im Flair durch Europa reisen – rein privat, versteht sich. Kein Wunder, stammt die Idee, sich ein eigenes Reisemobil zuzulegen, doch von drei USA-Urlauben im Mobilhome: „Mit dem Reisemobil bist Du an nichts gebunden, das ist das Schöne.“ Ziele sind für das Ehepaar Italien oder Skandinavien: „Deutschland genießen wir dabei auch.“

Die Stellplätze findet der Berchtesgadener, der sich nebenher sozial engagiert (Internet: www.kinder-in-not.de) dank des

Bordatlas von REISEMOBIL INTERNATIONAL.

Der Integrierte auf Mercedes-Benz Sprinter trägt umfangreiches Zubehör in sich. Dennoch ist der Niesmann + Bischoff nicht grundsätzlich verändert worden. Lediglich hydraulische Hubstützen und ein TV-Außenanschluss waren Sonderwünsche. Wichtig: Hackl Schorsch wollte ein winterfestes Reisemobil, dessen Dusche und WC voneinander getrennt sind. So fiel die Wahl auf besagten Flair 6700 i.

Amelie Lux: „Surfbrett in der Heckgarage“



Freude bei der Übergabe: Amelie Lux nimmt ihr Reisemobil von T.E.C.-Geschäftsführer Markus Winter (links) und Händler Jörg Janssen entgegen.

PAUL MCCARTNEY

Dem Größten das Größte



Neue Kraft dem Star: Ex-Beatle Paul McCartney relaxt im anerkannt größten Wohnmobil der Welt. Platz dafür finden er und seine Band hier genug.

Hello, Goodbye: Auf seiner Tournee „Back in the World“ gibt Paul McCartney auch Konzerte in Europa. Der Ex-Beatle relaxt in Pausen und nach dem Auftritt in einem Reisemobil. Nicht in irgendeinem, Sir Paul entspannt sich im größten Wohnmobil der Welt (REISEMOBIL INTERNATIONAL 12/98).

Der 18 Meter lange Doppelstock-Gelenkbus von Neoplan, Baujahr 1995, lässt den Kosmopoliten nach A Hard Days Night nichts vermissen: Der weiße Riese mit den getönten Scheiben strotzt mit Empfangs- und Büroraum, Leder-Sitzgruppen und Edelholz

verzierter Bar, Gästebereich und Luxusbad nur so vor Komfort. Schließlich ist diese fahrbare VIP-Lounge seit Oktober 1997 unter der Nummer 880098 als „größtes Wohnmobil“ der Welt im Guinness-Buch der Rekorde aufgeführt (www.luxusmobil.com).

Obwohl ohnehin weltberühmt, dürfte Paul McCartney mit dem Jumbocruiser ordentlich auffallen. Erst recht, wenn es nach Moskau geht: Back in the USSR zeigt der 60-Jährige, dass Rock'n'Roll jung hält. Spätestens dann, wenn hinter der Bühne ein einmaliges Reisemobil wartet.



Edel: In der Beletage erstreckt sich ein französisches Bett, im Wohnraum stehen sich zwei Ledersofas gegenüber.



Ausgetüftelt: Die Grundrisse der zwei Etagen im größten Reisemobil der Welt bieten ungeahnten Luxus.



Die Silbermedaillengewinnerin im Windsurfen der Olympischen Spiele von Sydney 2000 ist ab sofort mit einem Reisemobil der Marke T.E.C. unterwegs: Amelie Lux findet Unterstützung bei der Marke aus Sassenberg im Zuge der Neuausrichtung von T.E.C. nach dem Slogan „Freizeit aktiv erleben“.

Das neue Reisemobil, einen Rotec 630 G, hat die 26-jährige im Rahmen einer kleinen Feier beim T.E.C.-Händler Janssen Caravan in Stein bei Kiel von Markus Winter, Geschäftsführer T.E.C., und Händler Jörg Janssen offiziell bekommen. Janssen Caravan übernimmt Service und Pflege des Mobils und stattet Amelie Lux obendrein mit allem Notwendigen für die Reisen zu den nächsten Surfregatten aus.

Das Modell 630 G auf Fiat Ducato hat sich die Kielerin selbst als das für ihre Bedürfnisse optimale Reisemobil ausgesucht: „Damit habe ich ein Fahrzeug, bei dem ich trotz beladener Heckgarage noch unter 3,5 Tonnen Gesamtgewicht liege und deshalb richtig flott unterwegs bin.“

Speziell für längere Reisen zu großen Regatten könne sie bequem alles mitnehmen, was sie brauche. Direkt nach der Übergabe fuhr die Sportlerin

So kennt sie jeder: Amelie Lux, die Silbermedaillengewinnerin im Windsurfen, ganz in ihrem Element.



Freudige Gesichter: Erwin Hymer, Aufsichtsratsvorsitzender (2.v.r.), Simon George, Vertriebsleiter, und Monika Metzler, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Hymer AG, übergaben die Schlüssel an den Vater des prominenten Sportlers. Irvine (rechts) hatte bereits seine Nummernschilder dabei und machte sich direkt auf den Weg zum nächsten Formel-1-Rennen.

zur Europameisterschaft nach Sizilien.

Die sympathische Image-trägerin gehört seit 1993 als Kader-Surferin dem Deutschen Seglerverband an. 1999 stieg sie in den Olympiakader auf. Für T.E.C. gibt sich Amelie Lux die Ehre und steht im Rahmen des Caravan Salons Düsseldorf sowie der Messe Leipzig für Autogrammstunden oder interessierte Fragen zur Verfügung.

Edmund Irvine senior: „Treffpunkt der Formel 1“

Solche Söhne braucht das Land: Edmund Irvine, 63, hat im April ein Hymermobil S 820 bei Hymer in Bad Waldsee abgeholt. Der Integrierte ist ein Geschenk von seinem Sohn Eddie, 37, Formel-1-Pilot von 1993 bis 2002 mit über 100 Rennen und Teamkollege von Michael Schumacher.

Eddie Irvine senior ist selbstständiger Fahrzeughändler und seit Jahrzehnten begeisterter Camper. Zusammen mit seiner Frau Kathleen ist er im Laufe eines Jahres sieben Monate mit dem Reisemobil unterwegs. Ziel sind vorrangig die europäischen Formel-1-Rennen und Motorrad-Grand-Prix.

An diesen internationalen Rennpisten trifft sich das Ehepaar mit den Eltern anderer Rennfahrer – dann wird sich die gemütliche Runde wohl häufig im luxuriösen Inneren des Hymer-Integrierten auf Basis eines Mercedes-Benz Sprinter zusammenfinden. Auch nicht schlecht: Die rennfreien Tage verbringen die Irvines als Touristen an den schönsten Plätzen Europas.

UNTERWEGS IM REISEMOBIL

Es muss ja nicht immer Kaviar sein

Dass Künstler und Sportler, sofern erfolgreich, auf den Cent nicht gucken müssen, dürfte stimmen. Ob sie aber mehr Geld auf Reisen ausgeben als der normale Mensch, bleibt offen: Die jüngst vom Deutschen Tourismusverband vorgelegte Broschüre „Zahlen – Daten – Fakten“ für das Jahr 2002 weist den Reisemobilisten als überdurchschnittlich reiseaktive Urlauber aus. Er

- machte drei lange Reisen von fünf Tagen oder länger, sieben zwei- bis viertägige Fahrten und sieben Tagesausflüge,



- fuhr 12.386 Kilometer mit 2,3 Personen an Bord,
- besuchte am liebsten Deutschland (89 Prozent), Frankreich (45) und Italien (42),
- gab pro Tag 18,97 Euro für Gastronomie aus, 15,73 Euro für Einkäufe und Lebensmittel, 10,39 Euro für Freizeitgebühren und 6,00 Euro für einen Stellplatz. Macht summa summarum 51,63 Euro pro Kopf oder (bei erwähnten 2,3 Personen) 118,75 Euro am Tag.

KURZ & KNAPP

Singles nach Cuxland

Vom 12. bis 14. September 2003 lädt der Cuxland Wohnmobilhafen in Dorum-Neufeld, 100 Meter von der Nordsee entfernt, zu einem Single-Treffen für Reisemobilisten ein. Info-Tel.: 04741/180777, Internet: www.wohnmobilhafen.de.

Jahresbericht fertig

Seinen Jahresbericht 2002/2003 hat jetzt der Herstellerverband CIVD vorgelegt. Auf 48 Seiten schildert die Broschüre, in welchen Gebieten der Verband tätig war und ist, analysiert den Markt und erläutert rechtliche Hintergründe. Sie ist für 15 Euro zu bestellen beim CIVD, Am Holzweg 26, 65830 Krißtel. Info-Tel.: 06192/9712-00, Fax: -23, Internet: www.civd.de.

Eröffnung bei Schrenk

Reisemobilhändler Schrenk, Friedberg, eröffnet sein 2.000 Quadratmeter großes Carthago-Ausstellungsgelände, 200 Meter entfernt vom Haupthaus. Mindestens zwölf Reisemobile von Carthago sind zu besichtigen, fachkundige Mitarbeiter des Herstellers sind vor Ort. Das Fest steigt am 28. und 29. Juni 2003 bei Schrenk, Pfingstweide 2, Friedberg, Tel.: 06031/91140, www.schrenk-wohnmobile.de.

Katalog für Extremes

Geo-Tours, Anbieter extremer Reisen weltweit, stellt seinen neuen Katalog vor. Das Angebot bis Ende 2004 reicht von Einstiegstouren bis zur Fahrt mit Expeditionscharakter – und den entsprechenden Fahrzeugen. Info-Tel.: 040/4919832, Fax: /4903227, Internet: www.geo-tours.de.

Frauen treffen sich

Nach einem ersten Treffen für allein reisende Reisemobilistinnen plant die Organisatorin Sonja Chevallier eine weitere Zusammenkunft. Infos via E-Mail: s.chevallier@gmx.de.

ERHEBUNG IN BAD ZWISCHENNAH

Der Euro sitzt locker

Egon Oetjen, Betreuer des Stellplatzes in Bad Zwischenahn, ist zufrieden. Tagtäglich zählte er ein Jahr lang die Reisemobile auf dem Stellplatz Am Badepark und ermittelte die Ausgaben der mobilen Gäste am Ort. In die Erhebung flossen nur solche Ausgaben ein, die ein Kassenbeleg dokumentierte.

Nun stellt Oetjen die Ergebnisse seiner zwölfmonatigen Befragung vom Juni 2002 bis Mai 2003 vor, exklusiv in REISEMOBIL INTERNATIONAL. Knapp 15 Prozent aller Angereisten füllten den Fragebogen akribisch aus und fügten die Belege bei.

- Insgesamt blieben 4.337 Reisemobile über Nacht, das sind zwölf Mobile pro Tag.
- 628 Reisemobilisten füllten den Fragebogen aus.
- Insgesamt gaben die Be-

satzungen dieser 628 Mobile 78.633 Euro aus.

- Pro Fahrzeug blieben demnach 125,21 Euro im Ort.
- Die durchschnittliche Verweildauer betrug 1,66 Tage.
- Die durchschnittliche Ausgabe pro Reisemobil und Tag betrug also 75,43 Euro.
- Das meiste Geld, 29,0 Prozent, gaben die Gäste in Restaurants aus, gefolgt von Ausgaben für Textilien mit 24,7 Prozent. Lebensmittel-Händler bekamen 13,1 Prozent vom Kuchen ab, der übrige Einzelhandel 12,3 Prozent. Tankstellen, Bäckereien und Eisdielen folgen mit 7,3 und 5,8 Prozent.

Die Gesamt-Kaufkraft aller Gäste aus den 4.337 Reisemobilen hochgerechnet, die in den zwölf Monaten Bad Zwischenahn besuchten, ergibt 327.270 Euro, die der Stellplatz der heimischen Wirtschaft zuführte.

Die detaillierten Ergebnisse der Studie sind anzufragen bei Egon Oetjen, Tel.: 04403/58932, E-Mail: buchautor@egonoetjen.de.



Gut mitgemacht: 628 Reisemobilisten füllten den Fragebogen von Egon Oetjen (links) aus.

bilen hochgerechnet, die in den zwölf Monaten Bad Zwischenahn besuchten, ergibt 327.270 Euro, die der Stellplatz der heimischen Wirtschaft zuführte.

Die detaillierten Ergebnisse der Studie sind anzufragen bei Egon Oetjen, Tel.: 04403/58932, E-Mail: buchautor@egonoetjen.de.

NEUZULASSUNGEN IM APRIL 2003

Delle vom März überdeutlich ausgeglichen

Auf solche Zuwächse dürften andere Branchen mit Neid blicken: Im April registrierte das Flensburger Kraftfahrt-Bundesamt 60,0 Prozent mehr neu in Deutschland zugelassene Reisemobile als im April des Vorjahres. Dieses Plus entspricht 1.434 zusätzlichen Einheiten. Damit ist die Delle, welche die Neuzulassungen im März für das gesamte erste Quartal

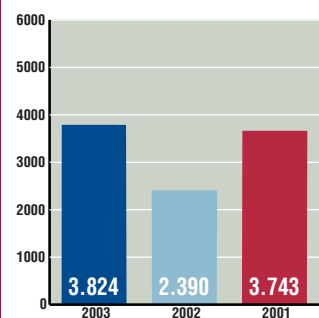
hinterlassen hatte, deutlich ausgeglichen. Auf Kalenderjahr gesehen bleibt immerhin noch ein Plus von 2,0 Prozent, auf die seit September 2002 laufende Saison ein kleines Minus von 0,6 Prozent.

Doch damit nicht genug: Die deutschen Hersteller von Reisemobilen und Caravans steigerten ihre Produktion im ersten Quartal 2003 trotz des bis dato eher verhaltenen In-

landsgeschäfts. Im Vorjahresvergleich verließen 16 Prozent mehr Reisemobile und 9,0 Prozent mehr Caravans in den ersten drei Monaten des Jahres 2003 die deutschen Werke vor allem in Richtung Ausland. Die Ausfuhr von Motorcaravans in die EU-Staaten legte um 25,4 Prozent zu. Die Ausfuhr deutscher Caravans stieg zugleich um 1,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

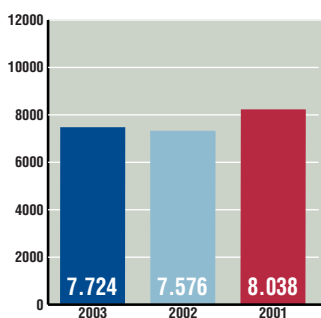
Monat April 2003

Veränderung* + 60,0%



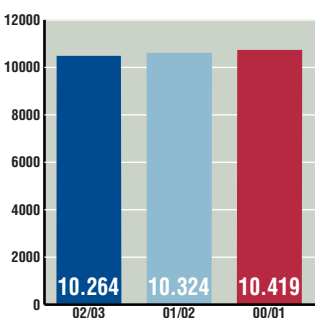
Jahr 2003 Januar bis April

Veränderung* + 2,0%



Saison, September bis April

Veränderung* - 0,6%



* in Prozent, Quelle: KBA, Flensburg/CIVD

FÜNF JAHRE PHOENIX

Zuversichtlich in die Zukunft

Mit sensationellen Zahlen wartete Georg Zipfel auf. Stolz verkündete der erste Bürgermeister von Schlüsselfeld, seine Gemeinde habe eine Arbeitslosenquote von unter zwei Prozent. Zu dieser erfreulichen Entwicklung habe auch die Schell Fahrzeugbau KG beigetragen, ansässig im Schlüsselfelder Teiltort Aschbach.

Anlass für die Worte des Bürgermeisters war die Feier zum fünfjährigen Bestehen der Marke Phoenix. 1998 war sie erstmals am Markt angetreten. Inzwischen verfügt der Hersteller, besagtes Familienunternehmen mit Johannes Schell und Sohn Oliver sowie als gute Seele Ehefrau Barbara an der Spitze, über 50 Mitarbeiter.

Seit Firmengründung haben 650 Phoenix-Reisemobile die damals neu gebauten Werkshallen verlassen, 119 davon auf MAN-Chassis. Der Rest rollt auf Fiat Ducato, Iveco Daily sowie Mercedes-Benz Sprinter und Vario.

Wie breit die Fahrzeugpalette ist, zeigte sich bei der Jubiläumsfeier: 18 Reisemobile präsentierten sich auf dem Gelände. Im Mittelpunkt des Interesses stand der Prototyp des Phoenix Liner (siehe rechts). Dieser neue, selbst entwickelte Integrierte ist das gegenwärtige Top-Modell der Marke.

Deren Reisemobile sind in den vergangenen Jahren immer größer geworden: Anfänglich maßen sie zwischen 6,5 und 8,5 Meter, heute liegen sie im Bereich von 7,5 bis 9,5 Meter Länge und darüber. Übrigens besteht jedes Reisemobil der Marke Phoenix zu 95 Prozent aus Produkten deutscher Herkunft. Mit diesen Merkmalen wie mit dem Anspruch, Spitzen-Qualität mit einem guten Namen zu verbinden, gehört Phoenix zu den kleinen, aber feinen Herstellern der gehobenen Klasse.



Fotos: Petri

Grund zum Gratulieren: Phoenix-Vertriebsleiter Heribert Schmitt (links) bedankt sich im Namen der Belegschaft bei Familie Schell.

Dank dieser Erkenntnis, so formulierten es quasi alle Festredner, könnten die Schell Fahrzeugbau KG und die Marke Phoenix zuversichtlich in die Zukunft blicken. Schließlich trägt das Unternehmen schon jetzt, in wirtschaftlich turbulenten Zeiten, zur Blüte der Region bei.

Es vermittelt Arbeit sogar über die eigenen Grenzen

hinaus: Immerhin acht Händler verkaufen in Deutschland Phoenix-Fahrzeuge. Der größte von ihnen ist Reimers in Nahe bei Hamburg, er allein hat seit der ersten Stunde 111 Reisemobile dieser Marke verkauft. In der Schweiz wie in den Niederlanden widmet sich je ein Händler den Freizeitfahrzeugen aus Aschbach.

PHOENIX LINER

Um neue Kundenkreise zu erschließen, hat Phoenix eigens einen Integrierten entwickelt. Der so genannte Liner war für die Öffentlichkeit erstmals als Prototyp beim Tag der offenen Tür anlässlich des Jubiläums zum fünfjährigen Bestehens der Marke zu sehen (REISEMOBIL INTERNATIONAL 5/2003). Auf dem Caravan Salon in Düsseldorf soll das fertige Fahrzeug stehen.



Neues Flaggschiff: Phoenix Liner, noch als Prototyp.

Ihr persönliches
Straßennavigationsgerät

StreetPilot III deluxe

Das bewährte mobile Straßennavigationsgerät mit Routenberechnung und Sprachführung. Tragbar, in Minuten selbst montiert, im Nu entfernt und in einem anderen Fahrzeug angebracht.

Straßennavigation immer dort, wo sie gebraucht wird – ob im Wohnmobil, Auto oder am Motorrad.

Autorouting: Routenberechnung mit Sprachausgabe und mit Displayanzeige. **Europaweit auf Hauptverbindungsstecken** von Gibraltar zum Nordkap, vom Atlantik nach Moskau.

In Deutschland und weiten Teilen von 19 Ländern Mittel-, West-, Nord- und Südwest-Europas **bis in die Nebenstraßen.** Zusätzlich: Navigation nach Koordinaten im Gelände und auf dem Wasser.

Für Motorradfahrer:

Anschlussmöglichkeit fürs Headset.

Erhältlich im Fach- und Versandhandel

Händlerliste: www.GARMIN.de/info145

Deutsche Alleinvertretung für GARMIN:



Lochamer Schlag 5a · D-82166 Gräfelfing
info@gps-nav.de · www.GARMIN.de

FUGAWI Moving Map Software: www.FUGAWI.de

STELLPLATZ-ERWEITERUNG IN GREVEN-FUESTRUP

Vorbeiziehende Schiffe im Blick



Fotos: Georg Adamczik

Zum Fototermin erschienen fast alle Besatzungen der Mobile.

60 neue Stellplätze lieferten am Yachthafen von Fuestrup allen Grund zum Feiern: Ein Hafenfest und eine Fahrradsternfahrt begleiteten am 1. Mai 2003 die Eröffnung. Das Areal befindet sich an der „Alten Fahrt Fuestrup“, wenige Kilometer nordöstlich von Münster. Auch 42 Reisemobile und ihre Besatzungen waren

an den Dortmund-Ems-Kanal bei Greven gekommen, um das frohe Ereignis gemeinsam mit Hunderten anderer Besucher zu feiern.

Erst vor einem Jahr, im Juni 2002, hatte Hafenmeister Klaus Nowacki im Yachthafen einen Reisemobilstellplatz für 30 Fahrzeuge geschaffen und mit Stromanschlüssen sowie Ver-

MARINA KOMPAKT

Information: Camp Marina „Alte Fahrt Fuestrup“, 48268 Greven, Tel.: 02571/3896, Fax: /560424, Internet: www.yachthafen-fuestrup.de

Anfahrt: Autobahn 1 bis Ausfahrt 76 Greven, dann auf B 481 Richtung Münster. Nach 3,6 Kilometern in Richtung Telgte/Westbevern abbiegen, anschließend beschildert.

Übernachtungspreise: bis 30. Juni: 5 Euro ohne Strom, 6,50 Euro inklusive Strom plus 0,50 Euro pro Dusche; ab 1. Juli 2003: 9 Euro pauschal inklusive Preis, Zehnerkarte 85 Euro.



Bei Klaus Nowacki finden jetzt 90 Mobile Platz.

und Entsorgung ausgestattet. Zudem steht den Gästen seither die komplette Infrastruktur der Marina bereit: Sanitärgebäude mit Duschen und Toiletten, Waschmaschine und Trockner.

Schnell wurde das schöne Areal mitten im Naturschutzgebiet zum beliebten Ziel. Der Effekt: die 30 Plätze reichten bald nicht mehr aus. Ende März 2003

begannen deshalb die Arbeiten für die Erweiterung um 60 neue Stellplätze. Zwar waren sie beim Eröffnungsfest noch nicht ganz abgeschlossen. Doch das konnte der Stimmung der Gäste ebenso wenig anhaben wie das wechselhafte Wetter. Am Ende des Tages waren alle zufrieden – besonders Klaus Nowacki. Helga und Georg Adamczik

GEFÜHRTE TOUR NACH KROATIEN

Auf Wunsch mit Vorprogramm



Foto: Claus-Georg Petri

Verlängert den Sommer: Istrien im Herbst.

Unter dem Motto „Schlemmen, Kultur & Meer“ führt Reiseveranstalter Kroatien direkt in diesem Jahr vom 18. bis 30. Oktober wieder die traditionelle Herbsttour ins noch sonnige Istrien.

Bei Durchschnittstemperaturen von 22 Grad erwartet die Teilnehmer ein Programm mit Trüffelsuche und Verkostung, Schnapsbrennen (mit dem Erwerb des Schnapsbrenner-Diploms), Kochkurs und natürlich den Besuchen von Spitzenrestaurants der Region. Für die

Restaurants gilt all inclusive: Sie werden mit dem Bus besucht, und das ausgesucht gute Essen wie alle alkoholischen oder nichtalkoholischen Tischgetränke sind im Preis enthalten.

Auf Wunsch können Teilnehmer erstmals auch das Vorprogramm „Kärnten für Insider“ am ersten Treffpunkt der Tourteilnehmer buchen. Es steigt auf dem Komfort-Campingplatz Burgstaller in Döbriach. Infos bei Kroatien direkt, Tel.: 05732/71099, Internet: www.kroatien-direkt.de.

REEDEREI MINOAN LINES

Neue Fährroute nach Griechenland

Am 14. Juni 2003 hat Minoan Lines eine neue Fährroute zwischen Italien und Griechenland in Betrieb genommen: Zwei hochmoderne Schnellschiffe pendeln täglich auf der Strecke Bari – Korfu – Igoumenitsa – Patras. Die Abfahrt in Bari und Patras erfolgt jeweils um 16 Uhr, die Ankunft im Endhafen am Folgetag um 7 Uhr. Die „Ariadne Palace 1“ wie

die „Prometheus“ stellen für Camping an Bord gratis Strom, Duschen und WC zur Verfügung. An Bord im eigenen Reisemobil oder Caravan zu übernachten ist ohne Aufpreis möglich. Kunden erhalten 30 Prozent Rabatt auf die Rückfahrt, wenn sie das Retoureticket bei der Hin- und Rückfahrt mitbestellen. Info-Tel.: 04532/205514, Fax: /22566, Internet: www.minoan.gr.



Die „Ariadne Palace 1“, Baujahr 2001, verkehrt seit Mitte Juni auf der Route Bari – Patras. Camping an Bord ist ohne Aufpreis möglich.

Foto: Minoan Lines.

Die perfekte Synthese von Eleganz und Energie

KARMANN



Auch wenn die Mitglieder der Karmann-Mobil-Familie mit vielen Grundrissvarianten unterschiedlichsten Ansprüchen gerecht werden, so haben sie doch einiges gemeinsam: Das unverwechselbare, automobiler Design mit seinen abgerundeten Konturen oder eine Ausstattung, die Qualität, Komfort und hohem Gebrauchsnutzen verbindet.

Und weil man sich auf einem Familientreffen von der besten Seite zeigt, haben sich unsere Entwickler einiges einfallen lassen, um unsere Missouri-, Colorado-Modelle noch attraktiver zu gestalten.

Bitte schicken Sie mir nähere Informationen zum

☐ Colorado Edition ☐ Colorado ☐ Missouri

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Den ausgefüllten Coupon schicken Sie bitte an die nebenstehende Adresse.
Karmann-Mobil Vertriebs GmbH · Kreuznacher Straße 78 · D-55576 Spremlingen

Frühjahr-Offensive! Leasing eines neuen Reisemobiles! Mehrwertsteuer- ersparnis* für Privat- Kunden!

Nach Ablauf der Laufzeit entscheiden Sie: Reisemobil zurückgeben u. ein Neues kaufen, Mobil übernehmen oder das Leasing verlängern.
* teilweise laut Berechnung



★ RMB Whitestar Integriert
Kaufpreis: 104.300,- EUR
Anzahlung: 31.500,- EUR
Laufzeit: 48 Monate
Monatl. Rate: **397,- EUR**



★ Phoenix Alkoven 7200 RS
Kaufpreis: 95.300,- EUR
Anzahlung: 29.000,- EUR
Laufzeit: 48 Monate
Monatl. Rate: **393,- EUR**

★ Tolle Angebote auch für
Gebrauchtwagen, Muster-
wagen und Mietwagen!

Rufen Sie an! Ihr Wenzel Team
steht jederzeit für Fragen
zur Verfügung!

★ ★ ★ Wenzel GmbH
★ Im Kressgraben 33
★ 74257 Untereisesheim
★ Telefon: 07132 3809-30
★ Fax: 07132 3809-40
info@wenzel-reisemobile.de
www.wenzel-reisemobile.de

Direkt an der A6, Ausfahrt
Heilbronn Untereisesheim

HYMER AG: PERSONALIEN

Wechsel an der Spitze

Claus Pacchiaffo, Vorstand der Hymer AG, Bad Waldsee, verlässt das Unternehmen zum 31. August 2003 auf eigenen Wunsch. Laut eigenem Bekunden plant er den „Aufbruch zu neuen Ufern“, ohne konkret eine neue Aufgabe zu fixieren. Bis zu seinem Ausscheiden setzt Pacchiaffo seine Arbeit fort.

Seit 1993 zeichnet der 58-Jährige bei Hymer verantwortlich für den Bereich Technik, Produktion und Materialwirtschaft. Zugleich steht er – noch – als Vorstand der Hymer AG gemeinsam mit Hans-Jürgen Burkert an der Spitze des Hymer-Konzerns.

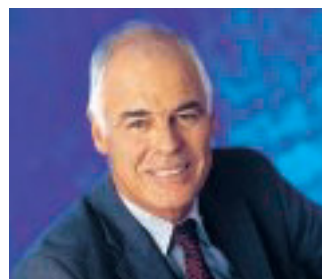
Zum neuen Vorstand der Hymer AG bestellt der Aufsichtsrat Dr.-Ing. Reinhard Knüppel. Der 56-Jährige wirkt bereits viele Jahre erfolgreich als Berater innerhalb der CMC-/Hymer-Firmengruppe. Knüppel nimmt seine Vorstandstätigkeit spätestens zum 1. Januar 2004 auf. Gemeinsam mit Hans-Jürgen Burkert führt Reinhard Knüppel den Hymer-Konzern

dann markenübergreifend. Im Zuge des Wechsels auf Vorstandsebene werden weitere strukturelle und personelle Veränderungen realisiert.

Die Stammmarke Hymer – mit den Produktionswerken in Bad Waldsee und Cernay (Frankreich) – sollen in Zukunft, wie die übrigen Konzernmarken auch, zwei Geschäftsführer unterhalb der Konzernebene führen und vertreten.

Hans-Jürgen Burkert verantwortet neben seiner markenübergreifenden Tätigkeit als Vorstand im Konzern weiterhin Vertrieb und Rechnungswesen der Marke Hymer direkt als Geschäftsführer.

Als Geschäftsführer für den Bereich Technik, Produktion und Materialwirtschaft wechselt Dipl. Ing. Michael Tregner, 37, zu Hymer, er führt und vertritt mit Burkert die Marke Hymer. Michael Tregner scheidet dazu aus seiner bisherigen Tätigkeit als Geschäftsführer der Dethleffs GmbH, Isny, zum 31. August 2003 aus.



Geht im Guten: Claus Pacchiaffo verlässt Hymer auf eigenen Wunsch.



Übernimmt den Posten: Dr.-Ing. Reinhard Knüppel folgt Claus Pacchiaffo als Vorstand nach.



Kommt von Dethleffs: Michael Tregner wird Geschäftsführer der Marke Hymer.

SICHERHEITSTRAINING

Volles Rohr auf die Bremse

Wie reagiert ein Reisemobil im Notfall? Wie lässt es sich mit möglichst kurzem Bremsweg zum Stehen bringen? Und das auf glatter Fahrbahn?

Diese und weitere Themen waren zentrale Punkte des Sicherheitstrainings, zu dem Bürstner und REISEMOBIL INTERNATIONAL im April eingeladen hatten. 18 Reisemobile steuerten das Verkehrssicherheitszentrum des ADAC in Kempten an. Weil die Veranstaltung nicht an Marken gebunden ist, kamen auch einige der Teilnehmer aus ganz Deutschland und der Schweiz mit Reisemobilen, die nicht das Bürstner-Zeichen trugen.

Im Sinne der Verkehrssicherheit, der sich die beiden Veranstalter verschrieben haben, spürten alle, wie sich ihr eigenes Reisemobil im Grenzbereich verhält. Sie lernten, die Scheu zu überwinden,

das Bremspedal mit ganzer Wucht zu treten und den Fuß darauf zu lassen, bis das Mobil steht. Nach den lehrreichen Tagen ging es wieder nach Hause – sicherer als bei der Anfahrt.



Gut aufgepasst: Die Teilnehmer des Bürstner-Sicherheitstrainings erfuhren von den Instruktoren viel über den richtigen Umgang mit ihrem eigenen Reisemobil.

GEFÜHRTE TOUREN IN LATEINAMERIKA

Lockruf des Kondors

Abenteurer Patagonien: Wer die einsame Schönheit des Südzipfels Südamerikas nicht allein erkunden möchte, nimmt vom 27. September bis zum 20. Oktober 2003 an einer geführten Kleingruppentour mit maximal sechs Fahrzeugen teil. Der Preis von 3.450 Euro pro Person bei Zweierbelegung der komplett ausgestatteten Mietmobile enthält Flüge, mehrere Versicherungen sowie Spritkosten. Campingplatzgebühren, eigene Verpflegung und Eintrittsgelder fallen zudem an.

Rüttelfest: Die Fahrzeuge von Latino Camper sind ausgerüstet für südamerikanische Pisten.



Foto: Christian Pehlemann

Die Tourguides sind ein Chilene und ein österreichischer Fotograf, organisiert wird die Reise von Holiday Rent/Latino Camper in Korschbroich. Die Firma ist seit zwölf Jahren Spezialagentur für die Vermietung von Mobilien verschiedener Typen in Lateinamerika.

Derzeit existieren vier Übergabestationen in Chile und zwei in Argentinien. One-way-Mieten sind ebenso möglich wie Überführungen oder Fahrzeugkauf mit Rückkaufgarantie.

Info-Tel.: 02161/6404-75, Fax: -51, Internet: www.latinocamper.de.

MIT T.E.C. AKTIV IN DEN FRÜHLING

Zwischen Himmel und Erde

Zu seinem ersten Tag der offenen Tür auf neuem Firmengelände hatte Caravan-Service Sontag in Wildeshausen am 29. und 30. März 2003 eingeladen, Tel.: 04431/1536. Inhaber Bernd Sontag organisierte eine Blumenschau, Höhengondel und Fallschirmspringer.

Die Luftküsse sprangen vor einem 2.000 Personen starken Publikum aus 3.000 Meter Höhe mit T.E.C.-Fahne und dem Maskottchen Teci auf das Firmengelände.

Runter kommen sie alle: Fallschirmspringer mit Maskottchen von T.E.C.



Auf dem Weg in den Urlaub und auf dem Weg zurück:

einfach abbiegen!

Ausfahrt

Sulzemoos 400 m

Auf der A 8 geht's in den Süden. Und auch in die Caravanningwelt der Superlative: Ein Zwischenstopp, der sich lohnt:

- Haben Sie wirklich alles dabei? Von der neuen Kabeltrommel bis zur SAT-Anlage oder chichen Outdoor-Fashion Bekleidung – es bleibt kein Wunsch offen im Zubehör-Superstore.
- Mit einem neuen Caravan oder Reisemobil in den Traumurlaub? Laden Sie Ihr Gepäck einfach um und lassen Sie Ihren „Alten“ bei uns stehen. Sie haben die Wahl: 5 Fachbetriebe führen 15 namhafte Marken.
- Oder suchen Sie einen neuen Gebrauchten? Das Riesenangebot wird Sie überraschen.

Ausserdem: ● Werkstatt-Schnellservice
● qualifizierte Fachleute für Service und Beratung ● Ersatzteile für fast jeden Fall
● unkomplizierte Hilfe auch samstags
● Zubehöreinsatz sofort. Ein Abstecher zum Freistaat ist immer gut.

DER FREISTAAT
CARAVANING & MORE
SULZEMOOS

85254 Sulzemoos · Ohmstraße 8-22 · Tel. 08135/937-0
info@derFreistaat.de · www.derFreistaat.de

Logos: ADRIA, Bürstner, Concorde, Dethleffs, Fendt, Globecar, Hobby, HYMER, LAKE, Phoenix, PÖSSL, TABBERT, WEINBERG, WILK.

KURZ & KNAPP

IG Pilote gegründet

Einige Fahrer von Reisemobilen der Marken Pilote und Frankia haben sich zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen. Ihre Ziele formuliert die IG auf der Homepage im Internet: www.ig-pilote.de.

Carthago-Vermietnetz

Reisemobilhersteller Carthago aus Ravensburg/Schmalegg hat ein Vermieternetz aufgebaut, über das insbesondere die Modelle Chic und Opus zu mieten sind. Gegenwärtig umfasst das Netz neun Partner, es wird aber ständig erweitert. Internet: www.carthago.com.

Giesen bestätigt

Dr. Hans-Josef Giesen, 52, ist auf der Jahreshauptversammlung in seinem Amt als Präsident des Deutschen Camping Clubs (DCC) bestätigt worden. Somit bestimmt er in den kommenden drei Jahren die Geschicke dieses Vereins.

Neues Forum

Leser Dietrich Dettmer hat im Internet einen Treffpunkt für Eigentümer, Nutzer und Freunde von Reisemobilen der Marken Safariways und Camper Way eingerichtet: <http://members.fortunecity.de/safariways>.

Jetzt auch RMB

Reimers Reisemobil GmbH in 23866 Nahe hat neben Bürstner und Phoenix nun auch RMB im Programm. Vom 21. bis 22. Juni 2003 lädt Reimers zur Hausmesse mit Sonnenwendfeier. Tel.: 04535/2998-0.

Pause im Sommer

Vom 18. Juni bis 7. September 2003 ist es bei Eura Mobil und Karmann-Mobil nicht möglich, das Werk in Spremlingen zu besichtigen. Vom 18. August bis 20. September bleibt auch das Forum geschlossen.

ZEHN JAHRE SILVICAMP

Mit dem Toaster fing alles an

Das ist der Stoff, aus dem Erfolge sind: Am 30. Juni 1993 meldete Silvia Friedrichs aus Waldenbuch ein Gewerbe zum Im- und Export von Campingartikeln an. Die erfahrene Reisemobilistin war überzeugt, dass das von ihr in den USA entdeckte Produkt für Camper in Deutschland ein Hit werden würde – der Camp-A-Toaster. Tatsächlich: Zum Caravan Salon 1993 in Essen vorgestellt, heimste das einfache, aber praktische Gerät schnell Anerkennung ein.

Dieser Erfolg begründet den Weg des Unternehmens SilviCamp. Seine Aufgabe ist, praktische Produkte aus der mobilen Freizeit zu vermarkten.

*Gern besucht:
Al-Ko-Chef
Kurt Kober
im Gespräch
mit Silvia
Friedrichs am
Rande einer
Messe.*



Der Vertrieb erfolgt über den Groß- und Fachhandel, über einen eigenen Webshop sowie das Internet-Auktionshaus Ebay.

SilviCamp stellt seine Produkte auf deutschen und europäischen Messen vor. Der Vertrieb in Nachbarstaaten erfolgt seit 1995 über Tochter-

firmen in Dänemark, England, der Schweiz und Österreich.

Regelmäßig besucht Ehepaar Silvia und Günter Friedrichs alias SilviCamp Messen in den USA und Asien. Kamen die Produkte anfangs überwiegend aus Amerika, verlegte SilviCamp den Einkauf später nach Fernost. Seit 1998 gelingt sogar ein regelmäßiger Export in die USA und nach Australien.

SilviCamp hat sich oben- drein als Pionier elektronischer Medien betätigt. Schon 1997 gab's die ersten Live-Bilder von der 'National RV Show' in Louisville/Kentucky, und die LiveCam aus dem Büro oder dem Stand auf dem Caravan Salon war die erste der Branche. Die heute mehr als 1.600 Camping- und Reisemobil-Einträge umfassende Linksammlung auf der Internetseite www.silvicamp.de dürfte eine der größten ihrer Art sein.

ZEHN JAHRE – ZEHN TOASTER

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Firma Silvicamp können Sie, lieber Leser, exklusiv in REISEMOBIL INTERNATIONAL einen von zehn Camp-A-Toastern im Wert von 16,95 Euro gewinnen. Dazu brauchen Sie bloß die folgende Frage richtig zu beantworten:

Seit wann exportiert SilviCamp regelmäßig in die USA und Australien?

Bitte schreiben Sie die Antwort auf eine Postkarte und schicken sie an **REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „Toaster“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, oder antworten Sie per E-Mail: raetsel@dolde.de.**

Einsendeschluss ist der 7. Juli 2003. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Spaß–und viel Glück.



Zu gewinnen: einer von zehn Camp-A-Toastern von SilviCamp.

ULTRA VEHICLE DESIGN/WESTRUP INTERNATIONAL

Vertrieb in Deutschland

Der britische Premium-Hersteller Ultra Vehicle Design Ltd. hat mit Westrup International, Ostbevern, einen Vertrag über die exklusive Vermarktung von Reisemobilen und Sonderfahrzeugen geschlossen. Ultra versteht sich als Hersteller im Bereich von Luxus-Reisemobilen der Baureihe Super Nova, Pferdetransportern der Baureihe Equi Nova sowie

Sonderfahrzeugen. Seine Reisemobile konzipiert und fertigt Ultra individuell auf Kundenwunsch. Wahlweise entstehen die Integrierten auf Mercedes-Benz- oder MAN-Chassis bis neun Meter oder auf Volvo-Mittelmotor-Chassis mit Fahrzeuglängen von bis zu 14 Meter. Info-Tel.: 02532/9648-50, Fax: -53, Internet: www.westrup-international.de.



Oberklasse-Mobile: Den Vertrieb von Ultra übernimmt in Deutschland die Firma Westrup, Ostbevern.

HYMER: SCHOKOMOBIL

Auf die süße Tour

Noch bis Mitte Dezember 2003 tourt der italienische Chococlub, ein Interessenverband von Schokoladeliehabern mit 12.000 Mitgliedern, durch Italien. Der Club und bekannte Schokoladenhersteller verfolgen das Ziel, den Bürgern die ganze Breite und Vielfalt der Schokolade näherzubringen.

Hymer unterstützt sie mit einem Hymercamp 644 im süßen Schoko-Design. Das Alkovenmobil verfügt über eine Rundsitzgruppe im Heck und eine bequeme Sitzgruppe in der Mitte.



Lecker: Hymer sponsert die Chocotour mit einem speziell lackierten Alkovenmobil.

WWW.SCHNAEPPCHEN-BOERSE.DE

Online-Flohmarkt

Etwas anbieten? Ein Schnäppchen suchen? In der Online-Schnäppchen-Börse finden Sie das Forum dazu: vom dicken Reisemobil bis zu Onkel Ottos Bergschuhen – grundsätzlich passt alles in die Online-Schnäppchen-Börse, solange es nur etwas mit mobiler Freizeit zu tun hat.

Die Online-Schnäppchen-Börse füllt sich in dem Maß, wie Sie, lieber Leser, als Internet-Aktivist mitmachen. Mehr noch: Sie entscheiden, welche Rubriken sich auf diesem virtuellen Flohmarkt befinden. Um zu zeigen, was Sie gern verkaufen möchten, lassen Sie sich einmalig kostenlos registrieren und bekommen ein Passwort. Dann stellen Sie einen kurzen Text und ein Bild auf die Angebotsseiten. Das kostet in der ersten Woche 20, der Folgeweche zehn Cents.

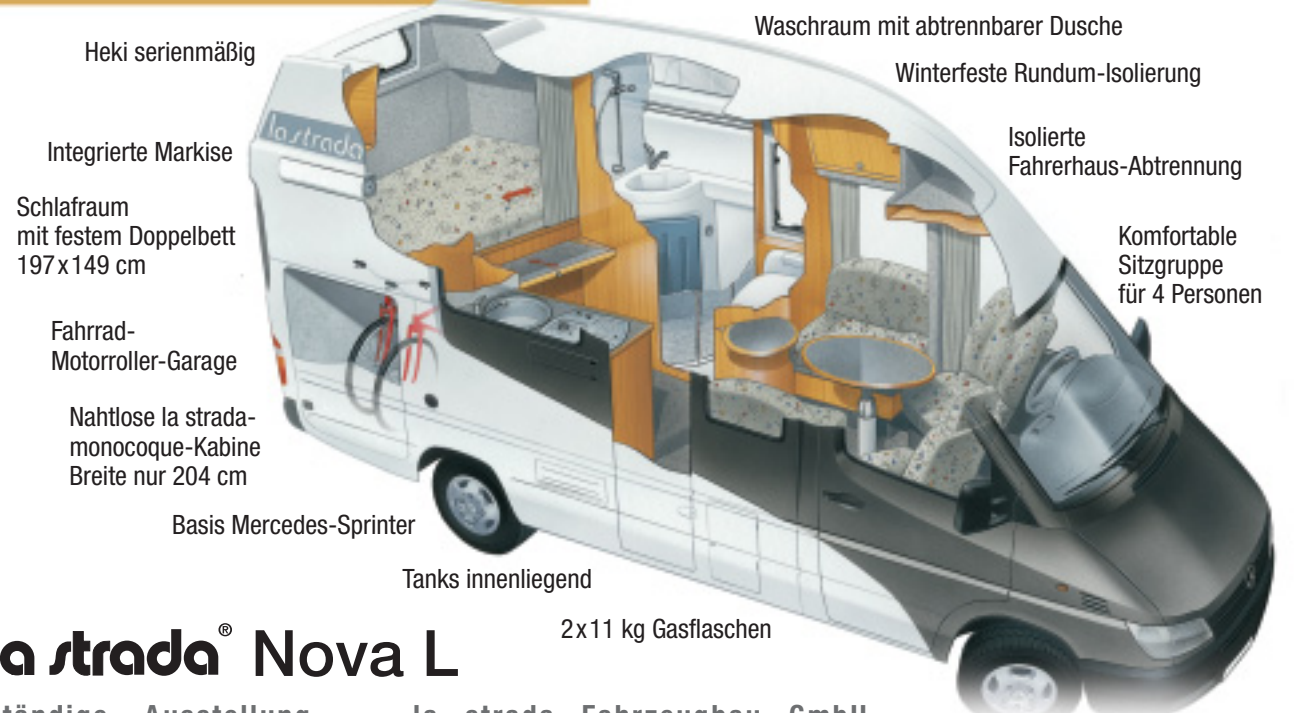
Na, Lust bekommen? Dann los: www.schnaepchen-boerse.de.



Und was gibt's bei www.reisemobil-international.de?

- Reisemobile mieten
- Online-Gebrauchtmittel mit mehr als 2.000 Reisemobilen
- Campingplätze online buchbar
- Termine für tolle Events
- Internet-Archiv zum Downloaden
- Täglich aktualisierte Nachrichten

RAUMÖKONOMIE



la strada® Nova L

Ständige Ausstellung
der LA STRADA-Modelle
www.la-strada.de

la strada Fahrzeugbau GmbH
61209 Echzell · Am Sauerborn 19
Tel. 06008-9111-0 · Fax 9111-20

nordöstlich Frankfurt/Main
A45 Ausfahrt Wölfersheim



PROFITEST

CHAUSSON WELCOME 95

Willkommen am Markt

Von Heiko Paul (Text) und Wolfgang Falk (Fotos)

Zwei Längsbetten im Heck eines Teilintegrierten: Chausson geht diesen Trend mit. Wie schlägt sich der preislich hochinteressante Welcome 95 im Test?

Diese Marktlücke haben viele Hersteller entdeckt und den Drang entwickelt, sie zu schließen. Auch Chausson demonstriert, wie ein kompakter Teilintegrierter mit zwei längs im Heck angeordneten Einzelbetten aussehen kann – und zeigt mit dem Preis von 41.000 Euro Flagge. Damit liegt der französische Produzent gut

10.000 Euro unter nur geringfügig geräumigeren Modellen günstiger deutscher Hersteller.

Obendrein ist der Welcome 95 serienmäßig gut ausgestattet: Im Fahrerhaus gibt es Zentralverriegelung, elektrische Fensterheber, elektrisch verstellbare Spiegel und einen unter dem Fahrersitz eingebauten

Zusatz-Wärmetauscher mit Ventilator. Ab 41.000 Euro ist der Chausson mit dem Fiat-2,3-Liter-JTD-Motor zu haben. 1.500 Euro mehr kostet der 6,66 Meter lange, 2,72 Meter hohe und 2,25 Meter breite Teilintegrierte

mit dem 2,8-Liter-Motor – eingebaut im Testfahrzeug.

Die Basis des 3,4-Tonnners bildet ein Ducato-Flachbodenchassis, der Aufbau besteht aus einem mit Holzrahmen verstärkten GfK-Sandwich mit

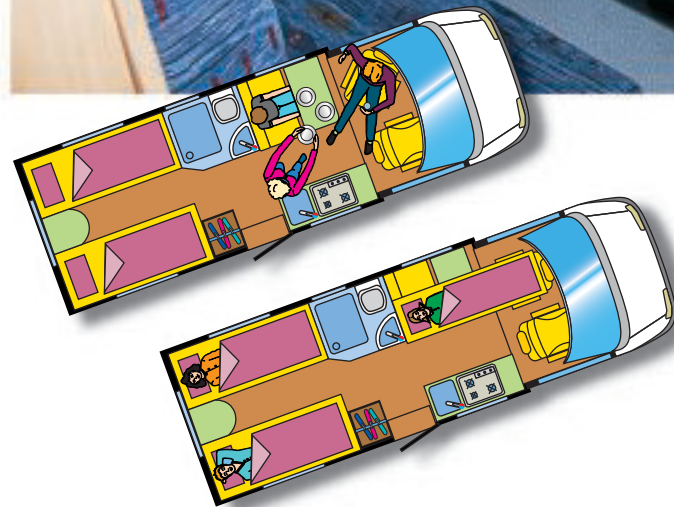
25 Millimeter Isolierung aus Polystyrol mit hoher Dichte. Den Fahrzeugboden isoliert ebenfalls 25 Millimeter starkes Polystyrol, eingebettet zwischen zwei Sperrholzlaminate, acht Millimeter außen und

fünf Millimeter innen. Drehbare Fahrer- und Beifahrersitze komplettieren Sitzbank und Tisch zu einer großen Sitzgruppe. Die Küche befindet sich direkt gegenüber auf der Beifahrerseite. Daran schließen sich Aufbautür und Kleiderschrank an. Das Bad ist direkt hinter der Sitzgruppe auf der linken Seite montiert. ►





Mit einem Erweiterungsstück reicht der Tisch bis zum gedrehten Beifahrersitz.



RUDI STAHL, 39
„Die
Schlösser
sind stabil,
die Klappen
sitzen sauber
im Rahmen.“

Der Chausson-Teilintegrierte trägt eine elegante GfK-Mütze über dem Fahrerhaus. Deren Übergänge zu den Schürzen, Seitenwänden und Dach sind sauber gearbeitet“, anerkennt Rudi Stahl die gelungene Kombination. „GfK-Außenbeplankung auf Wänden und Dach, der Chausson hat damit eine widerstandsfähige Außenhaut – immerhin zwischen 1,5 und 1,7 Millimeter stark“, betont der Profitester. Hierzu passen auch die

hochwertigen Seit-Fenster mit in Wagenfarbe lackierten Rahmen. Da wundert es Stahl, dass im Badezimmer ein vorgehängtes Fenster mit Milchglas montiert wird.

Gut gelöst ist seiner Meinung nach der Einstieg – er kommt ohne elektrische Tritstufe aus: „33 Zentimeter bis zur integrierten Stufe sind eine akzeptable Höhe.“ Weniger gefällt dem Karosseriebauer, dass ihm in dem Staufach vorn über dem Fahrerhaus das blanke GfK

entgegenlacht. Hier fehle eine Verkleidung, meint er. Als Rudi Stahl vorsichtig mit den Fingern drüber fährt, hat er gleich einen kleinen Schnitt von einer in Harz getränkten Glasfaser. „Hier oben liegt auch noch jede Menge Schleifstaub“, stellt er fest, als er von dem Staufach aus zwischen Dachverkleidung und GfK-Dach hineinfasst. Das juckt fürchterlich.“

Natürlich begutachtet Rudi Stahl das Mobil auch von unten: „Das Reserverad ist kaum zu er-

reichen. Es sitzt zentral, noch vor der Hinterachse. Dies ist bei vielen Mobilien so, der Chausson macht da keine Ausnahme. „Wer das Rad wechseln muss, ist gestraft“, ärgert sich Rudi Stahl. Bei seiner Inspektion des Wagenbodens fällt ihm noch eine völlig nachlässig hineingedrehte Schraube auf, die schief zwischen Rahmen und Rahmenverlängerung sitzt. „Die hält so überhaupt nichts. Mehr Sorgfalt ist hier dringend vonnöten“, empfiehlt er Chausson eine bessere Endkontrolle.



Die beiden Betten im Heck des Chausson bilden eine gemütliche Ecke.



ALFRED KIESS, 61
„Die Tür
zur Nass-
zelle hat
offene
Kanten.“

In dem schmalen Mobil sind doch recht viele Möbelemente eingebaut“, fühlt sich Profitester Alfred Kiess in dem 2,25 Meter breiten und 6,66 langen Mobil etwas eingengt. „Hier sitzt Möbel an Möbel, ohne dass deren Formensprache korrespondiert.“

Dafür sei der Raum gut ausgenutzt. „Man muss bedenken, dass zwei Längsbetten im Heck natürlich viel Fläche benötigen“, sagt der Schreinermeister. Die Möbel selbst bestehen

aus leichtem Schichtstoffholz mit hell folierten Oberflächen. „Das ist im Reisemobilbau Standard“, betont Kiess.

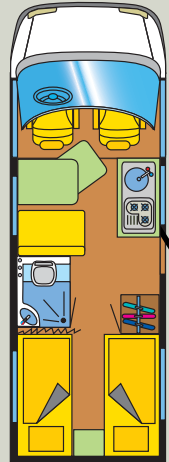
An manchen Stellen entdeckt er jedoch Nachlässigkeiten: So gibt es offene, unverkleidete Holzkanten. „Im Innern der Möbel kann ich das zur Not noch akzeptieren, nicht jedoch an Türen.“ Als Beispiel führt Alfred Kiess die Tür zum Bad an: „Sie hat oben und unten offene Kanten – bei einer Tür zu einem Feucht- ▶



DIE KONKURRENTEN



LMC Liberty 6600 ti



Der LMC Liberty 6600 ti baut auf Fiat Ducato mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis. Mit zwei Längsbetten im Heck liegt das Mobil voll im Trend.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 15 mit 94 kW (127 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fühgangegetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.400 kg, Leergewicht: 3.050 kg. Außenmaße (L x B x H): 687 x 234 x 270 cm, Radstand: 412 cm. Anhängelast: gebremst: 1.400 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: GfK- und Alu-Sandwich mit Holzrahmen verstärkt, 30 mm stark, Isolierung aus Styropor. Boden: 40-mm-Holzunterboden, Isolierung aus Styropor, Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 454 x 212 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: 2 x 209 x 83 cm.

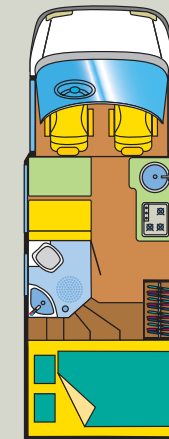
Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 105 l, Abwasser: 118 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 52.580 Euro.



Bürstner T 607



Der Bürstner T 607 besitzt im Bug eine Sitzbank mit Tisch und drehbare Frontsitze. Dazu gibt es ein Längsbett, eine Längsküche und ein quer und erhöht installiertes Heckbett mit darunter liegender Garage.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 15 mit 94 kW (127 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fühgangegetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.400 kg, Leergewicht: 2.950 kg. Außenmaße (L x B x H): 646 x 229 x 300 cm, Radstand: 370 cm. Anhängelast: gebremst: 1.400 kg, ungebremst: 750kg.

Aufbau: Dach und Wände: 30/29 mm Alu-Sandwichbauweise mit Holzrahmen, Isolierung aus Styropor, Boden: 50-mm-Unterboden, Isolierung aus Styropor beidseitig mit 5 mm Sperrholz beplankt, Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 512 x 217 x 192 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Heckbett: 209 x 135 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 115 l, Abwasser: 90 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 90 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 44.257 Euro.



Dethleffs Advantage Comfort T 5841



Mit längs eingebautem Heckbett und daneben platziertem, ebenfalls längs angeordnetem Heckbad, rollt der Dethleffs Advantage Comfort T 5841 vom Band. Die weitere Einrichtung besteht aus einer Längsküche und einer Viererdinette.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 15 mit 94 kW (127 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fühgangegetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.300 kg, Leergewicht: 2.450 kg. Außenmaße (L x B x H): 611 x 223 x 277 cm, Radstand: 370 cm. Anhängelast: gebremst: 1.750 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwichbauweise mit 30 mm Isolierung aus Styropor, Boden: 41-mm-Unterboden, 30 mm Isolierung aus Styropor, Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 380 x 210 x 195 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 189 x 130 cm, Heckbett: 188 x 135 cm.

Füllmengen:Kraftstoff: 70 l, Frischwasser: 100 l, Abwasser: 90 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 37.530 Euro.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 15



Motor: Vierzylinder-Turbodiesel. Hubraum: 2.800 cm³, Leistung: 94 kW (127 PS) bei 3.600/min, maximales Drehmoment 300 Nm bei 1.800/min. Kraftübertragung: Fühgange-Getriebe auf Vorderachse.



Fahrwerk: vorne: Einzelradaufhängung mit McPherson-Federbeinen, hinten: Starrachse mit Längsblattfedern. Bremsen vorne: Scheiben, hinten: Scheiben. Reifengröße: 215/70 R 15 C.



Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 130 l, Abwasser: 132 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.



Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.400 kg, Leergewicht laut Hersteller: 2.830 kg. Außenmaße (L x B x H): 6.66 x 225 x 272 cm, Radstand: 370 cm. Anhängelast: gebremst: 1.400 kg, ungebremst: 750 kg.



Wohnkabine: Wände: GfK-Sandwichbauweise mit 25 mm Isolierung aus Polystyrol, Dach 35 mm stark, 20 mm Isolierung aus Polystyrol, Boden: 38-mm-Unterboden, 25 mm Isolierung aus Polystyrol, außen 8 mm Sperrholz, innen 5 mm Sperrholz, PVC-Belag. Innenmaße (L x B x H): 435 x 217 x 195 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, davon mit Dreipunktgurt: 4. Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 176 x 65 cm, Heckbett: 185 x 80 cm, Nasszelle (B x H x T): 120 x 188 x 95 cm, Kleiderschrank (B x H x T): 55 x 110 x 46 cm, Küchenblock (B x H x T): 122 x 94 x 60 cm.



Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 97 l, Zusatzbatterien: 1 x 95 Ah.



Sonderausstattung: Fiat-Sicherheitspaket (ABS, Fahrerairbag) 1.198 Euro*, Beifahrerairbag 349 Euro*, Fahrerhausklima mit getönten Scheiben 1.487 Euro

* Sonderausstattung im Testfahrzeug



Grundpreis: mit 2,8 JTD-Motor 42.500 Euro. Testwagenpreis: 45.648 Euro.

Vergleichspreis: 45.945 Euro

(Grundpreis plus Vorfahrt, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

Chausson Welcome 95



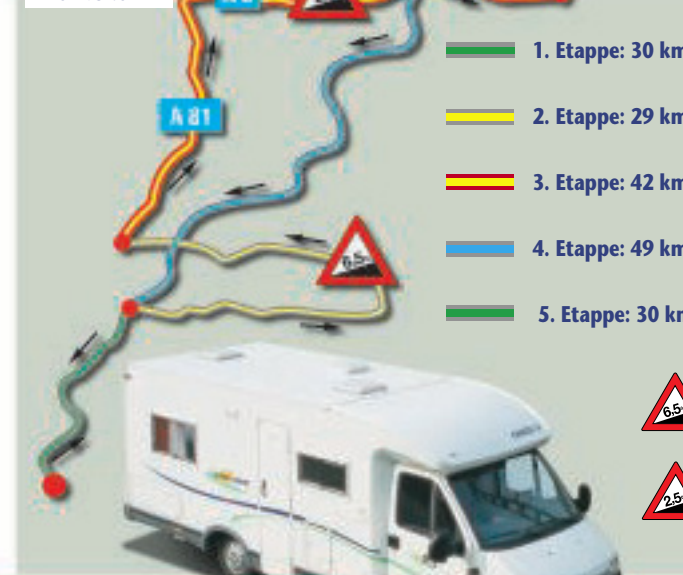
LADETIPPS

| | Gesamtgewicht | Vorderachse* | Hinterachse* |
|----------------------------|---------------|--------------|--------------|
| zulässiges Gesamtgewicht | 3.400 kg | 1.750 kg | 1.300 kg |
| Grundgewicht | 2.870 kg | 1.475 kg | 1.395 kg |
| Fahrer | 75 kg | 55 kg | 20 kg |
| 100% Frischwasser (130 l) | 130 kg | 53 kg | 77 kg |
| 100% Gas (2 x 11 kg) | 48 kg | 21 kg | 27 kg |
| + Boiler/Toilette | 13 kg | -1 kg | 14 kg |
| Leergewicht (StVZO) | 3.136 kg | 1.603 kg | 1.533 kg |
| + Beifahrer | 75 kg | 55 kg | 20 kg |
| + 1 Passagier | 75 kg | 30 kg | 45 kg |
| + 10 kg/Person (2/3 Pers.) | 20/30 kg | 1/2 kg | 19/28 kg |
| + 10 kg/Meter Länge | 66 kg | 4 kg | 62 kg |
| Norm-Gewicht (2 Pers.) | 3.297 kg | 1.663 kg | 1.634 kg |
| Rest-Zuladung (2 Pers.) | 103 kg | 87 kg | 266 kg |
| Norm-Gewicht (3 Pers.) | 3.382 kg | 1.694 kg | 1.688 kg |
| Rest-Zuladung (3 Pers.) | 18 kg | 56 kg | 212 kg |

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand)

Der Chausson Welcome 95 basiert auf Fiat Ducato mit Flachbodenchassis und hat eine zulässige Gesamtmasse von 3.400 Kilogramm. Sind zwei Reisende an Bord und ist das Mobil nach der Norm EN 1646-2 beladen, verbleibt noch eine Zuladekapazität von 103 Kilogramm. Bei drei Reisenden sind es noch 18 Kilogramm. Diese Werte sind zwar nach der Norm in Ordnung, in der Praxis ist beim Beladen jedoch schon Vorsicht angebracht.

TESTKURS



Fahrleistungen:

Beschleunigung:
0-50 km/h 6,7 s
0-80 km/h 14,0 s
0-100 km/h 23,1 s

Elastizität:
50-80 km/h 9,5 s
50-100 km/h 17,8 s

Höchstgeschwindigkeit (laut Kfz-Schein): 137 km/h

Tachoaabweichung:
Tacho 50 km/h eff. 49 km/h
Tacho 80 km/h eff. 78 km/h
Tacho 100 km/h eff. 97 km/h



Wendekreis: links 14,8 m
rechts 14,8 m



Innengeräusche:

(Fahrerhaus) im Stand 55 dB(A)
bei 80 km/h 66 dB(A)
bei 100 km/h 71 dB(A)
(im größten Gang)



Testverbrauch: 10,9 l



Kosten:

Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra

Feste Kosten: 77,04 Ct/km
(Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)
Variable Kosten: 20,95 Ct/km
(Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)
Gesamtkosten: 97,99 Ct/km

raum ist dies wahrlich nicht glücklich.“

Ähnlich verhält es sich mit einigen Umleimern, die recht lieblos montiert sind, weit überkragen und sich bereits teilweise lösen. „Mit wenig Aufwand ließe sich ein deutlich besserer Eindruck erreichen“, versteht der Schreinermeister diese Montage nicht.

Ein weiteres Beispiel dafür bilden für ihn die Relingkanten in den Hängeschränken. Sie stehen oben und unten über. „Warum unten? Das macht doch nur den Raum zum Beladen der Stauschränke enger.“ Dass manche PVC-Profile mit Klammern sichtbar getackert werden, passt für ihn ins Bild. Hinzu kommen wenig professionell gezogene Silikon-Fugen und einfach gehaltene Platten in Küche und Bad – mit Wulstumleimer. „Die Substanz stimmt doch. Warum gibt sich Chausson bei der Detailarbeit so wenig Mühe?“

Ein Beispiel, dass durchaus hochwertige Komponenten im Welcome 95 verbaut sind, sind für Kiess die Aufsteller der Heckbetten: Starke Gasdruckstoßdämpfer heben bei Bedarf Lattenrost samt Matratze an und geben die Stauräume frei. Eine „klasse Idee“ seien auch die Relingstangen als Führungen für die Vorhänge. Dies wirke solide und elegant.

„Im Mobil gibt es eine ganze Reihe von Postforming-Kanten, die schöne Rundungen erzeugen – etwa an der langen Seite der Badezimmer-Tür“, lobt Kiess. Die wartet mit einer weiteren Besonderheit auf. Sie kommt zwar nicht ohne Schließbolzen am Boden aus – der jedoch ist unter der Tür am Boden in das Stellbrett hinein zurückgesetzt und damit als Zehenkiller entschärft.

Der Grundriss mit den zwei Einzelbetten gefällt Monika Schumacher gut. „Kein Über-einander-Krabbeln, wenn einer mal nachts raus muss.“ Den Komfort steigern Einzelbetten auf jeden Fall. Doch nicht nur beim Schlafen sieht sie Vorteile: „Immer wieder wird vergessen, dass ich ja die ganzen Hängeschränke über den Betten ein- und ausräumen muss. Bei Einzelbetten komme ich an die Hängeschränke viel besser ran, vor allem an die im Heck“, sagt die Profitesterin, sie beurteilt die Wohnqualität des Chausson.

Kritik übt sie jedoch an der Bettengröße: So ist das Bett hinten links nur 185 Zentimeter



MONIKA SCHUMACHER, 53

„Die zwei Betten bieten sich als gemütliche Sitzecke an.“

lang und 83 Zentimeter breit, das Bett gegenüber immerhin acht Zentimeter länger.

Einverstanden ist die Profitesterin mit der Einrichtung der Nasszelle: „Durch ein Fenster und einen Dachlüfter kommt genügend Frischluft ins Mobil.“ Ein Hochschrank mit einem kleinen Regal darunter, ein Hochschrank aus Kunststoff im Duschbereich sowie ein geräumiger Schrank unter dem Waschbecken: „Das Bad ist funktionell ausgestattet und wirkt durch die großen ver-



GÖTZ LOCHER, 41

„Die Ausleuchtung im Chausson ist gelungen.“

spiegelten Flächen modern und äußerst geräumig“, betont die Profi-Hausfrau.

Im Gegensatz dazu Küchenzeile und Sitzgruppe: Hier gehe es schon recht eng zu. „So schön das große Bad ist, es erdrückt jedoch den Rest der Inneneinrichtung.“ Für sich genommen seien Sitzgruppe mit Bank und drehbarem Frontgestühl und auch die Küche akzeptabel, betrachte man es jedoch als Gesamtensemble, „kommt kein großzügiges Raumgefühl auf“. Sie geht davon aus, dass die Besatzung deshalb oft in den Bett-Bereich ausweichen wird.

Die Sitzbank der halben Dinette findet Monika Schumacher bequem, selbst für klein gewachsene. Gurtführung und Aufhängung sind gepolstert, der Tisch ist groß genug, und wenn gewünscht noch um 30 Zentimeter zu verlängern. „Von der Funktion her völlig in Ordnung“, betont die Profitesterin.

Die Küchenzeile ist direkt daneben in Reichweite. Dreiflamm-Kocher und Spüle sind in einer Einheit zusammengefasst, allerdings mit getrennten Glasabdeckungen. „Dadurch gibt es links daneben noch eine gut 30 Zentimeter breite und 60 Zentimeter tiefe Arbeits- und Abstellfläche. Gut gelöst“, findet die Profihausfrau. Am Kocher jedoch fehlen ihr Ablauf und elektronische Zündung – Dinge die das Reise-mobilleben erleichtern.

Auch an Stauraum mangelt es erheblich im Küchenblock. Der

97 Liter fassende Kühlschrank nimmt einen Großteil des Volumens weg, fast den ganzen Rest frisst der Gasflaschenkasten. „Übrig bleiben nur die Besteckschublade und wenig tiefe Regale, die für Töpfe oder Pfannen ungeeignet sind.“ Dafür vorgesehen ist ein Fach unter dem Kleiderschrank, das auch einen kleinen Mülleimer aufnimmt.

Die Bauteile, die Chausson im Welcome 95 verwendet, entsprechen durchweg dem Stand der Technik – nicht jedoch, wie sie angeschlossen sind“, sagt Elektromeister Götz Locher. Er beurteilt die Elektroinstallation. Tatsächlich: Die Kabel liegen teilweise kreuz und quer, überwiegend ohne Kanal, teilweise einfach mit Kleber an der Wand befestigt.

Götz Locher zeigt auf die Leitungen im Heckbereich, die von den Staukästen unter den Betten zu den Oberschränken führen. Und dort sieht es nicht besser aus: Die Leitungen liegen „wie provisorisch festgeheftet“ frei im Raum. „Eine ist sogar schon beschädigt“, stellt der Profitester fest.

Die Elektrozentrale sitzt neben der Heizung im Bett hinten links. Im Prinzip nicht schlecht, die zusammengefasste Technik, weil auch die Batterie unweit davon in einem separaten im Boden eingelassenen Kasten montiert ist. „Doch auch hier sieht es aus, als seien die Strippen nur hineingeworfen“, sagt Götz Locher.

Die größten Mängel entdeckt der Elektromeister

im Küchenblock: Hier laufen Leitungen lose direkt über die Schublade. Sie liegen sogar auf. „Es ist abzusehen, wann sie durchgeschauert sind“, sagt er. Die weitere Leitungsführung: Lose über den Kühlschrank gezogen unter dem Kocher durch, nur wenige Millimeter von Teilen entfernt, die beim Kochen glühend heiß werden. „Da besteht Handlungsbedarf“, fordert Götz Locher.

Zufrieden hingegen ist der Profitester mit der Ausleuchtung des Mobils: Zwei Flächenleuchten, beide dimmbar, zwei Spots an der Dinette, je ein Spot an den Betten, zwei Spots im Baldachin in der Nasszelle, eine Leuchte über der Küchenzeile und eine Vorzeltleuchte, die auch für Licht im Kleiderschrank sorgt, zwei 230-Volt-Steckdosen – eine davon an der Küche: „Das wiederum passt alles“, zählt der Profitester auf.

Gas- und Wasserleitungen sind korrekt verlegt“, sagt Profitester Heinz Dieter Ruthardt. Die Absperrhähne für Kühlschrank und Kocher liegen im Staufach unterhalb der Küchenzeile und sind gut zu erreichen. Chausson verwendet ein Druckwassersystem und auch gute Wasserhähne mit einem Korpus aus Metall. Die Dusche ist an einer Stange in der Höhe verstellbar, die Truma C 3402-Heizung-Boiler-Kombination für ein Mobil dieser Größenordnung eine gute Lösung. Eine prima Sache ist auch der serienmäßig installierte Fiat-Wärmetauscher, der während



HEINZ DIETER RUTHARDT, 66

„Chausson verwendet ansprechende Armaturen.“



Der Küchenbereich im Welcome 95 ist etwas beengt geraten, das Bad hingegen großzügig.

der Fahrt in der zweiten Reihe für angenehme Temperaturen sorgt.

„Ich gehe beim Welcome 95 davon aus, dass er von vornherein nicht für Wintercamping vorgesehen ist: Der Abwassertank sitzt außerhalb des Mobils und ist nicht isoliert. Der außen liegende Ablasschieber friert bei großer Kälte ein“, ist er sich sicher.

Kritik bringt der Profitester am Gasflaschenkasten an. „Der Boden ist aus Holz und wird bestimmt schnell unansehnlich. Zudem wünsche ich mir den Kasten exakter ausgefugt. Ich will mir absolut sicher sein, dass er zum Wohnraum hin vollkommen dicht ist“, fordert er.

Das Dach im Fahrerhaus ist weit ausgeschnitten, der Zugang zu den Frontsitzen deshalb bequem. Eine kleine Stufe trennt das Fahrerhaus vom Wohnraum. Was zunächst nach einer Stolperfalle aussieht, erweist sich in der Praxis als problemlos. Weil die Stufe knapp hinter den Vordersitzen liegt, hält sich jeder beim Durchgang an den Kopfstützen fest und strauchelt damit selbst bei einem Fehltritt nicht.

Auf dem Seriengestühl sitzend umgibt Fahrer- wie Beifahrer typisches Ducato-Interieur. Mit der Servolenkung lässt sich der Chausson Welcome 95 gut dirigieren, der Federungskomfort ist akzeptabel, ebenso der Verbrauch des mit dem 94 kW (127 PS) starken Turbo-Dieselmotor ausgerüsteten Welcome 95. Der Testverbrauch liegt bei 10,9 Liter für 100 Kilometer.

Die aerodynamisch offenbar günstig geformte Nase verbunden mit der 272 Zentimeter hohen Karosserie beschert dem Chausson ausgezeichnete Fahrleistungen. Es ist mit dem Welcome 95 kein Problem, auf der linken Spur der Autobahn flott dahinzugleiten. Sehr an-

genehm ist natürlich auch, dass der Chausson in Serie über eine Zentralverriegelung, elektrisch verstell- und heizbare Außenspiegel, elektrische Fensterheber und eine Wegfahrsperre verfügt.

Eher knapp ist es mit der Zuladung. Ist das Mobil nach der Norm EN 1646-2 für zwei Reisende beladen, verbleibt noch eine Kapazität von 103 Kilogramm. Bei drei Personen – so viele Schlafplätze offeriert der Welcome 95 – sind es nur noch 18 Kilogramm.

Dieser Teilintegrierte hinterlässt einen zwiespältigen Eindruck. Einerseits hat der Welcome 95 ausgezeichnete Anlagen, etwa die robuste Karosserie, der sicherlich einem guten Standard entsprechende Möbelbau und die sehr gute Ausstattung. Und das Mobil ist zu einem äußerst fairen Preis zu haben.

Dennoch: Der Wohnaufbau leidet unter nachlässig verarbeiteten Details. Bei den Möbeln ist es nicht anders und erst recht gilt dies für die Elektrik. Wer jedoch einen Händler hat, der die Schwachstellen beseitigt, oder wer selbst Hand anlegt, der kann mit dem Chausson durchaus glücklich werden.

Vorbildlich:



Die Gurtaufhängung ist durch ein Formstück gut gepolstert.



Elektrische Fensterheber und Spiegel sind serienmäßig.



Elektrozentrale und Heizung sind kompakt zusammengefasst.



Chausson verwendet hochwertige Armaturen und Fenster.

Unbefriedigend:



Ungeschützte Elektroleitungen über der hier herausgenommenen Besteckschublade.



Das Reserverad ist unzugänglich montiert. Wer den Reifen wechseln muss, ist gestraft.



Nachlässig hineingedrehte Schraube.



Heiko Paul

Mein Fazit

Der Chausson Welcome 95 wird zu einem äußerst günstigen Preis angeboten, rund 10.000 Euro unter dem vergleichbarer Fahrzeuge deutscher Hersteller. Das Mobil hat gute Anlagen, doch die Detailarbeit lässt bei dem Franzosen zu wünschen übrig. Mit handwerklichem Geschick lässt sich aber vieles ausbügeln.



In der Zeitschrift
REISEMOBIL INTERNATIONAL
erhielt der

**Chausson
Welcome
95**

für Wohnqualität,
Fahrzeugtechnik und
Preis/Leistung



Juli 2003



DoppelMedien
PERIODIKEN

Wohnaufbau



Aufbau aus GfK-Sandwich, Holzrahmen verstärkt, Seitz-Fenster, Ersatzrad schwer zugänglich, Rahmenverlängerung nachlässig montiert.

Innenausbau



Folierte Holzoberflächen, Pushlock-Schlösser, Einzelbetten im Heck – Lattenrost mit Gasdruckdämpfer aufstellbar, ansprechende Nasszelle, offene Möbelkanten, unsaubere Details.

Wohnqualität



Bequeme Polster, getrennte Betten, großer Tisch, verkleidete Gurtaufhängung, eng wirkender Wohnbereich, wenig Stauraum in der Küchenzeile.

Geräte/Installation



Dreiflamm-Kocher, Truma C 3402, ansprechende Armaturen, nicht winterfest montierter Abwassertank, nicht fachgerecht verlegte Elektroleitungen, Gasflaschenkasten verbesserungsbedürftig.

Fahrzeugtechnik



Bewährtes Fahrgestell, Fiat-Ducato-Tiefrahmenchassis, problemloses Fahrverhalten, durchschnittliche Zuladung.

Preis/Leistung



Solide Basis, formschöne Kapuze über Fahrerhaus, Aufbau mit GfK-Außenhaut, reichhaltige Serienausstattung, Detailmängel, fünf Jahre Garantie auf Dichtheit, zwei Jahre auf Wohnaufbau.



Formschön: Der Bürstner I 660 zieht die Blicke auf sich – der elegante Vorderwagen hat daran großen Anteil.

Fahren mit Panoramablick

Von Frank Böttger (Text und Fotos)

Auf einer Tour durch Süddeutschland zeigte sich der I 660 Elegance von seiner besten Seite.

Keine Frage: Mit dem I 660 Elegance ist Bürstner ein großer Wurf gelungen. Obwohl er auf die gewölbten Seitenwände der T-Avantgarde-Teilintegrierten verzichten muss, ist er ein Blickfang bester Sorte. Das verdankt er zum Teil seinem bewusst

zurückgenommenen, klaren Außendesign, ganz besonders aber der exzellenten Linienführung des strömungsgünstigen, nach vorn zulaufenden Vorderwagens. Die tief nach unten gezogene Windschutzscheibe, die schräg übereinander sitzenden

Scheinwerfer und die fast 1,5 Meter lange Beifahrer-Seiten-scheibe sind einfach toll. Edel auch das Heck mit seinen runden Rückleuchten, den beiden senkrechten Seitenpfosten und dem formschönen, weiß beschichteten Fahrradträger.

Gekonnt haben die Kehler die nach oben öffnenden Klappen der Unterflurstauelemente in die hellgrauen Schürzen integriert. Auch wenn sich die dahinter in – zum Teil beheizten – GfK-Wannen verfügbaren Stau- und Technikfächer nur mit Mühe beladen lassen. Umso leichter gestaltet sich für uns das Vollpacken des Staufaches unter dem Doppelbett, aus dem sich eine massive Gitterschublade herausziehen lässt. Schade nur, dass die ein-

fache Fahrtür so gar nicht in das überzeugende Äußere passt. Innen nimmt der I 660 beliebte Elemente der Teilintegrierten auf, verbindet sie aber durch den offenen Fahrerhausbereich zu einem noch großzügigeren Wohnambiente. Nichts steht dem Blick von der Windschutzscheibe bis zur Rückwand im Weg.

Im Heck erstreckt sich auf der linken Seite das Doppelbett. Rechts daneben ist der Hygienebereich platziert. Gegenüber dem Einstieg steht der zweiflügelige Kleiderschrank, in dem unten Platz für zwei große Wäsche-schubladen ist. Der Eingang ist eingerahmt vom Küchenmöbel und einer niedrigen, halbrunden TV-Kommode. Die drehbaren Fahrerhausitze ergänzen eine Zweiersitzbank und ein verlän-



Gemütlich: Doppelbank und gedrehte Fahrersitze verbinden sich zur lichtdurchfluteten Sitzgruppe. Farblich abgestimmte Vorhänge schaffen Wohnlichkeit.



Großzügig: Das 140 Zentimeter breite Küchenmöbel bietet ausreichend Arbeitsfläche.



Aufgeräumt: Alles ist an seinem Platz im Bad, das in Schränkchen viel Stauraum bietet.



Ideal: Hinter dem Beifahrersitz steht eine niedrige TV-Kommode, die Fernsehen in Augenhöhe ermöglicht. Sie engt die Verstellmöglichkeit des Beifahrersitzes kaum ein.



gerbarer, seitlich eingehängter Tisch zur Vierer-Sitzgruppe. Über den Fahrerhausitzen hängt das weit herunterklappbare Hubbett, dessen ausgeformte Unterschale Lesespots und Sonnenblenden aufnimmt.

Ohne Raumentrennung, aber doch nach Funktionen klar gegliedert, beeindruckt uns der I 660 von Anfang durch seine praxisgerechte Konzeption und die gefällige Umsetzung. Wie die anderen Bürstner-Baureihen schmücken auch den I 660 Alu-Applikationen, biegsame Designer-Spotleuchten, farbige Stoff-Stautaschen sowie eine interessante Kombination verschiedener Stoffe auf der Sitzgruppe und vor den Fenstern.

Ein neues Möbelement haben die Kehler mit der TV-

Kommode hinter dem Beifahrersitz geschaffen. Es läuft mit zwei Ablageflächen sehr schön neben dem Beifahrersitz aus. Dazu bietet es mit seinen zwei Deckflächen Platz für Fernseher und Receiver in idealer Höhe neben den Sitzen. Und es ist mit 67 Zentimetern Höhe so flach, dass der Beifahrer die Rückenlehne während der Fahrt noch angenehm schräg stellen kann.

Praxisgerecht finden wir auch, dass Bürstner einen 80 Zentimeter breiten, beleuchteten Kleider- und Wäscheschrank anbietet und dafür den – für die meisten Urlauber locker ausreichenden – 97-Liter-Kühlschrank im 1,37 Meter breiten Küchenmöbel belässt. Pffrig dabei: der außen auf die Kühlschranktür gesetzte



Frank Böttger

Mein Fazit

Der Bürstner I 660 Elegance ist ein gleichermaßen optisch ansprechender wie praktischer Integrierter für zwei Reisende. Er überzeugt durch die ausgeklügelte Innenraum-Gestaltung, durch seine an der Praxis orientierten Ausstattung und die handwerklich saubere Verarbeitung.

Gewürzschrank mit gewölbter Holztür.

Die Küche bietet uns alles, was wir brauchen: versenkten Dreiflammkocher mit dunkler Glasabdeckung, runde Email-Spüle mit Schneidbrett-Einlage, drei Schubladen auf Vollauszügen und ein hohes, nach rechts abgerundetes Staufach, in dem auch die Gasventile sitzen. Oben nehmen die in der Mitte vorgewölbten Dachschränke einen

Dunstabzug, zwei Spotleuchten und je eine 12- und 230-Volt-Steckdose in einem Alu-Element auf. Gleich zwei Mülleimer finden wir im TV-Möbel neben dem Einstieg.

Nicht so zufrieden sind wir mit dem Bad. Auch dieses Modell zeigt sich mit einem großen Klarglasfenster, das von draußen Einblicke exakt auf Rumpfhöhe der Badbenutzer erlaubt. Also heißt es für uns: Rollos zu, Spots

PROBEFAHRT

BÜSTNER I 660 ELEGANCE



Bequem: Das längs im Heck platzierte Doppelbett bietet dank Latexmatratze sehr guten Schlafkomfort.



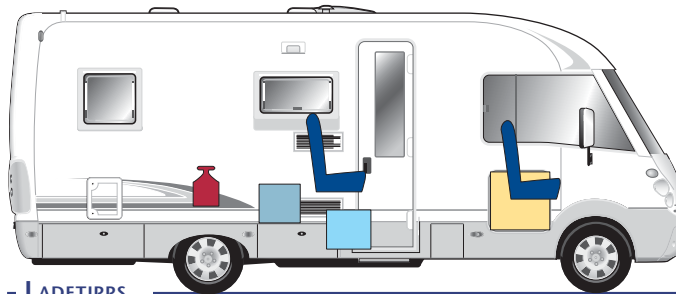
Komfortabel: Eine Gitterschublade im Außenstaukasten unter dem Bett nimmt das Campingzubehör auf.



Markant: Seitliche Pfosten, runde Rückleuchten und ein weiß lackierter Fahrradträger prägen das Heck.

an. Nur: Jetzt reicht der Pilzlüfter in der Decke nicht mehr aus, das Beschlagen des Spiegels zu verhindern.

Stauraum in Hülle und Fülle bietet uns das Bad im halbrunden, zweiflügeligen Schrank unter dem runden Waschbecken, in einem Dachschränkchen über dem Fenster und einem schmalen Schränkchen hinter der Toilette. Beleuchtet wird die Szenerie durch Spots, die



LADETIPPS

| | Gesamtgewicht | Vorderachse* | Hinterachse* |
|-----------------------------|---------------|--------------|--------------|
| zulässiges Gesamtgewicht | 3.500 kg | 1.750 kg | 1.900 kg |
| Grundgewicht | 3.040 kg | 1.520 kg | 1.520 kg |
| Fahrer | 75 kg | 56 kg | 19 kg |
| + 100% Frischwasser (120 l) | 120 kg | 45 kg | 75 kg |
| + 100% Gas (2 x 11 kg) | 48 kg | 39 kg | 9 kg |
| + Boiler/Toilette | 13 kg | -1 kg | 14 kg |
| Leergewicht (StVZO) | 3.296 kg | 1.659 kg | 1.637 kg |
| + Beifahrer | 75 kg | 56 kg | 19 kg |
| + 2 Passagiere | 150 kg | 53 kg | 97 kg |
| + 10 kg/Person (2/4 Pers.) | 20/40 kg | 0/0 kg | 20/40 kg |
| + 10 kg/Meter Länge | 66 kg | -1 kg | 67 kg |
| Norm-Gewicht (2 Pers.) | 3.457 kg | 1.714 kg | 1.743 kg |
| Rest-Zuladung (2 Pers.) | 43 kg | 36 kg | 157 kg |
| Norm-Gewicht (4 Pers.) | 3.627 kg | 1.767 kg | 1.860 kg |
| Rest-Zuladung (4 Pers.) | ÷127 kg | ÷17 kg | 40 kg |

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achsbelastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand)

Der I 660 Elegance rollt auf Fiat Ducato 15 mit Al-Ko-Tiefrahmen-Chassis mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 3.500 Kilogramm. Beladen nach neuester StVZO und Norm 1646-2, bietet er zwei Reisenden eine weitere Zuladungsreserve von 43 Kilogramm. Damit ist er fast auf den Punkt für zwei Reisende konstruiert.

TECHNISCHE DATEN

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 15 mit 94 kW (124 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 kg, Leergewicht: 3.220 kg*. Außenmaße (L x B x H): 660 x 230 x 285 cm, Radstand: 385 cm. Anhängelast: gebremst: 1.200 kg, ungebremst: 750 kg

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwichbauweise, 0,8 mm Alu, 26 mm Styropor, 3 mm Sperrholz, Boden: 5 mm Sperrholz, 30 mm Styropor, 5 mm Sperrholz + PVC-Belag*.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 520 x 219 x 192 cm, Sitzplätze

mit/ohne Gurt: 4/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Hubbett: 195 x 140/135 cm, Heckbett: 207 x 131/100 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 120 l*, Abwasser: 100 l*, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 97 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 57.936 Euro. mit 2,3-l-JTD-Motor.

Testwagenpreis: 59.220 Euro

Vergleichspreis: 57.936 Euro

(Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

in einem Baldachin sitzen, in dem auch die 12-Volt-Steckdose platziert ist. In der hinteren Ecke steckt die von einer zweiteiligen Falлтür verschlossene und mit schicken Kunststoff-Elementen ausgekleidete Dusche. Ihre Armatur ist höhenverstellbar. Die Be- und Entlüftung erfolgt über den Waschraum.

Das straff gepolsterte Bett mit klappbarem Lattenrost und Latexmatratze längs im Heck, das sich durch ein gelbes Faltrollo vom Wohnraum abtrennen lässt, halten wir trotz seines Einzuges am Fußende auf nur noch rund einen Meter Breite für bequem. Was aber eventuell mit unserer eher geringen Körpergröße zusammenhängt. Wünschen würden wir uns jedoch eine offene Ablage über den Köpfen.

Keine Wünsche bleiben beim Fahren offen. Windschutz- und Seitenscheiben ermöglichen einen tollen Panorama- und die elektrisch verstellbaren Omnibusspiegel (links leicht zittrig) einen guten Rückblick. Die straff gepolsterten Agutisitze mit integrierten Kopfstützen und Gurten geben guten Seitenhalt, das Cockpit ist ergonomisch erstklassig ausgeführt und die Wurzelholz-Applikationen auf dem Armaturenbrett bringen einen Hauch von Eleganz in die Fiat-Plastikwelt. Die Klimaanlage hilft, kühlen Kopf zu bewahren. Und Bürstner beweist Gespür für praktische Lösungen: Schräg hinter dem Fahrersitz hält ein Alugestell die Regenschirme griffbereit.

Entgegen unserem Testmobil, das noch aus der Vorserie stammt, hat Bürstner die aktuellen Integrierten – nach ausgiebigen Prüfungen auf dem Iveco-Testgelände – in einigen Punkten verbessert. Eine geänderte Hubbett-Aufhängung, ein neuer Tischbeschlag und offener geformte Innenschalen für die Windschutzscheiben-Rollen müssten die Mängel beheben, die uns noch genervt haben. Nicht ändern lässt sich dagegen der Tankeinfüllstutzen, aus dem beim automatischen Abstellen schon mal ein kräftiger Spritzer heraus-schießen kann. Frank Böttger

*Alle Angaben laut Hersteller

HYMER

Kleine S-Klasse



Hymer hat die erfolgreiche B-Klasse komplett überarbeitet.

Wer die neue B-Klasse wie die neuen B-Starline-Modelle vor sich sieht, glaubt zunächst, eine kleiner geratene S-Klasse vor sich zu haben. Die Design-Anleihen, die Hymer am haus-eigenen Flaggschiff genommen hat, sind unübersehbar.

Zunächst sind es die Scheinwerfer, die analog der S-Klasse ihren Einsatz finden und als Option das moderne Xenon-Licht ermöglichen. Grau lackiert sind die Seitenwände. Zusammen mit dem neuen Dekor ergibt sich so ein harmonisches Gesamtbild. Gut dazu passen der neue Bugspoiler, eine schwungvollere Linienführung am Heck und elegante Heckleuchten.

Die Kritik von REISEMOBIL INTERNATIONAL im Rahmen des Profitests der B-Klasse (Ausgabe 9/2002) an der Fahrerhaustür hat sich Hymer zu Herzen genommen: Die neue Tür hat ein deutlich formschöneres Innendesign und ist mit Isolierglas auszurüsten. Als

weitere Sonderausstattung gibt es ein BKS-Schloss.

Ein ganz neues Bild ergibt sich im Innenraum: Das Möbeldesign erinnert stark an das Interieur der S-Klasse: Die Oberflächen sind in Lugano-Birnbau gehalten. Die Klappen wirken deutlich eleganter als bisher, weil die Postforming-Klappen ohne Rahmen auskommen. Obendrein verfügen sie über große Griffe, analog denen der S-Klasse. Natürlich sind die Griffe der zierlicheren Klappen der B-Klasse entsprechend etwas kleiner geraten. Besonders fallen die Klappen der Dachstauschränke über der Küche auf: Grünliches Plexiglas betont ihre Sonderstellung.

Ein äußerst praktisches Detail ist die Zentralverriegelung des Küchenmöbels. Schubladen und Klappen verriegeln zentral angeordnete Drehknöpfe auf beiden Seiten. Damit bleiben alle Fächer selbst bei voller Beladung in Kurven verschlossen.



Zahlreiche Anleihen hat Hymer am Design der S-Klasse genommen. Die Frontscheinwerfer sind ein Beispiel, die runden Rücklichter und die großen Griffe der Möbelklappen ebenso.



Fotos: Paul



Das Möbeldesign ist schlicht und elegant. Zwei verstellbare Nackenstützen ergänzen die Liegefläche, im Bad gibt es jetzt einen Schrank in Holzoptik.



In die neue Küchenzeile integriert ist eine Lampe, hochgezogen vom Boden her zur Arbeitsplatte. Das Kochfeld und der runde Kocher tragen ebenfalls ein

neues Design. Direkt dahinter befindet sich ein Kunststoffformteil, das den Innenrahmen des Fensters sowie eine integrierte Ablage rechts daneben einschließt. An

Stolzer Stern

Die erste Variante der B-Klasse rollte bei Hymer 1980 vom Band – auf Mercedes-Benz. So weit reicht die Tradition des B-Starline zurück.

Nun bindet Hymer die Modelle mit dem stolzen Stern in den modernen Stil der B-Klasse ein. Die Karosserie- und Möbeländerungen der B-Klasse kommen deshalb auch im B-Starline zum Tragen. Zusätzlicher Knüller der B-Starline: Als Option lässt sich ein Airbag ordern – bei integrierten Reisemobilen einzigartig.

Vier facegeliftete Starline offeriert Hymer ab dem Modelljahr 2004. Der Kleinste im Bunde ist der 6,41 Meter lange B-Starline 630 mit Doppelbett im Heck. Er entspricht vom Grundriss her dem B 514 auf Fiat Ducato.

Der B-Starline 655 hat ein Längsbett im Heck. Seinen Grundriss gibt es auf Ducato als B 654. Die beiden B-Starline 680 und 700 sind 7,40 Meter lang, haben ein Doppelbett quer im Heck und unterscheiden sich durch die Anordnung der Sitzgruppe und der Nasszelle.



Dethleffs - Ihr Freund der Familie. Jetzt mit neuem Internetauftritt:

- Aktuelles Modellprogramm mit vielen Abbildungen
- Fahrzeugkonfigurator
- Online-Finanzierungsrechner
- Testberichte
- News
- Termine
- Online-Anmelde- und Bestellformulare
- Tipps und Tricks
- Kundenforum

Besuchen Sie uns doch am besten gleich unter

www.dethleffs.de

Schummeln erlaubt: Eigentlich sind unsere neuen Modelle noch „streng geheim“. Sie können aber schon jetzt einen Blick durch das Schlüsselloch riskieren!



Dethleffs GmbH
Rangenbergweg • D-88316 Isny
Tel. 0 18 05/07 70 88 (€ 0,12/Min.)
Fax 0 91 29/28 82 88
www.dethleffs.de • info@dethleffs.de

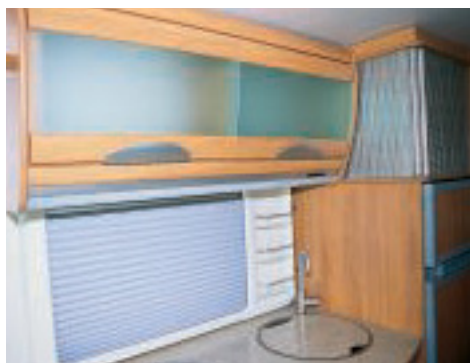
Dethleffs
Ein Freund der Familie



Die Heckklappe reicht über die Seitenschürze hinunter. Ein neues Design hat auch der kleine Schrank neben dem Beifahrersitz erhalten.



Die Klappen über der Küche bestehen zum großen Teil aus Plexiglas. Die Verkleidung der Fahrertür ist wertiger geworden. Eine übers Eck gezogene Leuchte sorgt für interessante Lichteffekte am Küchenblock.



der kurzen Seite des Küchenblocks neben der Aufbau- und Abfuhrtür fasst Hymer einen Schirmständer und einen elegant geformten Griff zu einer Einheit zusammen.

Ein verfeinerter Beistellschrank neben dem Beifahrersitz zielt jetzt das Fahrerhaus. Wie die S-Klasse hat die B-Klasse ein Lampensystem, das verschieb- und abnehmbar ist.

Auch im Bettbereich gibt es Anleihen am S-Klasse-Design: Praktische Taschen an der Rückwand etwa oder das verstellbare Kopfteil.

Komplett überarbeitet ist der Waschbereich. Im überwiegenden Teil der B-Klasse-Modelle findet eine Nasszelle mit separater Dusche Platz. Die kleinere Variante ist anders aufgeteilt und heißt Variobad.

Das größere Bad ermöglicht eine verbesserte Raumökonomie. Die kreisrunde Dusche trennt eine zweigeteilte Schiebetür vom übrigen Bad. Sind beide Flügel in den Führungen am Boden und an der Decke nach hinten geschoben, wirkt das Bad äußerst geräumig. Obendrein wendet sich Hymer von den Oberflächen im Kunststofflook ab. So findet sich jetzt in beiden Nasszellen-Varianten ein Schrank in Holzoptik.

Auch technisch hat Hymer die B-Klasse verfeinert. Ab dem neuen Modelljahr 2004 sind die Fahrzeuge auf Ducato 15 in Serie mit dem Camping-Car-Spezial-Paket ausgerüstet. Dies enthält ABS, ASR, Radvollblen-

den, Michelin Camping-Reifen und eine Hinterachs-Verstärkung. Damit hat der Ducato 15 ein zulässiges Gesamtgewicht von 3.500 Kilogramm.

Hymer bietet die B-Klasse in 13 verschiedenen Modellvarianten an, teilweise sogar mit unterschiedlichen Sitzgruppen. Hier einige gängige Beispiele:

- Das kleinste Modell ist der B 504, gerade mal 5,99 Meter lang. Er ersetzt den bisherigen Grundriss des B 524.

- Einzelbetten im Heck bietet der 6,39 Meter lange B 634. Allerdings müssen diese Schlafstätten auch als Sitzgruppe erhalten.

- Vollständig neu indes ist der 6,99 Meter lange B 674 mit zwei Längsbetten im Heck. Im Gegensatz zum 7,71 Meter langen B 774, ebenfalls ausgerüstet mit zwei Längsbetten im Heck, hat der B 674 das kleinere Variobad.

Die unterschiedlichen Möbelmodule der B-Klasse erlauben vielfältige Grundrisse: Allein auf Basis der 6,99 Meter langen Karosse bietet der Hersteller aus Bad Waldsee fünf verschiedene Mobile an.

Hymer spricht von einer moderaten Preiserhöhung von drei Prozent bei Fahrzeugen, die in der Länge und dem Grundriss gleich geblieben sind. Alle anderen werden neu kalkuliert.

Damit dürfte dem Erfolg der B-Klasse – sie läuft seit 1980 vom Band, die ersten Modelle auf Fiat gab es 1984 – nichts im Wege stehen. *Heiko Paul*

Schubert oder ganz was Neues

Die Spatzen pfeifen es zwar schon seit einiger Zeit von den Dächern der neuen Produktionshalle. Hymer jedoch lüftet das Geheimnis nur peu à peu: Zum Caravan Salon präsentiert die Reise-mobilschmiede eine neue Modellserie. Die soll deutlich kleiner sein als die B-Klasse.

Noch nicht einmal den genauen Namen lässt Hymer durchklingen. Fest steht nur: Der neue Kleine hat den

Arbeitstitel Schubert, die S-Klasse war unter dem Namen Mozart entwickelt worden.

Hergestellt wird der kleine Hymer in Bad Waldsee. Hier hat der Hersteller besagte Hallen zugekauft und ein neues Band installiert. Auf 3.500 Quadratmetern läuft die Fertigung. Zu diesem Zweck hat Hymer sogar das Personal aufgestockt. Ein prima Zug in Zeiten allgemeinen wirtschaftlichen Abschwungs.



CAMPMOBIL

Ost-West-Verträge

Die westfälische Firma Campmobil lässt seinen Kastenwagen 520 bei Bresler im sächsischen Niederschindmaas ausbauen.

Ludwig Hermann, Inhaber von Campmobil in Ibbenbüren, ist überzeugter Ford-Transit-Fan. Der Challenger- und Weinsberg-Händler trug sich schon seit längerer Zeit mit dem Gedanken, ein selbst ausgetüfteltes Reisemobil auf seiner Lieblingsbasis zu produzieren.

Da Hermann diesen Plan jedoch aus zeitlichen und personellen Gründen nicht selbst realisieren konnte, ging er auf die Suche nach einem erfahrenen Ausbauer von Kastenwagen. Im Osten Deutschlands wurde der Westfale fündig: Mit der sächsischen Firma Bresler aus Niederschindmaas zwischen Zwickau und Chemnitz wurde er sich einig.

Resultat dieser ost-west-deutschen Zusammenarbeit ist das 5,20 Meter lange und knapp 40.000 Euro teure

Campmobil 520 auf Ford Transit mit mittlerem Radstand. Das Heck des Kastenwagens ist erhöht montiert. Es beherbergt auf der Fahrerseite das kompakte Bad mit Cassetten-Toilette und Klappwaschbecken sowie die kleine Bordkombüse mit Zweiflammkocher, die hinten auf der Beifahrerseite sitzt. Auch der Kleiderschrank findet in der hinteren Partie auf der Fahrerseite Raum. Unter diesen Elementen bleibt im Doppelboden genügend Platz für den Frischwassertank und Staufächer.

Über eine Stufe geht es hinab ins Parterre des Campmobils. Hier steht der maximal vierköpfigen Bordcrew eine Sitzbank des renommierten Herstellers Rip mit integriertem Abwassertank zur Verfügung. Davor erstreckt sich ein Einhängetisch, drehbare Frontsitze komplettieren die Runde.

Aus der Dinette lässt sich eine 185 mal 125 Zentimeter große Liegefläche bauen. In erster Linie indes wird wohl das 195 mal 135 Zentimeter große Hochdachbett genutzt. Es versteckt sich im Reimo-Hochdach des Campmobil 520 und lässt sich dank seiner Teleskopfederbeine leichtgängig hoch- und runterklappen.

Bei der Inneneinrichtung des Campmobils setzt Hersteller Bresler auf hellbraun folierte Möbel mit Apfelholzdekor und robusten Pushlock-Schlössern. In Bad und Küche kommt der Kastenwagenausbau mit einfachen, aber zweckmäßigen Kunststoffarmaturen aus.



Kompakt: Die Bordkombüse kommt mit kleiner Kombiküche aus.



Offene Lösung: Über die Hecktüren gelangt man an den Stauraum und die Bordtechnik.

Die Serienausstattung umfasst unter anderem eine Fahrerhausklimaanlage, ABS, zwei Airbags, Zentralverriegelung, elektrisch betriebene Fensterheber und verstellbare Außenspiegel, einen 65-Liter-Kühlschrank sowie eine Truma-2400-Heizung. *Juan J. Camero*



Platz sparend: Das Bad ist mit Klappwaschbecken ausgestattet.



Komfortabel: Die Halbdinette bietet bis zu vier Personen ausreichend Platz zum Sitzen und Klönen.



Auf den Straßen rund um Jandelsbrunn: Der neue Knaus Sun Traveller wird aufmerksam beäugt.

KNAUS

Neuer Schwung

Nach Jahren vornehmer Zurückhaltung gibt's bei Knaus ein Feuerwerk an Neuheiten.

Sei es der Sun Traveller, sei es der Sport Traveller – Knaus lässt bei seinen zwei Erfolgsreihen keine Schraube neben der anderen. Ein Ziel hat Knaus schon auf den ersten Blick erreicht: Alle Fahrzeuge erhalten künftig eine einheitliche Linie, ob Reisemobile oder sogar Wohnwagen. Am augenfälligsten tritt sie bei der Heckpartie mit den neuen hochgezogenen Heckleuchten zu Tage, die in einheitlicher Form die gesamte Produktpalette zieren. Ein weiteres Erkennungsmerkmal ist

das aufgefrischte Logo, leicht geändert lediglich je nach Modellreihe.

Alle Sun Traveller rollen künftig auf Al-Ko-Tiefrahmen und haben einen gut zu beladenden Doppelboden. Knaus war bei der Entwicklung darum bemüht, den Boden mit möglichst wenig Technik zu verbauen, um den Raum für Gepäck freizuhalten.

In den beiden Serien Sun und Sport Traveller ist ein elegant wirkendes Mobiliar aus foliertem Schichtstoffholz eingebaut. Wichtig ist die Form der Dachstauschränke: Sie sind in einem eleganten Schwung unten eingezogen, was das Raumgefühl in dem Fahr-



Die Hängeschränke sind unten eingezogen, was dem Raumangebot zugute kommt. Das markante Heck ziert alle Knaus-Baureihen.



Der Sun Traveller 700 DG wirkt gestreckt. Neben einer Heckgarage verfügt er über einen durchgehenden doppelten Boden.



Die Kochstellen sind nebeneinander angeordnet. Das bringt Arbeitsfläche. Kleine Fächer und Taschen werten die Einrichtung auf.



Die Plexiglasleuchte gehört zur Serienausstattung der Sun Traveller-Reihe. Die Heckgarage ist glattflächig, ihr Volumen gut zu nutzen.

zeug betont. Von der Form her an diesen Schwung angeglichen sind in beiden Baureihen Kocher wie Spüle: Beim Kocher sind die drei Feuerstellen nebeneinander angeordnet, abgedeckt von einer eleganten Glasplatte.

Der Vorteil dieser Lösung: Vor dem Kocher bleibt selbst bei relativ schmaler Küchenzeile eine ansehnliche Arbeitsfläche. Diese Küchenvariante zieht sich durch die gesamte Knaus-Palette, egal ob die Küche nun links oder rechts an der Seite oder im Heck eingebaut ist.

Den Sun Traveller gibt es mit elf verschiedenen Grundris-

sen. Die Kleinsten sind die 5,71 Meter langen Varianten 550 D und L mit Bad im Heck. Den einzigen Unterschied bilden eine Dinette oder eine L-Sitzbank hinter dem Fahrersitz.

Vier Grundrisse stehen bei den 6,26 Meter langen 600er Modellen bereit. Allen gemeinsam ist das hinten links eingebaute Bad.

Variantenreicher sind da die 6,80 Meter langen Sun Traveller 650. Vom Einzelbett quer übers Doppelbett quer und längs reicht die Vielfalt.

Mit 7,19 Metern Länge ist der Sun Traveller 700 DG Größter im Bunde. Er verfügt

Machen sie es sich so richtig gemütlich!



Denn Frankana hat alles für Caravan, Camping und Freizeit!

Der Campingsessel mit extra hoher Rückenlehne und integriertem Kopfteil:

PASO DOBLE



Dukdalf

Unsere Produkte finden Sie im guten Fachhandel!

FRANKANA®

Info: 0 93 32/50 77 0
www.frankana.de

FRANKANA • Ochsenfurter-Straße 76 • 97340 Marktbreit

über eine Dinette hinter dem Fahrersitz und ein großes, über einer Garage quer eingebautes Doppelbett im Heck.

Auf ein Al-Ko-Chassis muss der Sport-Traveller verzichten, ebenso auf eine elegant geschwungene, zentral im Innenraum montierte Plexiglas-Leuchte mit mehreren Spots. Dafür aber haben die mit 4,98 Metern kleinsten Sport-Varianten eine absolut pfiffige Lösung im Badbereich: Hinten rechts ist der Kleiderschrank eingebaut, hinten links die Dusche und das WC. Mit einer stabilen, haushaltsähnlichen Tür lässt sich nun nur der Dusch- und WC-Bereich schließen oder der

gesamte Heckbereich. Dann ergibt sich ein äußerst geräumiges Bad.

Ähnlich trickreich ist auch ein schmaler, nur wenige Zentimeter tiefer Schrank (Sonderausstattung) vor dem Alkoven. Der nimmt die Leiter und im oberen Teil sogar einen Flachbildschirm auf.

Laut Auskunft von Knaus steigen die Preise an, die Erhöhungen fallen jedoch moderat aus. Bei Fahrzeugen, die mit einem Al-Ko-Chassis ausgerüstet sind, spricht der Hersteller aus Jandelsbrunn von rund 1.500 Euro, der Durchschnittswert werde bei rund drei Prozent liegen.

Heiko Paul

DETHLEFFS

Feinschliff

Die Advantage-Baureihe erhält peppigere Außenoptik und verbessertes Interieur.



Fotos: Camero

Wohnlich und modern: Die Inneneinrichtung des Advantage A 5431 sieht nicht nur gut aus, sondern bietet der Crew auch reichlich Platz und Komfort.

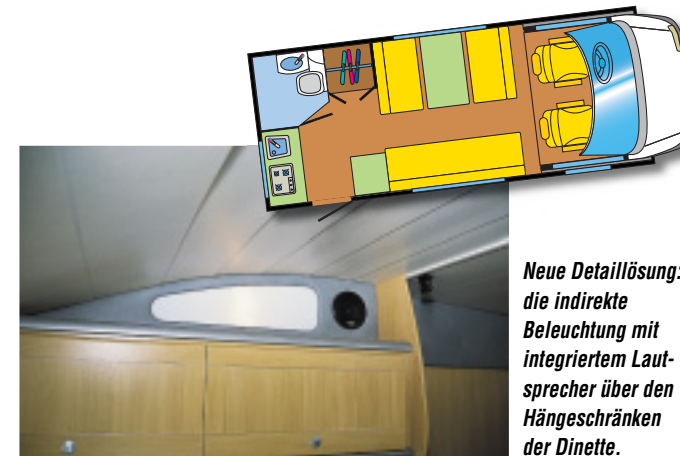
Hoppla: ein neuer Advantage? So erscheint es auf den ersten Blick. Dabei gibt Dethleffs seiner Alkoven-Einsteigerklasse Advantage des Modelljahres 2004 nur einige besondere Attribute mit auf den Weg.

Auffällig sind von außen der gerundete Alkoven mit Seitenfenstern in Parallelogrammform, weiße Seitenschürzen und Kantenleisten an Aufbau- und Serviceklappenrahmen sowie eine im neuen weißen Heckleuchtenträger integrierte Rückleuchte aus der Premium-Klasse. Obendrein wirkt die neue Bekleidung modisch.

Auch innen hat sich einiges verändert, das zeigt sich

am Beispiel des 5,66 Meter langen und 31.700 Euro teuren A 5431. Der teilweise mit Lederapplikationen verkleidete Alkoven verfügt über eine lichte Höhe von 72 gegenüber bislang 58 Zentimetern. Die Federkernmatratze ruht auf einem Holzplattenrost. Ein Absturznetz bewahrt Schlafende davor, bei unruhigen Träumen aus dem gemütlichen Bett zu fallen.

Der Raum des Advantage A 5431 auf Basis des Fiat Ducato 11 bleibt im Wesentlichen aufgeteilt wie gehabt: Im Heck steht der Bordcrew eine kompakte Küche mit Dreiflammkocher, Edelstahlspüle, Kunststoffarmaturen und



Neue Detaillösung: die indirekte Beleuchtung mit integriertem Lautsprecher über den Hängeschränken der Dinette.

80-Liter-Kühlschrank zur Verfügung. Links daneben ist das Bad platziert. Es ist ausgestattet mit drehbarer Cassetten-Toilette, Kunststoffwaschtisch und integrierter Duschkabine.

An das Bad schließen sich auf der Fahrerseite nach vorn der Kleiderschrank, ein TV-Fach

und die Dinette an. Gegenüber platziert Dethleffs eine Längsitzbank, daneben einen kleinen Beistelltisch. Angenehmes Licht in diesem Wohnbereich verbreitet die neue, über der Dinette an der Wand montierte indirekte Beleuchtung.

Juan J. Camero

INTEGRIERTER FÜR EINSTEIGER

Deutschlands günstigster Integrierter – so sieht er aus. Das jedenfalls verspricht Dethleffs für die neue I-Serie der Advantage-Baureihe. Erste Impressionen davon zeigt REISEMOBIL INTERNATIONAL schon



Ausblick: Die tief nach unten gezogene Frontscheibe verspricht eine gute Rundumsicht.



Gesicht: Große Scheinwerfer und eine bullige Fronthaube prägen das Erscheinungsbild des Integrierten.



Formensprache: Geschwungene Linien und abgerundete Kanten bestimmen die Karosserieform.



Runde Sache: Die Seitenschweller laufen schön angepasst über die Radkästen.



Der kleine Sport Traveller glänzt mit pfiffiger Raumaufteilung.



Je nach Stellung der Tür gehört der kleine Vorraum zur Nasszelle oder zum Wohnbereich. Ein flacher Schrank nimmt die Leiter auf.



PhoeniX
Reisemobile Reisen erster Klasse



5-jähriges Firmen-Jubiläum

Das PhoeniX-Team und die Familie Schell bedankt sich bei allen Kunden, Geschäftspartnern und Freunden für das entgegengebrachte Vertrauen in den zurückliegenden fünf Jahren.

In den nächsten fünf Jahren werden wir weiter daran arbeiten, Ihre Vorstellungen und Wünsche in einzigartige PhoeniX-Reisemobile umzusetzen.

Die PhoeniX-Vertragspartner:

| | | |
|---|--|---|
| 23866 Nahe Reimers Reisemobil Kronskamp 3 Tel. 04535 591930 Fax 04535 2240 www.reimersgmbh.de | 56218 Mülheim-Kärlich Riepert Fahrzeugbau Florinstraße 15 Tel. 0261 922343-4 Fax 0261 922343-6 www.riepert.de | 85254 Sulzemoos Freizeitmarkt B. Glück Ohmstraße 16 Tel. 08135 93710-0 Fax 08135 93710-1 www.glueck-freizeitmarkt.de |
| 29683 Dorfmark Löwe Reisemobile Freizeit Hobby Leerenstraße 25 Tel. 05163 2909-0 Fax 05163 2909-31 www.loewe-dorfmark.de | 63069 Offenbach Caravaning Center Offenbach Sprendlinger Landstr. 180 Tel. 069 830035-48 Fax 069 830035-56 www.caravaning-center-offenbach.de | NL-5761 RW Bakel Linders Kampeerauto's Peter Linders Bolle Akker 3 Tel. 0492 3425-08 Fax 0492 3425-94 www.linderskampeerautos.nl |
| 34266 Niestetal Camping- & Mobil-Center Gaebel Hannoversche Straße 17 Tel. 0561 529631-0 Fax 0561 529631-9 www.wohnmobil-gaebel.de | 74257 Untereisesheim Wenzel GmbH Im Kressgraben 33 Tel. 07132 3809-30 Fax 07132 3809-40 www.wenzel-reisemobile.de | CH-3800 Interlaken TOP CAMP AG Fabrikstraße 21 Tel. 033 82 3404-0 Fax 033 82 3404-1 www.topcamp.ch |
| 46539 Dinslaken reisemobile plus Uwe Krajewski Schöttmannshof 5 Tel. 02064 47742-4 Fax 02064 47742-6 www.reisemobile-plus.de | | |

RPF Werbeagentur | www.rpf.de

RM0703

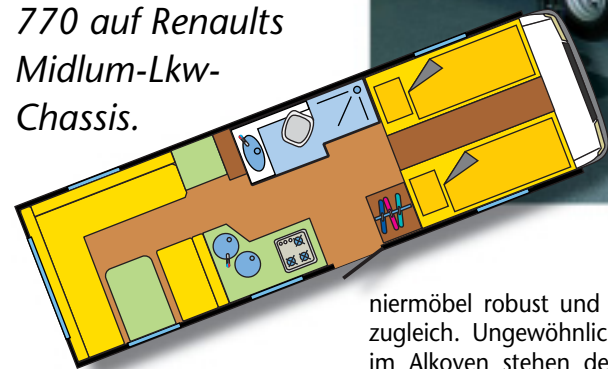


PhoeniX-Reisemobile · Schell Fahrzeugbau KG · Sandweg 1
96132 Aschbach · Telefon 09555 9229-0 · Fax 09555 9229-29
www.phoenix-reisemobile.de · info@phoenix-reisemobile.de

ALPHA REISEMOBILE

Exot mit Längsbetten

Edelmobilhersteller Alpha Reisemobile baut sein Modell 770 auf Renaults Midlum-Lkw-Chassis.



Fotos: Böttger

Dass der scheinbar abgedroschene Spruch „Der Kunde ist König“ noch Gehalt hat, beweisen die Mannen rund um Gerhard Barths Alpha Reisemobil GmbH im rheinhessischen Pfaffen-Schwabenheim.

Ein Auftraggeber wünschte sich als Basis für sein Alkovenmobil einen Renault Midlum 220.08/B mit 6,2-Liter-Dieselmotor, 158 kW (215 PS), luftgefederter Hinterachse und Differenzialsperre. Für Alpha Reisemobile kein Problem: Auf diese Basis setzte der Nobelhersteller eine GfK-Kabine mit 50 Millimeter dicken, also stark isolierenden Wänden und baute sie in bewährter Manier aus. Das Resultat: der 7,70 Meter lange und maximal 8,5 Tonnen schwere Alpha 770.

Der Doppelboden garantiert außer viel Stauraum Platz für die winterfeste Installation großer Versorgungstanks. Der Frischwassertank fasst 350, der fürs Abwasser 250 Liter. Hinzu kommt ein 180 Liter großes Behältnis für Fäkalien.

Die Inneneinrichtung wirkt dank der Ahorn-Echtholzfur-

niermöbel robust und elegant zugleich. Ungewöhnlich: Vorn im Alkoven stehen der Bordcrew zwei längs montierte, 200 mal 90 Zentimeter große Einzelbetten zur Verfügung.

Im vorderen Wagentrakt stehen auf der Fahrerseite ein großes Bad mit Festtoilette, Waschtisch mit Steinplatte sowie eine separate Duschkabine mit Metallarmaturen. Gegenüber installieren die Alpha-Werker eine große L-Küche mit Steinarbeitsplatte, Dreiflammkocher und runder Doppelspüle.

Das Heck des Alkovenmobils nimmt die großzügig dimensionierte L-Sitzgruppe mit Tisch und zusätzlicher Sitzbank entgegen der Fahrtrichtung ein. Alpha Reisemobile versieht den Exoten obendrein mit einer Heckgarage. Hier passen Fahrräder rein oder Campingmöbel.

Zur umfangreichen Serienausstattung des 140.000 Euro teuren 770 gehören unter anderem eine Sat-Anlage mit Flachbildschirm-Fernseher, eine Warmwasser-Fußbodenheizung, drei insgesamt 660 Amperestunden leistende Aufbauakkumulatoren sowie eine Klimaanlage.

Juan J. Gamero

Ungewöhnlich: Die zwei Betten im Alkoven sind längs eingebaut.



Robust, aber elegant: Die Inneneinrichtung ist in Ahorn-Echtholzfurnier gehalten. Im Heck ist Platz für eine äußerst geräumige Sitzgruppe.

MERCEDES-BENZ VIANO UND VITO

Produktoffensive

Mercedes entwickelt seine Erfolgsmodelle Vito und Viano weiter.



Die schwäbischen Autobauer von DaimlerChrysler rüsten ihre Van- und Transporter-Klasse gewaltig auf. Dem Kunden dienen sich ab sofort die Baureihen Viano und Vito in drei Fahrzeuglängen (4,75 bis 5,22 Meter) bei zwei Radständen (320 und 340 Zentimeter) an.

Vier Motorisierungen stehen für den Viano bereit, fünf für den Vito. Es sind zwei bzw. drei CDI-Dieselmotoren (65 kW/88 PS bis 110 kW/150 PS) sowie zwei Sechszylinder-Benziner (140 kW/190 PS und 160 kW/218 PS) mit Sechsgang-Schaltung oder Fünfgang-Automatik erhältlich.

Viano und Vito rollen jetzt mit Hinterradantrieb und längs

eingebauten Motoren über die Straße. Verbesserte Traktion und ein höheres Maß an passiver Sicherheit im Frontbereich sind hierfür die Gründe. Alle Modelle sind serienmäßig mit vier Scheibenbremsen sowie ESP samt integriertem ABS, ASR und hydraulischem Bremsassistenten ausgestattet.

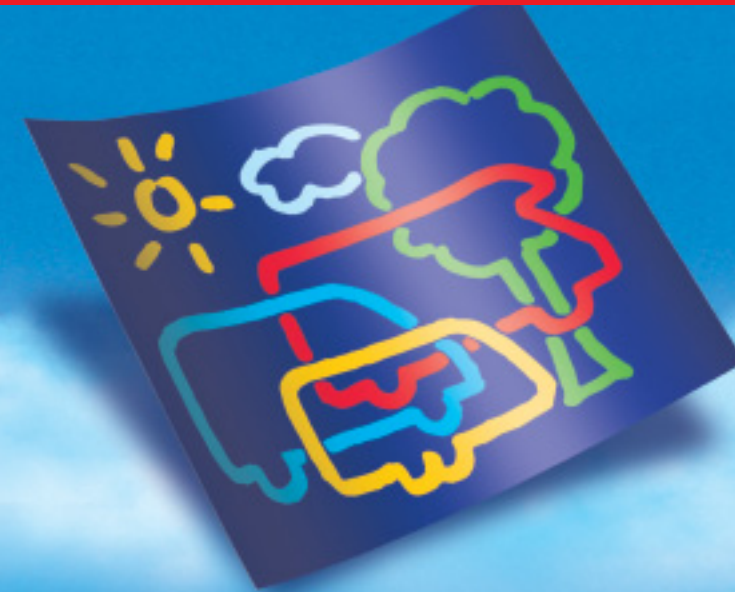
Die Linienführung der Fahrzeuge ist im Profil dynamischer geworden. Der Viano ist im Boden des Passagierraums mit einem Schienensystem ausgerüstet, auf dem sich Sitze und Bänke längs verschieben und variabel justieren lassen. Das Raumangebot im Vito wächst von bisher 4,8 auf maximal 6,49 Kubikmeter.

Juan J. Gamero



Dezente Eleganz: Das Cockpit des Vito bietet Komfort wie im Pkw.

Nur in Düsseldorf finden Sie das komplette internationale Angebot.



Traummobile – Trends + Neuheiten
Technik + Design – Weltweit Nr. 1

CARAVAN SALON DÜSSELDORF

30.8. – 7.9.2003

29.8. FACHBESUCHERTAG

Die weltgrößte Messe für die mobile Freizeit. Über 1.500 Fahrzeuge auf 175.000 m² Ausstellungsfläche. Neuheiten und Premieren aller namhaften Hersteller aus 28 Nationen. Hier können Sie sich in Ruhe informieren, vergleichen und testen. Verbinden Sie Ihren Messebesuch mit einem Kurzurlaub in der Region. Wichtige Tipps finden Sie in unserem Freizeitführer.

Weitere Informationen über den Fachbesuchertag, das CARAVAN CENTER, den CARAVAN SALON Club und den Freizeitführer erhalten Sie unter:

Tel.: 0211-4560-488

Fax.: 0211-4560-87488

e-Mail: werningc@messe-duesseldorf.de

www.caravan-salon.de

IDEELLER TRÄGER



Caravaning Industrie Verband e.V.

Messe Düsseldorf GmbH
Postfach 101006
40001 Düsseldorf
Germany
Tel. +49 (0) 211/45 60-0 1
Fax +49 (0) 211/45 60-6 68
www.messe-duesseldorf.de



Messe
Düsseldorf

Die Modelle Dreamliner 750 AG und 800 AG sind speziell auf den Transport von kleinen Pkw ausgelegt.

BAWEMO

Leichtgewicht an Bord

Hier geht es um etwas Großes – und um etwas nicht ganz Billiges: Der Dreamliner DL 750 AG des Herstellers Bawemo kostet als Alkovenmobil 129.900 Euro, der Integrierte 145.000 Euro. Beide haben es in sich.

Mit Fiat-Ducato-Maxi-Fahrgestell hat der Dreamliner ein Leergewicht in fahrbereitem Zustand von 3.950 Kilogramm.

Als Pkw sieht Bawemo das 400 Kilogramm schwere Microcar vor. Immerhin transportiert dieses Leichtgewicht bis zu vier Personen. Bei einem zulässigen Gesamtgewicht des Dreamliners von 5.000 Kilogramm verbleiben somit noch gut 600 Kilogramm Ladekapazität.

Benötigt der Kunde mehr Zuladung, oder will er einen

etwas größeren Pkw mitführen, etwa den neuen Daihatsu Cuore, so ermöglicht diesen Wunsch der Iveco 60C15 als Basis. Mit Cuore in der Heckgarage verfügt der Bawemo dann noch immer über eine Zuladung von 1,5 Tonnen. Der Preis mit Iveco 60C15 beträgt als Alkovenmobil 137.000, als Integrierter 152.000 Euro.

Legt der Kunde Wert auf ein schweres Fahrgestell, gibt es den Starliner 750 AG mit MAN 8.185. Der darf als 7,49-Tonner mit dem alten Dreier-Führerschein gefahren werden. Hier verbleibt dem Kunden bei fahrfertig geladenem Mobil inklusive Daihatsu Cuore immer noch eine Zuladung von 1.150 Kilogramm. Diese Modelle kosten ab 155.000 Euro.

Passt rein: Der Knick im Dach räumt den Passagieren Platz ein – trotz des Kleinwagens an Bord.



NEMO PROFI-BUSINESS

Alias-Mobil

Auf den ersten Blick wähnt der Betrachter, die Wiederauferstehung von Reisemobilen der Marke Dehler zu erleben.



Schnittig: Von außen wie von innen erinnert der Nemo Profi-Business an ein Mobil von Dehler.



Die verblüffende Ähnlichkeit des neuen Nemo Profi-Business zur Traditionsmarke Dehler kommt nicht von ungefähr: Die Nemo-Produktion stellt schon seit Jahren die Ersatzteilversorgung für die Dehler-Fahrzeuge sicher.

Mit dem Modell Profi-Business will der Hersteller nun an die lange Tradition anknüpfen. Der ausgebaute Kastenwagen soll auf VW T5 mit kurzem Radstand zu haben sein, mit einem festen Hochdach oder einem Klappschlafdach.

Für das Hochdach hat Nemo das aus dem Ambiente bekannte Dachbett an das Dach des Profi-Business angepasst. Damit stehen zwei ausreichend große, bequeme Schlafstätten mit den Relax-Liegesitzen im Wohnraum zur Verfügung. Diese Sitze lassen sich in den Bodenschienen einzeln verstellen und herausnehmen.

Die pflegeleichten Kunststoffmöbel in Verbindung mit Edelholzleisten und eingearbei-

teten Stoffspiegeln geben dem Fahrzeug ein extravagantes Innendesign. Die schmale Küchenzeile hinter dem Fahrersitz verbirgt eine 36 Liter große Kompressorkühlbox und einen Gaskocher mit Spüle. Staufächer für Geschirr und Reiseproviant sind hier ebenfalls in ausreichender Anzahl vorhanden.

Im Heck schließt sich auf der Fahrerseite ein Waschschrank für die tägliche Hygiene an. Auf der Beifahrerseite befindet sich hinter einem Stauschrank mit integriertem Abfallbehälter der Kleiderschrank.

Eine Diesel-Warmwasserheizung, erweiterbar um einen Boiler, sorgt in Verbindung mit einem nicht serienmäßigen Wärmetauscher bereits während der Fahrt für einen wohltemperierten Wohnraum.

Noch ist der Profi-Business nicht fertig. Auch der Preis steht noch nicht fest. Wie der Dehler alias Nemo tatsächlich aussieht, wird der Caravan Salon in Düsseldorf offenbaren. Heiko Paul

AUF NEUEM UNTERBAU

Manches Reisemobil ist in die Tage gekommen und verlangt nach einer Renovierung. Das kann bedeuten, den Wohnaufbau auf ein neues Chassis setzen zu müssen.

Die für einen solchen Umbau angelieferten Bawemo-Mobile sind in der Regel etwa 15 bis 18 Jahre alt und haben eine hohe Laufleistung hinter sich. Dank des soliden Aufbaus lohnt sich eine Erneuerung des Fahrgestelles für den Kunden auf jeden Fall. So jedenfalls versichert der Hersteller. Er geht, was den Bawemo-

Glasfaser-Sandwichaufbau in rahmenloser, kältebrückenfreier, selbsttragender Bauweise betrifft, von einer Lebensdauer von mindestens 40 Jahren aus.

Wegen dieser Voraussetzungen sei eine Erneuerung des Fahrgestells von Vorteil und für den Kunden in finanzieller Hinsicht eine sinnvolle Entscheidung, so Bawemo. Ein neues Fahrgestell – zum Beispiel ein Fiat Ducato Turbo-Diesel 2,3 JTD oder 2,8 JTD – ist inklusive Einbau ab 29.000 Euro zu erhalten.



Das alte Fahrgestell ist sorgfältig abmontiert worden, die Öffnung vorbereitet.



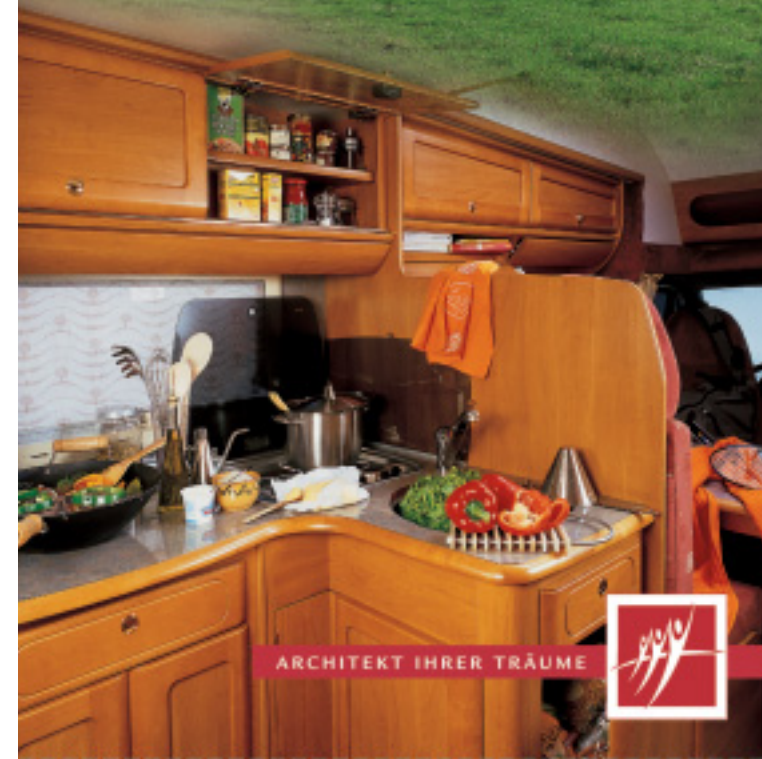
Das neue Fahrgestell steht schon bereit und wartet auf seinen Einsatz. Die alte Basis im Hintergrund ist reif für die Schrottpresse.



Die Montage des neuen Unterbaus ist schon weit gediehen.

RAPIDO
REISEMOBILE

- Möbelbau in edlem Ahorn
- GFK-Karosserie Polyglace®
- Komplette Serienausstattung + Ausstattungspaket 2003 bestehend aus Motorklimaanlage, getönten Scheiben und Blaupunkt Radio/CD-Player im Wert von ca. € 2600 inklusive!



ARCHITEKT IHRER TRÄUME

Unterlagen und
Händlerverzeichnis kostenlos
anfordern bei:
L.T.W. O. Krattenmacher,
Friedrich Hölderlin Weg 17,
D-88471 Laupheim
Tel. 07392/91.11.77
Fax 07392/91.11.79
e-mail:
O.Krattenmacher@t-online.de

www.rapido.fr

RAPIDO

PASS FÜR KOMFORT

NAMEN
VORNAME
STRASSE
PLZ/ORT

DOMETIC BRINGT 7ER-REIHE

Kühler bei weniger Energieverbrauch

Mit neuer Technik stattet Dometic seine künftigen Kühlschränke aus.



Neue Bedienblenden und eine neue Zentralverriegelung sorgen für verbesserten Komfort.



Der Startschuss ist gefallen: Dometic, früher Electrolux, hat mit der Fabrikation der 7er-Modellreihe in Siegen begonnen.

Drei Jahre lang hatte der nach eigenen Angaben weltweit größte Produzent von Absorber-Kühlschränken im Dialog mit Endkunden und Herstellern entwickelt und ausführliche Sommer- und Winter-Feldtests gefahren. Für die Kunden entscheidend.

Eine in vielen Details optimierte Technik bringt bis zu vier Grad Celsius verbesserte Leistung, „ein für die Absorber-Technologie absoluter Spitzenwert“, verspricht Joachim Kinscher, Geschäftsführer für Marketing und Vertrieb der Dometic GmbH in Siegen. Viele kleine Verbesserungen bringen ein dickes Plus: Als Beispiel führt Kinscher neuen Isolierschaum und geänderte thermodynamische Verhältnisse im Aggregat an, etwa an Schweißnähten.

Wie bisher gibt es drei Varianten:

- Piezo-Zündung,
- MES (Manual Energy Selector) mit elektronischer Wiederzündung,
- AES-Modelle mit automati-

schers Anwahl der jeweils effektivsten Energieart.

Für verbesserten Bedienkomfort sorgen bei den AES-Modellen die silberfarbenen eingefassten Bedienblenden mit LED-Anzeigen für Betriebsart und Temperatur. Bei den AES-Typen bis 97 Liter Volumen lässt sich die Helligkeit mit einem Dimmer regeln.

Neu ist, dass die MES-Geräte mit elektronischer Wiederzündung die jeweils genutzte Betriebsart per LED anzeigen, dass sie bei allen Energiearten – auch 12 Volt – thermostatisch geregelt werden und dass sie sich mit Hilfe eines Fachhändlers auf das AES-System nachrüsten lassen. Der Gasverbrauch bei dieser Variante soll um rund acht bis zehn Prozent gesenkt sein: Dank der neu konzipierten Selbstzündung entfällt die bislang notwendige Standby-Flamme – Gas wird also nur verbraucht, wenn wirklich erforderlich. Dieser Mechanismus war bislang den AES-Typen vorbehalten. Neu ist außerdem, dass der Reisemobilist bei den AES-Modellen die jeweilige Energieart manuell anwählt.

Viel Wert legt Dometic auf das Design. So erlaubt

ein dünnerer Türrahmen den Einsatz größerer Dekorplatten. Die Tür-Zentralverriegelung ist weiterentwickelt und ergonomisch geformt: Sie bietet eine Stellung „Winterposition“, die ausreichende Belüftung bei Nichtbenutzung gewährleistet und auch bei Varianten mit vorgehängter Holztür einsetzbar ist.

Weiteres Augenmerk richtet der Hersteller auf die flache Oberseite. Deren einfacher Einbau ermöglicht die Installation eines Kochers darüber. Bei den AES- und MES-Geräten sind die Hauptkomponenten über Lüftungsgitter und Blende zugänglich. Das macht im Servicefall den Ausbau des Geräts häufig überflüssig.

Die neue 7er-Reihe ist mit zwölf eintürigen Modellen (sämtlich mit schrankbreitem Frosterfach) und vier zweitürigen

DIE 7ER-REIHE VON DOMETIC

| | | |
|---------|---------------------------------|----------|
| RM 7270 | Piezo-Zündung | 77 Liter |
| RM 7271 | MES Elektronische Wiederzündung | 77 Liter |
| RM 7275 | AES Energiewahl-Automatik | 77 Liter |
| RM 7290 | Piezo-Zündung | 86 Liter |
| RM 7291 | MES Elektronische Wiederzündung | 86 Liter |
| RM 7295 | AES Energiewahl-Automatik | 86 Liter |
| RM 7360 | Piezo-Zündung | 88 Liter |
| RM 7361 | MES Elektronische Wiederzündung | 88 Liter |
| RM 7365 | AES Energiewahl-Automatik | 88 Liter |
| RM 7400 | Piezo-Zündung | 97 Liter |
| RM 7401 | MES Elektronische Wiederzündung | 97 Liter |
| RM 7405 | AES Energiewahl-Automatik | 97 Liter |

ZWEITÜRER MIT DESIGNMÄSSIG ANGEPASSTER BEDIENBLENDE

| | | |
|---------|---------------------------------|-----------|
| RM 7501 | MES Elektronische Wiederzündung | 135 Liter |
| RM 7505 | AES Energiewahl-Automatik | 135 Liter |
| RM 7701 | MES Elektronische Wiederzündung | 165 Liter |
| RM 7705 | AES Energiewahl-Automatik | 165 Liter |

Modellen erhältlich. Der kleinste Kühlschrank bringt 77 Liter Kapazität, der größte hat ein Volumen von 165 Litern. Die zwei Varianten RM 727X und RM 729X verfügen über einen Platz sparenden Radkastenausschnitt.

Die zweitürigen Modelle mit einem Volumen von mehr als 100 Liter sind nur im Design angepasst. Die neue Technik wie Wegfall der Standby-Flamme bei MES-Geräten und manuelle Energiewahl bei AES-Geräten hat hier noch keinen Einzug gehalten.

Heiko Paul

AUTORADIO

Speicherriese

Gigantisch: Titelauswahl auf der Wechselfestplatte Music Keg.



Die Wechselfestplatte KHD-C710 Music Keg von Kenwood bringt Autoradio und den heimischen Computer einander näher. Am Rechner über eine Docking Station mit Liedern gefüttert, lässt sich Music Keg im Auto wie ein CD-Wechsler steuern – sofern der Mobilist ein aktuelles Kenwood-Autoradio besitzt. Die

zehn Gigabyte große Festplatte reicht aus, um 2.500 Musiktitel zu speichern. Einzelne Titel lassen sich anhand von Schlüsselwörtern suchen. Die Audiodateien müssen im Wave-, MP3-, WMA- oder FLAC-Format vorliegen. Im Fachhandel kostet der Speicherriese 800 Euro. Info-Tel.: 06104/69010, Internet: www.kenwood.de.

HECKTRÄGER

Beiseite schieben

SMV aus Bohmte hat einen Verschiebemechanismus für seine Transportplattform entwickelt. Hecktüren von Reisemobilen lassen sich trotz beladenen Trägers öffnen, indem der Mobilist die Plattform zur Seite schiebt. Dabei darf die Last dank Stützrädern bis 150 Kilogramm betragen.

Das Zubehör zur Plattform besteht aus Aluminiumprofilen und Stahlteilen. Ohne Montage kostet der Mechanismus bei SMV 350 Euro. Info-Tel.: 05471/95830, Internet: www.smvmetall.de.

Weicht aus: Transportplattform mit Verschiebemechanismus.



RÜCKFAHRKAMERA

Starker Zwerg

Kameras mit besonders kleinem Gehäuse hat Cobra aus Kandel neu im Programm. Als Farbkamera benötigt VAC-RV 5000 min-

destes zwei, als Schwarzweiß-Variante 0,2 Lux. Bei einer Auflösung von 270.000 Pixel decken sie ein Sichtfeld von 150 Grad ab. Das Gehäuse misst 36



Winzig: Rückfahrkamera von Cobra.

mal 30 mal 42 Millimeter. Die gesamte Kamera wiegt 45 Gramm. Im Fachhandel kosten die Rückfahrkameras inklusive Halter ab 250 Euro. Info-Tel.: 07275/913240, Internet: www.cobra-alarm.de.

LUFTFEDERUNG

Weich gebettet

Ab Sommer 2003 bietet Goldschmitt aus Höpfingen den nachträglichen Einbau einer Vollluftfederung für die Hinterachse von Iveco-Modellen, Mercedes Sprinter sowie Fiat Ducato und baugleichen Fahrzeugen an. Der Spezialist für Fahrzeugtechnik ersetzt original vorhandene Blattfedern durch großvolumige Luftbälge, wodurch ein stabileres Fahrverhalten und eine bessere Straßenlage erreicht werden sollen. Zudem ist ein Absenken des Fahrzeughecks möglich. Außer den Bälgen gehören ein Kompressor, verschiedene Leitungen und weiteres Einbaumaterial zum Set. Die Luftfederung kostet inklusive Montage ab 4.836



Getauscht: Klassische Federn und Luftbälge.

Euro. Info-Tel.: 06283/22290, Internet: www.goldschmitt.de.

FREISPRECHANLAGE

Hände frei

VarioCom3 von Cullmann ist eine modulare Freisprecheinrichtung, die aus universeller Basisstation und handyspezifischem Adapter besteht. Verbindung finden die beiden Module kabellos per verschleißfreier Kontaktfläche. Bei Wechsel des Handys ist nur der Adapter zu tauschen. An eine Datenschnittstelle kann der Mobilist ferner Notebook oder PDA anschließen und das Reisemobil zum Büro verwandeln. Zur Sprachausgabe nutzt VarioCom3 die Autolautsprecher. Diese Anlage besitzt analoge Rauschunterdrückung und kostet 220 Euro.



Zweigeteilt: Basismodul und handyspezifischer Adapter.

Variante VarioCom3 DSP filtert Fahr- und Nebengeräusche digital und kostet 270 Euro. Ende 2003 soll das Modell VarioCom3 Voice Control auf den Markt kommen, das sich zusätzlich per Stimme steuern lässt. Info-Tel.: 09103/50000, Internet: www.cullmann.de.

Schöner strahlen

Dr. Keddo (Tel.: 02233/932370) hat seinen Kratzerentferner für Lack- und GfK-Oberflächen weiter verbessert. Selbst alte farbige Flächen sollen wieder in frischem Glanz erstrahlen. 500 Milliliter Superglanzolan kosten im Fachhandel 27 Euro.



Besser sehen

Eine neuartige Scheibenversiegelung bietet Kerona (Tel.: 030/36432030) an. Sichtklar bildet eine ultradünne, glasartige Schicht, die ein Jahr lang halten soll. Laut Hersteller bleibt die Frontscheibe länger sauber, Schmutz und Eis lassen sich leichter entfernen. Das Set kostet 35 Euro, reicht für zwei bis drei Quadratmeter und ist beim Fahrzeughändler erhältlich.



Länger leben

Firekiller und Oilkiller von Rothenberger (Tel.: 06195/8001) verspricht, entstehende Brände zu löschen und kleine Ölsuren zu beseitigen. Das flüssige Löschmittel soll biologisch leicht abbaubar sein und kein aufwändiges Nachreinigen erfordern. Es kostet 20 Euro.



! Die Adressen der Hersteller und Händler finden Sie auf Seite 51.

PÖSSL

Alltagstaugliche, komplett ausgebaute Reisemobile

2Win • Duett • Duett L Duo 2000 • 4Family



NEU! auf Peugeot Boxer & FIAT Ducato Basis zum unschlagbaren Preis-/Leistungsverhältnis

ab € 24.995,-*

*zuzüglich Fracht, Brief und Übergabe. Tech. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

INFO: www.poessl-mobile.de

Wichtige Termine

Wir sind für Sie auf allen wichtigen Messen: Berlin, Bremen, Düsseldorf, Erfurt, Essen, Freiburg, Hamburg, Hannover, Leipzig, München, Nürnberg, Stuttgart...

Besichtigung, Probefahrt, Verkauf sowie weitere Modelle bei unseren Vertragshändlern:

| |
|---|
| 07629 St. Gangloff, Eberhardt Reisemobile , Tel. 0 36 60 / 68 44 73 |
| 09419 Thum, Autohaus Böhm , Tel. 03 72 97 / 25 01 |
| 10179 Berlin, Autohaus Heuer GmbH , Tel. 0 30 / 27 87 91 -0, www.fiat-heuer.com |
| 12207 Berlin, Flügel Reisemobile + Wohnwagen , Tel. 0 30 / 77 20 48 - 12 |
| 14641 Zeeslow, Heynert Caravancenter , Tel. 03 32 34 / 8 97 00 |
| 22848 Norderstedt, Lundberg Reisemobile , Tel. 0 40 / 5 28 50 25 |
| 24107 Kiel, Freizeit Mobil Nord (Autohaus Ernst) , Tel. 04 31 / 30 52 00 |
| 26655 Westerstede, Rauert Reisemobile , Tel. 0 44 88 / 7 78 00 |
| 28816 Stuhr (Groß Mackenstedt), Caravan Brandl GmbH , Tel. 0 42 06 / 71 45 |
| 30916 Hannover-Altwarmbüchen, Tirge GmbH , Tel. 05 11 / 61 17 87 |
| 34233 Fuldatal-Ihringshausen, Wohnwagen Becker GmbH , Tel. 05 61 / 98 16 70 |
| 42855 Remscheid, Autohaus Pauli GmbH , Tel. 0 21 91 / 3 35 35 |
| 45481 Mülheim/Ruhr, CVG Caravaning Handelsgesellschaft mbH , Tel. 02 08 / 48 50 35 |
| 47551 Bedburg Hau (Kleve), AB Reisemobile , Tel. 0 28 21 / 1 21 62 |
| 56751 Polch, Niesmann caravaning , Tel. 0 26 54 / 9 40 90 |
| 57299 Burbach, Reisemobile Freund , Tel. 0 27 36 / 29 56 - 0 |
| 59174 Kamen/NRW, Brumberg Reisemobile , Tel. 0 23 07 / 7 98 25 |
| 61169 Friedberg, Schrenk Wohnmobile , Tel. 0 60 31 / 9 11 40 |
| 66646 Marpingen, Reisemobile Dörr , Tel. 0 68 53 / 5 02 01 03 |
| 67126 Hochdorf Assenheim, Autohaus Euch , Tel. 0 62 31 / 75 79 |
| 68229 Mannheim-Friedrichsfeld, Güma Wohnmobile & Caravans , Tel. 06 21 / 47 10 69 |
| 73265 Dettingen/Teck, Caravania GmbH , Tel. 0 70 21 / 9 50 85 - 0 |
| 74821 Mosbach-Neckarelz, Güma Wohnmobile & Caravans , Tel. 0 62 61 / 6 49 27 |
| 76337 Waldbronn, Freizeit Mobil Süd , Tel. 0 72 43 / 60 88 11, www.freizeit-mobil-nord-sued.de |
| 79108 Freiburg, wvd-Südcaravan GmbH , Tel. 07 61 / 1 52 40 - 0 |
| 83278 Traunstein Walkersdorf, grünäugl GmbH , Tel. 08 61 / 98 61 60, www.gruenaueugl.de |
| 85254 Sulzemoos, Glück Freizeitmarkt GmbH , Tel. 0 81 35 / 9 37 - 1 00 |
| 88079 Kressbronn, Stefan Kölle Mobile Freizeit GmbH , Tel. 0 75 43 / 9 50 10, www.koelle-reisemobile.de |
| 91522 Ansbach, Freizeitwelt Nagel , Tel. 09 81 / 8 44 40, www.freizeitwelt-nagel.de |
| 94377 Steinach b. Straubing, H. Brandl Caravantastic , Tel. 0 94 28 / 9 40 30 |
| 98693 Ilmenau, Caravan-Shop K. Hörcher , Tel. 0 36 77 / 20 21 28 |
| Österreich: Graz, funmobil Handels GmbH , Tel. +43 - 6 64 - 35 66 907 |

MOTORROLLER FÜR'S MOBIL

Freiheit aus der Heckgarage

Am Urlaubsort mal richtig Gas geben? Dafür ist ein motorisiertes Zweirad die richtige Sache. Was gibt es für Reisemobilisten Neues auf dem Markt?



Zügig zur Pause: Yamahas Roller sehen flott aus, der Honda Lead 100 (rechts) ist das kleinste Modell dieses Herstellers.



Herrlich. Das Reisemobil steht gut, der Stellplatz verspricht einen angenehmen Aufenthalt und über allem lacht die Sonne. Sehr verlockend, die Gegend mal etwas genauer anzuschauen. Also: Her mit der Freiheit aus der Heckgarage. Her mit dem Roller. Gas und los.

So könnte es gehen. Doch welches ist das richtige motorisierte Zweirad? Was halten die Hersteller für Reisemobilisten bereit? Das Angebot ist so breit, dass es wohl alle Ansprüche befriedigt. Jedoch müssen grundsätzliche Fragen vor dem Kauf beantwortet sein:

■ Wie schwer darf ein Roller oder Moped sein, damit es als Ballast in Heckgarage oder auf dem -träger das Reisemobil nicht überlädt. Je nach Motorvolumen liegt das Gewicht eines Motorrollers zwischen 70 und 210 Kilogramm.

■ Wie viel Hubraum lässt der Führerschein zu (siehe Tabelle)?

■ Wie teuer darf der Flitzer sein? Je nach Größe und Marke ist mit einem Preis ab 1.500 Euro für einen neuen Roller zu rechnen.

■ Wie groß sollen die Räder eines Rollers sein? Je größer, desto stabiler dank größerer Kreiselkräfte – aber desto mehr Stauraum ist auch nötig.

Auf eine Palette von 18 Motorrollern in den Hubraumgrößen 50, 125 und 460 Kubikzentimeter setzt **Aprilia**. Je nach Modell arbeitet der Motor mit zwei oder vier Takten. Faustregel: 125er und 500er Modelle haben Viertakter.

Das Outfit der Roller reicht vom nostalgischen Mojito über den flotten Area und den großradrigen Scarabeo bis hin zum luxuriösen Atlantic. Die Modelle bietet Aprilia zu Preisen zwischen 1.900 und 7.000 Euro an.

Honda setzt ausschließlich auf Viertakter. Der 1.640 Euro teure Roller Lead 100 ist das kleinste Modell. Mit Katalysator

und Air-Induction-System erfüllt der 102 Kilogramm schwere Flitzer die Euro-2-Abgasnorm. Das obere Ende der Palette markiert der zweizylindrige Roller Silver Wing mit 582 Kubikzentimeter Hubraum und 37 kW (50 PS). Für diesen luxuriösen Roller braucht der Reisemobilist ordentlich Zuladung an seinem Mobil: Immerhin wiegt dieser mit ABS ausgestattete Cruiser 230 Kilogramm. Kostenpunkt: 8.890 Euro.

Seinen Rollern gibt **Yamaha** 50, 100, 125, 250, 300 und sogar 500 Kubikzentimeter Hubraum mit auf den Weg. Das Gewicht beginnt bei 72 und reicht beim Flaggschiff, dem Modell TMAX, bis zu 197 Kilogramm. Alle Baureihen dieses Herstellers wirken optisch frisch. Preislich liegen sie bei 1.870 bis 7.640 Euro.

Nicht ganz so teuer – und vielleicht

nicht mit ganz so flottem Kleid – geht **Vespa** an den Markt. Die vier Roller mit einem Hubraum von 50, 125 und 200 Kubikzentimeter liegen preislich zwischen 2.370 und 3.110 Euro. Nur den teuersten, das Modell ET4 125, treibt ein Einzylinder-Viertakt-Motor an.

Etwas umfassender ist die Modellpalette des italienischen Herstellers **Piaggio**. Sie ist



Klassische Moderne: Der Piaggio Skipper 125 ST aus dem City-Programm ist ein Viertakter.

Strotzt vor Kraft: Peugeot hebt den Jet Force als „Spitzen-sportler“ hervor.



eingeteilt in die drei Baureihen City, Sport und GT, die jeweils in unterschiedlich starken Varianten zu haben sind. Gut für Reisemobilisten: Selbst das schwerste Modell, der Skipper 125 ST aus dem City-Programm, wiegt gerade mal 118 Kilogramm. Dieser Viertakter kostet 2.350 Euro.

Gleich 16 verschiedene Roller im Volumen von 50, 125 und 250 Kubikzentimeter Hubraum hält die Marke **Kymco** bereit. Die 50er laufen alle mit Zweitakt-, die größeren mit Viertaktmotoren. Der Grand Dink 250, das Topmodell für 4.500 Euro, wiegt 163 Kilogramm – auch hier ist ein großes Mobil zum Transport nötig. Die kleineren Flitzer bringen ab 87 Kilogramm auf die Waage.

Auch **Peugeot** hält eine umfassende Produktpalette bereit. Als „Spitzen-sportler“ titulieren die Franzosen das Modell Jet Force, zu haben als 50er wie als 125er.

Besonders hervorzuheben seien das mächtige Rahmenrückgrat und das Zentralfederbein. Der Jet Force 50 kostet 2.845 Euro, die Integralbremse SBC macht ihn 100 Euro teurer. Der Jet Force 125 steht für 3.945 Euro oder 4.245 Euro als ABS-Version beim Händler.

Die hier gezeigte kleine Auswahl demonstriert, wie breit das Angebot an Rollern für Reisemobilisten ist. Damit dürfte der Freiheit, die aus der Heckgarage rollt, nichts mehr im Wege stehen. *Claus-Georg Petri*

Wer darf welches motorisierte Zweirad fahren?

| Führerscheinklasse | bisher | Alter | Fahrzeuge | darin enthalten |
|-----------------------------------|--------|----------------|--|-----------------|
| A (begrenzt) | 1a | 18 | maximal 25 kW | A1, M |
| A (unbegrenzt)* Stufenzugang | 1 | 20 | ohne Leistungslimit | A1, M |
| A (unbegrenzt) direkter Zugang | 1 | 25 | ohne Leistungslimit | A1, M |
| A1 | 1b | 16-18 ab 18 | maximal 125 cm³, 11 kW, 80 km/h max. 125 cm³, 11 kW, kein Limit für V-max** | M |
| M | 4 | 16 | max. 50 cm³, 45/50 km/h*** | |
| Prüfbescheinigung **** | Prüf. | 15 | Mofa, max. 25 km/h | |

*: nur Personen, die zwei Jahre lang im Besitz des Führerscheins Klasse A (begrenzt) oder 1a sind.

** : auch mit Führerschein Klasse 3 oder 4 (gemacht vor dem 1. April 1980).

***: seit 17. Juni 1999 dürfen nach diesem Stichtag homologierte 50er Roller innerhalb der EU nur noch 45 km/h schnell sein.

****: führerscheinfrei, wenn vor dem 1. April 1965 geboren.

Nehmen Sie Ihren Multimedia-Komfort mit an Bord!



mobilview setzt Maßstäbe zukunftsweisender Visualisierungstechnik.

Erleben Sie das Multitalent mit Multifunktion: Wählen Sie Ihr individuelles Freizeitprogramm: **TV, Video, DVD, PC-Mode** oder **GPS** – Alles ist möglich mit **mobilview**.

Mit Bild diagonalen von 4 Zoll bis 22 Zoll bietet die **mobilview**-Serie eine umfangreiche Auswahl formschöner LCD Monitore mit individuellen Einbaumöglichkeiten.

Standardmäßig beinhaltet **mobilview** hochauflösende TFT Displays mit hoher Helligkeit, optimalen Kontrastwerten und extrem weitem Blickwinkel von mehr als 160°.

Machen Sie **mobilview** zu Ihrem ständigen Begleiter. Starten Sie mit uns in die Zukunft einer neuen Multimedia-Generation.



www.silke-steinle.de

ENNA GmbH

Enna GmbH • Mitterfeldstraße 5 • 83527 Haag/Winden
T. (0 80 72) 37 89-0 • www.enna.de • info@enna.de



TREFFPUNKT

Pflaster drauf

Steinschlag-Reparatur, REISEMOBIL INTERNATIONAL 6/2003

Beim Februar-Ausflug mit meinem Hytermobil B 534 pas-sierte es in Holland: Steinschlag in der Verbund-Frontglasscheibe. Zurück zu Hause und nach einigen Telefongesprächen war ich schlauer: Reparatur bei der Firma Nord-West Autoglas GmbH, Servicestation 32051 Herford, in der von Ihnen be-schriebenen Weise, Dauer aller-dings gut zwei Stunden, Kosten jedoch nur 60 Euro. Zusätzlich zum kostenlosen Kaffee bekam

ich noch einen kostenlosen Tipp: Beim nächsten Mal sofort Te-safilm (oder Pflaster) über den Steinschlag kle-ben, damit keine Schmutzpartikel in die Scheibe gelangen. Noch mal gut davon-ge k o m m e n , wenn ich die Preisvorstellun-gen des Anbieters in Ihrem Beitrag lese.

Helmut Rückert, via E-Mail

Liebe Leserinnen und Le-ser, der „Treffpunkt“ stellt Ihr Forum in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar. Über Post von Ihnen freu-en wir uns –bitte schrei-ben Sie uns, möglichst mit Bild: Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „Treffpunkt“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Fax 0711/ 13466-68, E-Mail: info@reisemobil-international.de

In jedem Fall billiger als der Tausch: Reparatur eines Steinschlag-Schadens in der Frontscheibe eines Reisemobils.



Foto: Stallmann

Freude verbreiten

Editorial „Mehr Toleranz, bitte“, REISEMOBIL INTERNATIONAL 4/2003

Allem voran dies: Sie machen ein ganz ausgezeich-netes Blatt für uns Reisemobi-listen, das ich sehr gern lese.

Ihr Editorial „Mehr To-leranz, bitte“ mit der sehr treffenden Illustration durch die Giftgasflasche verrät mir Ihre total unbegründete Sorge darüber, ob Sie es wohl jedem Leser recht machen. Ich kenne Ihre Leser, denn ich bin seit Jahrzehnten mit Caravan und Reisemobil unterwegs, lebe also nicht selten auf Camping-plätzen.

Und da ist man halt mittendrin im Leben und im Kreise aller Arten und Abarten von Zeitgenossen. Auch der Camper schlechthin ist nur ein Mensch, und da gibt es so'ne

und solche, wie im Berufsleben, in der Nachbarschaft oder auch im Seniorenheim. Es gibt Klasse-Typen, auf die man sich immer wieder freut und mit denen man sich seit dem Kennenlernen auch Briefe schreibt oder mit ihnen te-lefonierte unter dem Motto: Wann und wo sehen wir uns wieder?

Aber es gibt auch, wie im richtigen Leben, die Besser-wisser, die Erbsenzähler, die Berufs-Meckerer und die Korin-thenkacker. Die verändern sich nicht, leider auch dann nicht, wenn sie Reisemobilisten sind. Die Nachbarschaft zu ihnen ist manchmal so unerträglich, dass man den größten Vorzug des Reisemobils ganz beson-ders schätzt: Zündschlüssel drehen und abhauen.

Foto: Claudine Baldus



Liest gern REISEMOBIL INTERNATIONAL: Fritz B. Busch, Altmeister des Motor-Journalismus.

Als einer, der jahrzehn-telang für Leser schrieb und noch schreibt, weiß ich auch, dass manche das jeweilige Heft oder den jeweiligen Testbe-

richt schon mit gezücktem, also erhobenem Zeigefinger zur Hand nehmen in der fro-hen Erwartung, irgendetwas (und sei es auch nur eine Zahl hinter der Kommastel-le) als Fehler entlarven zu können. Das soll uns nicht grämen: Diesen Leuten macht ein Heft oder ein Artikel nur dann besonde-ren Spaß, wenn sie etwas finden, was sie beanstanden können, oder von dem sie meinen, es besser zu wissen. Also verbreiten wir auch in diesen Fällen Freude. Weiter so und herzliche Grüße

Fritz B. Busch
Motor-Journalist
Vogt über Ravensburg

Gemischte Gefühle

Wie sicher sind Cam-pingplätze?

Angeregt durch die beiden Artikel in der Maiausgabe: „Vergleich Gaswarn-geräte“ und „Vier Campingführer im Test“ stellte sich bei mir die Frage nach der Sicherheit vor

Überfällen auf Campingplätzen. Der Platz, den wir in un-serem letzten Urlaub außerhalb der Saison belegten, war nur schwach ausgebucht, so dass er uns schon etwas unheimlich vorkam. Hinzu kam, dass im Eingangsbereich ein Zaun vor-handen ist, während den Platz hinten nur eine Hecke abge-grenzt, durch die einige Trampelpfade getreten sind. Somit ist der Platz eigentlich offen. Dahinter liegt freie Natur.

Mit einigen gemischten Gefühlen haben wir die Nächte verbracht. Auch wenn jeder Zaun überwindbar ist, lässt er den Gast doch ruhiger schla-fen. Auch solche Ausstattungs-details sollten in eine Platzbeur-teilung mit einfließen.

H. und E. Zacher, Bischheim

Nur nachfragen

Zum Leserbrief „In der Wüste?“, REISEMOBIL INTERNATIONAL 6/2003

Die negativen Erfahrun-gen, die Herr Wolfgang Knuth hinsichtlich Ver- und Entsor-gung in Rheinhessen gemacht hat, sind bedauerlich und spe-ziell für mich als Initiator des Stellplatzes und Hersteller der

Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

Ver- und Entsorgungsanlage in Westhofen ärgerlich.

In Worms ist durch den Bau der neuen Rheinbrücke die Situation etwas unübersichtlich, Osthofen hatte und hat noch immer mit erheblichen Vanda-lismusproblemen zu kämpfen.

Die Ver- und Entsor-gungsanlage EVA bei der Raiff-eisentankstelle in Westhofen ist allerdings entgegen der Aussage des Herrn Knuth täg-lich geöffnet und zugänglich. Und zwar zu folgenden Zeiten: Montag bis Freitag 6 bis 20 Uhr, Samstag 7 bis 20 Uhr, Sonn- und Feiertag 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten wird die Anlage abgeschaltet, um Missbrauch vorzubeugen. Leider wird gerade an Wochen-enden manchmal vergessen, die Station einzuschalten, da die Tankstelle an diesen Tagen

Ole, olé

Enkel als tapferer Begleiter

Reisemobil fahren ist nur etwas für Rentner? Falsch. Anbei ein Foto meines Enkels Ole, sechs Monate alt, der uns bei der Erkundung neuer Ziele begleitet hat. Sofern seine Eltern es erlauben, ist er das nächste Mal wieder dabei. Wir meinen, es hat unserem Ole Spaß gemacht.

Roland Vetter, Pohnsdorf



Ole im Glück: Der Enkel thront dort, wo sonst der stolze Opa sitzt.

Foto: Roland Vetter

durch Schüler und Studenten besetzt ist. Aber Herr Knuth hätte nur an der Kasse nachfra-gen müssen, zumal man dort ohnehin den Chip holen muss.

Ich bedaure diesen Vorfall, den ich umgehend beim Leiter der Tankstelle zur Sprache gebracht habe. Ich hoffe, dass Herr Knuth und alle Reisemobi-listen weiterhin den Weg in un-ser schönes Weindorf finden.

Gernot Schweitzer, Westhofen

Nie ohne Schutzbrief

Erfahrungen nach einer Panne in Frankreich, Vergleich Schutzbrie-fe REISEMOBIL INTERNATIONAL 6/03

Am 7. April sind wir in Osterurlaub gestartet. Wir wollten mit unserem Reisemobil in die Camargue. Bei Toul in Frank-reich, etwa 150 Kilometer von zu Hause, gab die Kupplung un-seres Fiat Ducato den Geist auf.

Auf einen Abschleppdienst mussten wir vier Stunden war-ten. Für die fünf Kilometer, die er uns zu einer Fiatwerkstatt abschleppte, verlangte der Fahrer 240 Euro Gebühren. Das ist meines Erachtens unver-hohlener Wucher.

Nachdem unser Reisemobil bei der Fiatwerkstatt abgestellt war, erklärte mir der Werkstatt-meister, die Reparatur dauere bis etwa zum 17. April, das waren zehn Tage, und koste etwa 650 Euro. Da standen wir nun ohne Ver- und Entsorgung und Strom, und keiner hat sich weiter um uns gekümmert. Nachdem ich dann per Handy zu Hause einen Freund erreicht hatte, schickte der uns einen Abschleppdienst, der uns nach Hause überführte (für 350 Euro).

Deshalb ein Tipp an alle Reisemobilisten: Fahrt nie ohne Autoschutzbrief in Urlaub, sonst kann das verdammt teuer werden – ganz zu schweigen von den vermieten Ferien. Günni Weyland, Schmelz, via E-Mail

BEZUGSQUELLEN

Alpha Reisemobile GmbH
Gewerbestraße 30
55546 Pfaffen-Schwabenheim
Tel.: 06701/8258, Fax: /8253
Internet: www.alpha-reisemobile.com

Bawemo
Sebastianstraße 27
91058 Erlangen-Tennenlohe
Tel.: 09131/77890, Fax: /604400, Internet: www.bawemo.de

Büster GmbH
Weststraße 33
77694 Kehl
Tel.: 07851/85-0, Fax: -201
Internet: www.buester.com

Campmobil
Rheiner Straße 312
49479 Ibbenbüren-Dickenberg
Tel.: 05451/13795, Fax: /745272, Internet: www.campmobil.de

Chausson
c/o Koch Freizeit-Fahrzeuge Vertriebs GmbH
Steinbrückstraße 15
25524 Itzehoe
Tel.: 04821/6805-0, Fax: -21, Internet: www.koch-freizeit-fahrzeuge.de

Dethleffs GmbH
Rangenbergweg 34
88305 Isny
Tel.: 07562/987-0, Fax: -101
Internet: www.dethleffs.de

Dometic GmbH
In der Steinwiese 16
57074 Siegen
Tel.: 0271/692-0, Fax: -302
Internet: www.dometic.de

Hymer AG
Holzstraße 19
88339 Bad Waldsee
Tel.: 07524/999-0, Fax: -220
Internet: www.hymer.com

Knaus Caravan GmbH
Helmut-Knaus-Straße 1
94118 Jandelsbrunn
Tel.: 08583/211, Fax: /2145
Internet: www.knaus.de

Nemo Mobile & Produktion
Elbestr. 22-28
47800 Krefeld
Tel.: 02151/943430-0, Fax: -29
Internet: www.nemo-mobile.de



- Wohnwagen-Ausstellung
- Reisemobil-Ausstellung
- Inzahlungnahme
- Finanzierung
- Verkauf- neu und gebraucht
- Wohnwagen und Reisemobile
- TÜV und DEKRA
- Ersatzteile und Zubehör
- Gasabnahme
- Vermietung
- Unfallinstandsetzung



Caravan Center Bocholt
Harderhook 29 · 46395 Bocholt
Tel. (0 28 71) 26 00 00 · Fax 26 00 02
www.caravan-center-bocholt.de

KURZ & KNAPP

Digitales Fernsehen

Für zwei Euro am Tag kommen Gäste auf dem Potsdamer Campingplatz Sanssouci-Gaisberg in den Genuss digitalen Fernsehens: 19 Programme ohne Kabelanschluss oder Parabolantenne. Dieses Angebot funktioniert nur in Berlin und Potsdam, wo gegenwärtig ein entsprechender Versuch läuft.

Komfort-Camping

Seit diesem Monat stehen Campervan auf dem Country Camping Tiefensee bei Berlin Komfortplätze mit eigener Sanitkabine zur Verfügung. Tel.: 033398/90514, Fax: /86736, Internet: www.country-camping.de.

Mächtig was geschafft

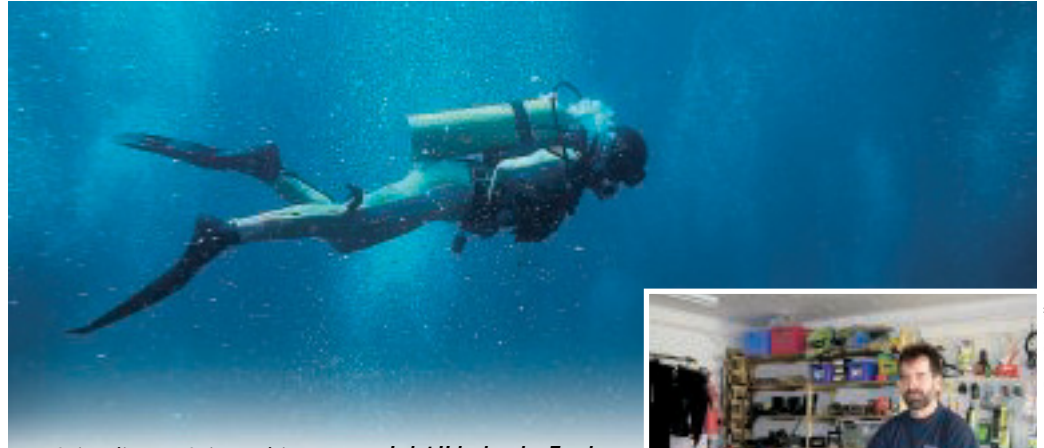
Das Tirol Camp in Fieberbrunn wird erweitert. Derzeit ist ein Hallenbad im Bau, ein Ganzjahresfreibad, eine 400 Quadratmeter große Wellnessabteilung, ein Kinder-Indoor- und Outdoorbereich. Außerdem werden ältere Sanitäräume renoviert. Fertigstellung: Winter 2003/2004. Sommergäste können laut Betreiber ihren Urlaub ungestört genießen, weil gegenwärtig im Innenbereich gearbeitet wird. Tel.: 0043/5354/56666, Fax: /52516, Internet: www.tirol-camp.at.

Thermenland

Inmitten der steirischen Thermenregion – Heiltherme Bad Waltersdorf, Hundertwassertherme Blumau, Birdie-Therme Stegersbach, Therme Loipersdorf – befindet sich Thermenland-Camping Rath & Pichler. Sieben Nächte inklusive einer Monatskarte mit Sauna für die Birdie-Therme sowie einer geführten Radtour und Jause kostet pro Campervan 98 Euro. Kinder bis 14 Jahren bezahlen im Juli und August nichts. Tel.: 0043/664/3117000, Tel. und Fax: /2876, Internet: www.camping-bad-waltersdorf.at.

REGENBOGEN CAMP BOLTENHAGEN

Urlaub unter Wasser



Seit dieser Saison bietet die Tauchschule Nord im Ostseebad Boltenhagen Törns und Lehrgänge an. Die Tauchbasis befindet sich auf dem dortigen Regenbogen Camp. Dieter Kalfack und seine Tochter Nicole leiten die Station. Beide kommen aus der Region, tauchen schon seit Jahren und kennen die Ostsee vor Boltenhagen, an der Steilküste bei Steinbeck, an der Wohlenberger Wieck. Dorthin gehen die Tauchertörns vornehmlich.

Ausgebildete Taucher planen ihren Aufenthalt in Bol-

Lehrt Urlauber das Tauchen:
Dieter Kalfack im Shop seiner Tauchschule Nord auf dem Regenbogen Camp Boltenhagen.

tenhagen gemeinsam mit der Tauchschule. Anfänger lassen sich zum Taucher ausbilden. Auch Schnuppertauchen ist möglich. Dieter Kalfack möchte das sogar für Kinder anbieten. Gearbeitet wird nach den Richtlinien des Verbandes Deutscher Tauchlehrer. Im Shop lässt sich die eigene Ausrüstung ergänzen oder eine komplette Tauchausrüstung leihen.

Ab dem 20. Juni 2003 ist die Tauchschule Nord auf dem Regenbogen Camp Boltenhagen täglich besetzt – Reisemobilisten sind willkommen.

Info-Tel.: 0171/4868148, Fax: 038828/20204, Internet: www.tauchschule-nord.de. Regenbogen Camp Boltenhagen, Tel.: 038825/4222-2, Fax: -5, Internet: www.regenbogen-camp.de.

Foto: R. Müller

CAMPING KIEFERNHAIN, PRAD

Ideal zum Wandern und Radeln

Familie Wunderer betreibt einen der schönsten Plätze in Südtirol: Camping Sägemühle in Prad am Stilfserjoch. Nun gesellt sich ein neuer Platz hinzu. Camping Kiefernain liegt 900 Meter hoch zwischen Ortler-Massiv und Ötztaler Alpen in der breitesten Talebene des Vinschgau und bietet Reisemobilisten eine gute Basis für sportliche Aktivitäten wie Radwandern. Ältere Camper genießen die flache Umgebung, für die etwas jüngeren aktiven Radler stehen Leih-Mountainbikes mit GPS zur Verfügung. Wer's per pedes lieber mag, sollte nach Bruno fragen: Der begleitet die Gäste auf ihren Wandertouren.

Vom 15. Juni bis 2. Juli, Zeit des Vinschger Bergsommers, beträgt der Preis für sieben Tage Aufenthalt 148 Euro, für zwei Wochen 285 Euro. Tel.: 0039/04736/16078, Fax: /17120, Internet: www.campingsaagemuehle.com.



Unter neuer Leitung: Camping Kiefernain in Prad.



Wie daheim: Stefan Bauer richtete seinen Mercedes-Bus mit Sofas und selbst gebauten Stockbetten aus.



Fit für die Reise: Ein Expeditionsmobil gewährleistet auch in entlegenen Gegenden Komfort für die ganze Familie.



Weit gereist: Diese Familie nahm den weiten Weg von den Niederlanden nach Rheinhessen auf sich.



Stolze Besitzer: Ob wüstentauglicher Allradler oder mit Kuschel-Dinette im Heck, Leerkabinausbauer machen ihre Mobile zum Schmuckstück.



TREFFEN DER LEERKABINENAUSBAUER

Selbst ist der Mobilist

Erstes Treffen Anfang Mai in der Wirklichkeit: Bislang kannten sich die Leerkabinausbauer nur aus dem Internet.

„Reisemobile von der Stange können unsere individuellen Ansprüche an ein Freizeitfahrzeug nicht erfüllen“, erzählt Wolfgang Clemens. Der 38-jährige war der Initiator des ersten internationalen Treffens von Leerkabinausbauern Mitte Mai in Bodenheim bei Mainz.

Wie Clemens selbst begannen die meisten Mitglieder der Gruppe ihre Mobilkarriere einst

mit dem Kauf eines Serienmodells. Mit stetig wachsender Erfahrung reifte in ihnen der Wunsch nach mehr, nach einem ganz persönlichen, exakt auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Fahrzeug.

Wie unterschiedlich die individuellen Wünsche sein können, verdeutlichten die verschiedenen Mobile bei dem Treffen.

Stefan Bauer aus Waiblingen war mit Ehefrau Angelika, drei Kindern und seinem neun Meter langen Mercedes-Omnibus Baujahr 1974 angereist. Der Clou des Gefährts: Bauer hat im Heck zwei große Stockbetten Marke Eigenbau montiert. Nach vorn schließen sich zwei längs eingebaute Ledersofas an. Darauf folgt eine haushaltsübliche Einbauküche. Eine quer montierte Viersitzgruppe steht vorn in dem Bus, gebildet aus einem Tisch und Komfortsitzen, wie sie für das Fahrerhaus benutzt werden.

Ebenfalls mit von der Partie waren auf Basis eines Mercedes-Benz Sprinter ein ausgebauter Alkovenmobil mit Doppelboden, Heckrundsitzgruppe und

Längsküche. Bestechend auch ein edles Expeditionsmobil auf MAN. Zu bewundern waren ebenso ein ausgebauter VW LT-Kastenwagen mit Reimo-Hochdach und ein weiteres Expeditionsmobil mit Ormocar-Kabine.

Seine vierrädrigen Schätzchen einmal in der Realität zu präsentieren und nicht, wie bei den Leerkabinausbauern üblich, virtuell im Internet zu zeigen, war für die 30 Gäste des Treffens offensichtlich Triebfeder genug, auch weite Strecken zurückzulegen. Die längste Anreise nach Rheinhessen hatte eine Familie aus den Niederlanden. Stolz verwies Vater Wim auf den mit eigenen Händen verwirklichten Innenausbau seines Iveco-Al-

Das ist das Leerkabinen-Forum:

Die 30 Teilnehmer des Treffens im Mai stammten dem Leerkabinen-Forum an. Diese Plattform hat sich im Internet gebildet und zählt 139 registrierte Mitglieder. Hier drehen sich virtuelle Gespräche um Fragen rund um die selbst auszubauende Wohnkabine. Die Diskussionen sind gespickt mit Tipps und Tricks – sehr empfehlenswert für Tüftler, Bastler und Selbstausbauer.

Organisator des Forums ist Wolfgang Clemens, Tel.: 0177/3309352, Internet: www.leerkabinen-forum.de.



kovenmobils mit Heckküche und Dinette quer im Bug. Obendrein baute er sogar die Kabine selbst.

Sehr genossen die Teilnehmer des Treffens, mal einen Blick in andere Fahrzeuge zu werfen. Schließlich ließen sich dabei auch neue Ideen erschaffen. Dennoch: Den Leerkabinausbauern geht es nicht darum, das schönste und beste Mobil zu haben. Vielmehr wollen sie ihren ganz persönlichen Traum verwirklichen.

Dieses Unterfangen verschlingt für gewöhnlich viel Zeit. Nicht wenige der Teilnehmer tüfteln und bauen bis zu zwei Jahre lang an ihrem Gefährt. Was dabei rauskommt, sind mit viel Liebe und Hingabe gemachte Einrichtungen zum Wohlfühlen. Und das ist schließlich das Wichtigste bei der Sache.

Die Gedanken rund um die Fahrzeuge beschäftigten die Teilnehmer auch bei der geselligen Weinprobe im Ort, bei der sie sich zum Auftakt

des Treffens besser kennen lernten: Der gute Tropfen löste die Zunge. Danach warfen die Besucher des Treffens auf dem Stellplatz mitten in den Weinbergen Rheinhessens den Grill an und klönten. *Juan J. Camero*



Initiator: Wolfgang Clemens ist überzeugter Selbstausbauer.



Schnappschuss: Pause mit Hund und LT.



Der Surftrip an den Atlantik, die Kulturreise durch die Toscana oder die Shopping-Tour in die City:

Die neue mobile Freiheit - alles ist möglich!

Globecar definiert Mobilität ganz neu und lässt mehr Freiraum für Ihre Wünsche. Mit überzeugenden Fahrzeugkonzepten, hohem Qualitätsstandard, einem großzügigen Raumangebot und einer Ausstattung die sich sehen lassen kann werden die Modellreihen **Travelscout**, **Travelscout L** und **Globescout** auch Sie begeistern!

Überzeugend in Preis und Leistung - ab € 26.499,-

Weitere Informationen unter: www.globecar.de

Wir sind für Sie auf allen wichtigen Messen:
Berlin, Bremen, Düsseldorf, Erfurt, Essen, Freiburg, Hamburg, Hannover, Leipzig, München, Nürnberg, Stuttgart...

Besichtigung, Probefahrt, Verkauf bei unseren Vertragshändlern:

| | | |
|--|--|--|
| 07806 Kospoda (Thüringen) Ortsstraße 42 a Caravan Center Harry Patzer Tel. 036481/23808 | 08233 Schreiersgrün Auerbacherstraße 37 Freizeitmarkt Dieter Gräser Tel. 037468/4031 | 12207 Berlin Heinrichstraße 7 Klaus F. Flügel Wohnwagen u. Wohnmobile Tel. 030/77204812 |
| 23866 Nahe Segebergerstraße 30 Schwarz Mobile Freizeit Tel. 04535/51010 | 26670 Uplengen / Remels Moorweg 2 Wolff Wohnwagen & Reisemobile Tel. 04956/3917 | 28197 Bremen Barkhausenstraße 3 Lienhop Reisemobile Tel. 0421/543012 |
| 34212 Melsungen Fritzlarer Straße 67 C. O. Wohnmobile Tel. 05661/51651 | 39175 Wahlitz Gerstenberg 3 Caravan Center Lehmann Tel. 039200/52252 | 40221 Düsseldorf Völklinger Straße 170 freizeitfahrzeuge baum Tel. 0211/305327 |
| 45481 Mülheim an der Ruhr Kölner Straße 232-234 WVG Caravan-Park Thrun Tel. 0208/485081 | 45711 Datteln Bülowsstraße 80 Schnieder Mobile Freizeit Tel. 02363/34503 | 48231 Warendorf Hellegaben 13 Warendorfer-Caravan-Park Tel. 02581/60360 |
| 50170 Kerpen-Sindorf Hüttenstraße 112 Hans Peter Pollmeier GmbH Tel. 02273/954090 | 51491 Overath Hammermühle 7 Mobile Freizeit Middendorf Tel. 02206/95500 | 63697 Hirzenhain/Merkenfritz Junkernwiese 2 Müller mobil Tel. 06045/5070 |
| 56218 Mülheim-Kärlich Florinstraße 15 Riepert Fahrzeugbau GmbH Tel. 0261/9223434 | 59423 Unna bei Dortmund Massenerstraße 149 Caravan + Freizeit GmbH Tel. 02303/331544 | 70499 Stuttgart Turbinenstraße 2 Wohnwagen Winkler Tel. 0711/8385466 |
| 65201 Wiesbaden Saarbrücker Allee 11 Mobile Freizeit Reisemobil und Caravan Center Tel. 0611/20077 | 68229 Mannheim Langlachweg 15 Güma Wohnmobile Caravans Tel. 0621/471069 | 74821 Mosbach Hohlweg 14 Güma Wohnmobile Caravans Tel. 06261/64927 |
| 72793 Pfullingen/Reutlingen Max-Eyth-Straße 20 Straub Reisemobile Tel. 07121/72329 | 74613 Öhringen Kuhallmand 26 Richard Weissert GmbH Tel. 07941/92100 | 78652 Deisslingen Am Kanal 6 Camping-Freizeit Dorn OHG Tel. 07420/3504 |
| 76185 Karlsruhe Neureuter Straße 61 GAST Caravaning GmbH Tel. 0721/757672 | 78234 Engen Jahnstraße 44 Gulde GmbH Tel. 07733/94400 | 93055 Regensburg Am Kreuzhof 3 Seltenhofer Freizeithafen Tel. 09401/8700 |
| 85254 Sulzemoos Ohmstraße 12 Caravan Zellerer GmbH Tel.: 08135/937-300 | 92318 Neumarkt Dreielangweg 1 Peter Seßler Tel. 09181/8338 | 97453 Schonungen Abersfeld Gewerbegebiet 6 Behr Mobile Tel. 09727/907470 |
| 99334 Ichtershausen Feldstraße 1c mobilease Freizeitfahrzeuge Tel. 03628/78373 | A-7051 Grosshöflein Industriestraße 1 Trevison GmbH Tel. 0043/2682/656560 | A-8501 Lieboch Werner-Gröblsen-Str. 3 Bachner Wohnwagen und Reisemobile Tel. 0043/313/662525 |



KURZ & KNAPP

FFB/Tabbert-Treffen

Vom 29. bis 31. August 2003 findet der dritte privat organisierte Tabbert/FFB-Stammtisch in Rotenburg an der Fulda statt. Die besten Hobbyschützen messen sich beim Preisschießen, abends wird gegrillt. Anmeldungen bei Josef Heitjans, Tel.: 02572/959200.

RMC Ostalb

Infos über den RMC Ostalb, eine Übersicht von Stellplätzen in dieser Region sowie Reiseberichte der Mitglieder gibt es jetzt im Internet: www.reisemobilclub-ostalbforum.de.

CC Mittelrhein

Kurz Entschlossene lädt der Mittelrheinische Camping-Club vom 16. bis 22. Juni 2003 zum Treffen auf dem Campingplatz Feriendorf Pulvermaar in Gillenfeld/Vulkaneifel ein. Maria Retterath, Tel.: 02642/41269.

Karmann-Mobil-Club

Obwohl der Karmann-Mobil-Club bereits 265 Mitgliedsfamilien hat, sind weitere Fahrer in dem eingetragenen Verein willkommen. Infos bei Brigitte Eiben, Tel.: 04462/5963.

WMC Landstuhl

Mit sieben Hunden an Bord von sieben Reisemobilen tourte eine Gruppe des WMC Landstuhl durch das Elsass und die Vogesen. Neue Mitglieder sind willkommen. Infos bei Rolf und Sigrid Göbel, Tel.: 06304/1205.

Camp Mobil Club

Der CMC hat eine neue Anschrift: Manfred Visang, Flughafenstraße 63, 53842 Troisdorf, Tel.: 02246/18252.

DETHLEFFS/EBAY: AUKTION FÜR GUTEN ZWECK

Engagierte Clubs können gewinnen

REISEMOBIL INTERNATIONAL unterstützt eine ganz besondere Aktion: Im Zuge einer Kooperation mit dem Internet-Auktionshaus Ebay versteigert Dethleffs von Juni bis Anfang September 2003 sechs besondere Wohnwagen. Hier handelt es sich um Unikate mit einer eigenen Geschichte. Dabei sind der aus dem Fernsehen bekannte Vox-Tours Caravan „Aero Tourist“

oder der aus einer einzigartigen Design-Studie entstandene „Arist Limited Edition“, entworfen von Designer Professor Johann H. Thomforde.

Die Erlöse dieser Versteigerungen via Internet kommen karitativen Zwecken zu Gute. So fließen die Erlöse der ersten beiden Auktionen der Stiftung „Menschen für Menschen“ zu. Deren Initiator Karlheinz Böhm

persönlich wird die Spende entgegennehmen: auf dem Caravan Salon Düsseldorf am 31. August 2003.

Zusätzlich wendet sich Dethleffs in Zusammenarbeit mit REISEMOBIL INTERNATIONAL an Camping- und Reisemobilclubs, die sich für wohltätige Zwecke einsetzen. Derjenige Club, der die aussagefähigste Bewerbung einsendet und vielleicht sogar einen Prominenten als Paten für sich oder eine Aktion nennt, erhält auf dem Caravan Salon den Erlös von einer der Caravanversteigerungen.

Einsendungen bitte bis zum 31. Juli 2003 an REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort: „Auktion“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart. Die Redaktion wählt den Siegerclub aus. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Vergnügen, viel Erfolg und viel Glück.



WWW.CLOU-FREUNDE.DE

Maloche am Hochofen

Am Tag der Arbeit, dem 1. Mai, haben sich sieben Clou-Besetzungen an der Völklinger Hütte nahe Saarbrücken getroffen. Tief beeindruckt hat sie der Rund-

gang über das Gelände der stillgelegten Hütte, welche die UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt hat: Riesige Hochöfen und die Gebläse-Halle erinnert noch heute an die schwere

Arbeit in dem ehemaligen Stahlwerk.

Neben der Gebläse-Halle können Reisemobile auf dem Parkplatz stehen. Den Abend des 1. Mai feierten die Clou-Freunde in der Altstadt von Saarlouis. Bei einer Ausfahrt ins benachbarte Frankreich deckten sich die Reisemobilisten mit französischen Leckereien ein und bereiteten daraus am Abend ein tolles Grillfest. Infos über die Clou-Freunde gibt's im Internet: www.clou-freunde.de.



KARMANN-MOBIL-CLUB, STAMMTISCH NIEDERSACHSEN-MITTE

Guter Draht zum Wettergott

Der Stammtisch Niedersachsen-Mitte des Karmann-Mobil-Clubs traf sich in diesem Frühjahr schon zum vierten Mal in der Weserstadt Rinteln. Der Wettergott war den Reisemobilisten bestens gesonnen und ließ die Fachwerkstadt im Weserbergland in schönstem Licht erstrahlen. 18 Familien genos-

sen das Wochenende bei einer Stadtführung, gemeinsamen Essen, Faulenzen in der Sonne und fruchtbaren Fachgesprächen.

Im nächsten Jahr sind Ausfahrten nach Neustadt/Riesengebirge und an die Weser geplant. Infos gibt's bei Walter Gronwold, Tel.: 05032/61718, E-Mail: Waltergronwold@aol.com.



RMC DIE SCHNECKEN

Mit Kampfgeist

Auch wenn der Name Gemächlichkeit verspricht, arbeitet der RMC Die Schnecken derzeit mit Hochdruck daran, einen Stellplatz in Bottrop einzurichten. Allerdings blockt die Stadt das einst geplante Vorhaben ab mit dem Argument: „Es liegen derzeit keine Anfragen seitens der Reisemobilisten vor.“

Deshalb zählen die Schnecken auf möglichst viele Stellplatz-Anfragen von Gästen, welche die Movie World, das Ski-Alpincenter oder den Märchenwald besuchen wollen. Reisemobilisten wenden sich dafür direkt an die Stadt Bottrop,



Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Rathausplatz 1, 46244 Bottrop, Tel.: 02041/7030, oder richten ihre Anfrage an die Schnecken: Bernd Kroker, Vossundem 7, 46244 Bottrop, E-Mail: b.kroker@t-online.de.

Als Alternative zum städtischen Stellplatz sucht der erste Vorsitzende der Schnecken, Bernd Kroker, ein geeignetes Grundstück. Dort möchte er in Eigenregie einen Stellplatz errichten.

Der Sommer ist da!

Entscheiden Sie jetzt und finden Sie bei uns Ihr Traumobil zum Sommeranfang.



General-Importeur für **Bigfoot** Motorhomes · Vertragspartner für Carthago u. Niesmann + Bischoff
Marie-Curie-Str. 8-10 · D-46446 Emmerich · Tel. +49 (0) 28 22-9 76 94-0 · Fax 9 76 94-29 · info@camper-world.de · www.camper-world.de

MC STRASSENFÜCHSE

In Rottenburg gut aufgehoben

Die traditionelle Osterfahrt der Straßenfüchse führte diesmal nach Rottenburg am Neckar, organisiert von den Stammtischen Rhein-Neckar und München. Für die mehr als 40 mobilen Fuchsbauten stellte die Stadt den zentrumsnahen Festplatz als Ausweichquartier des eigentlichen, kleineren



Stellplatzes zur Verfügung. Der Bürgermeister begrüßte die von weit her angereisten Gäste.

Das voll gepackte Programm ließ die geselligen Tage wie im Fluge vergehen: Die Füchse spazierten durch die Altstadt und am Neckar ufer, besuchten das römische Museum, radelten am Fluss

entlang bis nach Tübingen und vergnügten sich beim Dampflok-Festival der Eisenbahnfreunde Zollernbahn. Infos über die Straßenfüchse gibt's im Internet: www.strassenfuechse.de.

RMC WIEN UND UMGEBUNG

Auf den Spuren des Eisens

Die Oster-Rallye des RMC Wien & Umgebung sollte vor allem eines beweisen: Obwohl es in Österreich keine ausgewiesenen Reisemobil-Stellplätze gibt, lohnt es sich, eine Reise auch abseits von Campingplätzen zu planen. Unter der Club-Devise „Ras-ten macht Reisen erst schön“ tourten die Wiener entlang der Eisenstraße Richtung Südwesten: Über Spital am Phyrn fuhren sie zum Gleinkersee. Der Hengstpass mit einer Steigung von 20 Prozent war eine fahrerische Herausforderung, bevor die Kolonne durch den Nationalpark Kalkalpen



zuckelte. Während der gesamten Reise übernachteten die Wiener ausschließlich auf Parkplätzen, ohne dass sich auch nur einmal jemand daran gestört hätte. Infos gibt's bei Rudi Nemeth, Tel.: 0043/676/4304050, E-Mail: reisemobilclub@aon.at.

TREFFS & TERMINE

1. Juli: Stammtisch des RMC Wien, Rudi Nemeth, Tel.: 0043/676/4304050.

2. Juli: Clubabend des WMC Westküste in Stedesand, Gunnar Jacobsen, Tel.: 04662/4314.

2. bis 6. Juli: Der EMHC fährt zu den Karl-May-Festspielen in Bad Segeberg, Christa Golin, Tel.: 04551/91505.

3. Juli: Mitgliederversammlung des Eriba-Hymer-Clubs Schleswig-Holstein in Neumünster, Helmuth Reinholdt, Tel.: 0451/27255.

3. bis 7. Juli: Die Stadt Rotenburg/Fulda lädt zum Strandfest ein, Stefan Brand, Tel.: 06623/5555.

4. Juli: Stammtisch des RMC Mittelbaden in Iffezheim, Paul Risch, Tel.: 07805/910840.

4. bis 6. Juli: Der RME besucht das Schlossfest in Neuburg an der Donau, Karlheinz Haarbach, Tel.: 08335/9877-25.

Der RMC Schleswig-Holstein trifft sich mit dem RMC Sachsen, Peter Kluge, Tel.: 040/7224629.

Der Wiking-Schlauchboot-Club fährt zum goldenen Main-Ski nach Eltmann, Gerhard Nee, Tel.: 069/856381.

Der RMC Albatros Aachen fährt nach Maastricht, Hans Joachim Junk, Tel.: 02421/33847.

Tour der Motorrad fahrenden Reisemobilisten durchs Sauerland, Jürgen Blüggel, Tel.: 0211/274221. E-Mail: MoRei@Web.de.

Klönwochenende des RMC Weser-Ems in Bad Zwischenahn, Erika Schulte, Tel.: 04402/1560.

5. bis 6. Juli: Ausfahrt des RMC Mittelbaden nach Loßburg, Paul Risch, Tel.: 07805/910840.

9. bis 13. Juli: Der EMHC besucht die Meyer-Werft in Papenburg, Karin Weissner, Tel.: 04961/941660.

11. bis 13. Juli: Clubwochenende des RMC Rheingold, Peter Holzer, Tel.: 02325/75131.

Dorsten lädt ein zum Reisemobiltreffen im Rahmen der Extraschicht, Stadt Dorsten, Tel.: 02362/663461.

Phoenix-Treffen in Untereisesheim bei Heilbronn, Heribert Schmitt, E-Mail: heribert.schmitt@phoenix-reisemobile.de.

11. bis 14. Juli: Die Wohnmobil-Erlebnis-Gemeinschaft Concorde Nord tourt nach Weener/Ems zum Stapellauf eines Kreuzfahrtschiffes, Klaus Harm, Tel.: 04347/9150.

12. Juli: Klönabend des I. A. RMC Schleswig-Holstein, Gert Oertel, Tel.: 04522/760599.

14. Juli: Clubabend des Rhein-Main Eriba-Clubs, Günter Haber, Tel.: 06131/507354.

15. bis 25. Juli: Fahrt des Eriba-Hymer-Clubs Schleswig-Holstein nach Ostfriesland, Helmuth Reinholdt, Tel.: 0451/27255.

17. bis 21. Juli: Der EMHC besucht die Kinderzeche in Dinkelsbühl, Christina Kolb, Tel. 09851/1774.

18. bis 20. Juli: Ferienklönabend des RMC Schleswig-Holstein, Peter Kluge, Tel.: 040/7224629.

Das Mobilcamp Gelsenkirchen lädt zum Sommerfest Schloss Berge ein, Gisela Schröder, Tel.: 0209/9776282.

Sommertreff des Stammtisches der WMF Bad Neuenahr-Ahrweiler in Kavelaer, Klaus D. Lehmann, Tel.: 02641/26680.

18. bis 21. Juli: Wochenendtour des ORMC Leer nach Gnarrenburg, Wilfried Schüttenberg, Tel.: 04956/1424.

25. bis 27. Juli: Die MC Mittelrhein touren nach Jülich, Helmut Heidkamp, Tel.: 0203/720965.

Die Road Runner feiern Sommer-nachtsparty in Duisburg, Josef Heitjans, Tel.: 02572/95920-0.

Der RMC Albatros Aachen fährt nach Klüsserath/Mosel, Hans Joachim Junk, Tel.: 02421/33847.

Der Eura Mobil Club Nord fährt nach Mannheim, Ingo Andresen, Tel.: 04621/957656.



78183 HÜFINGEN, SÜDOST-SCHWARZWALD

Bilderbuch-Idylle



Direkt vom Stellplatz aus führen romantische Fußwege ans Ufer der Breg.

Zwischen Südschwarzwald und Bodensee, auf einer Hochebene der Baar in der Nähe von Donaueschingen, liegt die Stadt Hüfingen. Direkt am Ufer der Breg nahe einem Naturerlebnis-Spielplatz hat die Stadt 15 Stellflächen samt einer ST-SAN Entsorgungsstation sowie zwei

ST-UNI-Stromsäulen eingerichtet. Die Plätze liegen 500 Meter entfernt vom Stadtzentrum. Das glänzt mit verwinkelten Gässchen und Fachwerkhäusern voller Blumenschmuck.

Zu übernachten kostet drei Euro, für Strom sowie Ver- und Entsorgung fallen je ein Euro

an. Besonders lohnenswert ist ein Besuch der Altstadt an Fronleichnam, wenn zahlreiche Blumentepiche die Gassen und Plätze schmücken. Im September finden hier die internationalen Keramikwochen statt. Tel.: 0771/6009-24, Internet: www.huefingen.de.

96157 MARKT EBRACH, STEIGERWALD

Auf den Spuren der Zisterzienser

Fünf kostenlose Stellplätze auf dem Parkplatz am Schwimmbad hat die fränkische Gemeinde Ebrach eingerichtet. Der Erholungsort im Steigerwald liegt an der Straße der Residenzen und wird beherrscht durch die Silhouette der Klosteranlage und Abteikirche. Das Zisterzienserkloster aus dem 12. Jahrhundert gilt als bedeutendes frühgotisches Bauwerk.

Ein festlicher Höhepunkt ist der Ebracher Musiksommer von Mai bis Oktober mit Veranstaltungen je nach Jahreszeit im Kaisersaal oder Abteigarten.

In der Spendenkasse an der Holiday-Clean-Entsorgungsstation ist ein freiwilliger Obolus gern

gesehen. Infos bei der Stadt, Tel.: 09553/922012.



Das Zisterzienserkloster aus dem 12. Jahrhundert lohnt einen Besuch.

KURZ & KNAPP

26683 Strücklingen

Der Reisemobil-Stellplatz Am Bootshafen in Strücklingen-Saaterland lädt am 26. Juni 2003 zur vierten Strücklinger Blues-Nacht – bei gutem Wetter unter freiem Himmel ein. Tel.: 04498/2121.

97209 Veitshöchheim

Sieben Kilometer von Würzburg entfernt bietet Veitshöchheim auf einem Parkplatz unterhalb der Mainfrankensäe, direkt am Main, vier ausgeschilderte Stellflächen. Die Übernachtung ist kostenlos, jedoch auf 24 Stunden beschränkt. Tel.: 0931/9802-734.

96215 Lichtenfels

Durchreisende Gäste sind auf dem Parkplatz vor dem Main-Campingplatz Lichtenfels in der Kröwehrrstraße willkommen. Auf dem städtischen Parkplatz können sie kostenlos übernachten, allerdings ist die Nutzung der Sanitäräume nicht möglich. Die An- und Abreise ist jederzeit möglich, im Winterhalbjahr ist der Platz geschlossen. Tel.: 09571/71729.

96260 Weismain-OT

Der Campingplatz Kleinziegenfeld bietet Durchreisenden und Kurzurlaubern sechs geschotterte Stellflächen vor der Schranke. Die Übernachtung ohne Nutzung der Sanitärgebäude kostet acht Euro. Tel.: 09504/269.

Oberes Maintal

Die Region Oberes Maintal/Coburger Land hat eine Übersicht von Reisemobil-Stellplätzen und Campingplätzen in einer aktuellen Liste der Tourist Information erstellt. Sie ist kostenlos anzufordern per Tel.: 09571/18-283, Infos im Internet: www.oberesmaintal-coburgerLand.com.

KURZ & KNAPP**26789 Leer**

Neben der Fährstation einer per Hand gezogenen Fähre über die Jümme liegt der Gasthof Punte. Für Essens-Gäste bietet der Wirt Heino Steinke zehn kostenlose Stellflächen. Im Januar bleibt das Restaurant geschlossen, Montag ist Ruhetag. Tel.: 0491/71866, Internet: www.punte-leer.de. Ver- und Entsorgung gibt es auf dem öffentlichen Stellplatz Große Bleiche.

ENTSORGUNG**Eigenkonstruktion****31812 Bad Pyrmont**

Campingplatz Bad Pyrmont, kostenlos auch für Gäste, die nicht auf dem Campingplatz nächtigen, Tel.: 05281/8772.

Holiday-Clean-Anlage**01640 Coswig**

Campingplatz Badeseer Coswig-Kditz, Tel.: 03523/75345.

54516 Wittlich

Parkplatz am Sportzentrum, Tel.: 06571/170.

85254 Sulzemoos

Glück Freizeitmarkt, Ohmstraße 8-16, Tel.: 08135/937100.

27632 DORUM-NEUFELD, NORDSEE**Sonnenuntergang am Hafen**

Der Kutterhafen von Dorum-Neufeld bietet eine imposante Kulisse, wenn die Sonne im Meer versinkt. Alte Kutter bringen früh am Morgen frangfrischen Fisch.

Weil laut Pachtvertrag Reisemobile in der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober nur für eine Nacht auf dem Cuxland Wohnmobilhafen stehen dürfen, hat der Stellplatz-Betreiber Hans-Georg Eggers einen zweiten Stellplatz Am Seedeich er-

richtet – 300 Meter vom alten Platz entfernt.

Auf dem bisherigen Wohnmobilhafen zu übernachten kostet nach wie vor zehn Euro (inklusive Strom sowie Ver- und Entsorgung), die Gebühr auf dem neuen Platz beträgt

fünf Euro pro Reisemobil plus Kurtaxe (je nach Saison zwischen einem und 2,30 Euro pro Person). Die Nordsee liegt direkt hinter dem Deich, bei Flut nur 100 Meter entfernt. Tel.: 04741/180777, Internet: www.wohnmobilhafen.de.

26389 WILHELMSHAVEN, DEUTSCHE BUCHT**Blick aufs Meer**

Jetzt hat die Stadt Wilhelmshaven den Stellplatz auf dem Fliegerdeich am Südstrand, der seit zwei Jahren nur tagsüber angefahren werden konnte, wieder für Übernachtungen freigegeben. Anwohner hatten sich damals vor allem über Lärm von Reisemobilisten beschwert. Im Rahmen eines Modellprojektes soll bis März 2004 geprüft werden, ob Reisemobile auch weiterhin auf dem Deich ganztags stehen dürfen.

Der Standort ist bei Mobilisten besonders beliebt, weil sie von dort direkt auf den Jadebusen und die Nordsee blicken. Außerdem eignet sich der Platz für Clubtreffen. 24 Stunden kosten 12 Euro, eine Stunde 50 Cent. Infos bei der Tourist-Info, Tel.: 04421/913-000.

Der Ausweich-Stellplatz unterhalb des Deiches neben dem Marlin-Parkplatz wird weiterhin bestehen bleiben.





Ergänzung zum Bordatlas 2003

17214 Alt Schwerin



Insel.Camping Werder

Wendorf 8, Frau Klatz, Herr Hecht,
Tel.: 039932/42073, Fax: 039932/42072
E-Mail: info@camping-alt-schwerin.de

Internet: www.isel.camping-alt-schwerin.de

Areal: Reisemobilplatz vor dem FKK-Dauercampingplatz auf der Insel Werder im Plauer See.

Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** von der B192 in Alt Schwerin zur Forellenzucht abbiegen und der Straße bis zum Ende folgen. **Strom:** = 13 auf Schotter, 8 EUR pro Reisemobil, Strom 1,80 EUR. Sonstiges: geöffnet von April bis Oktober.

An den Stellplätzen:



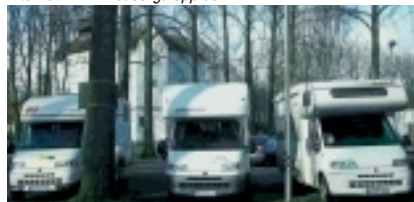
STELLPLÄTZE



Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** A28 Leer-Oldenburg, Ausfahrt 2-Leer Ost, weiter B436 Richtung Leer, bei Ortsschild LOGA an erster Ampel links in 30er-Zone, zweite Straße (Ritterstraße) links, noch ca. 3 km bis zur Punte. **An den Stellplätzen:** = 10 auf Schotter, Pflaster, für Gäste in der Gaststätte kostenlos.
Aktivitäten: Besichtigung der historischen Fähr (1. Mai bis 30. September), Wandern, Rad fahren.
Gastronomie: Warme Küche: 11.00-14.00 Uhr, 17.00-22.00 Uhr. Hauptgerichte: 5-16,50 EUR. Sonstiges: Montag Ruhetag, im Januar geschlossen.
Sport & Freizeitangebote:
Entfernungen: 3 km, 3 km.
Sehenswürdigkeiten: Punte – älteste handgezogene Fähr Europas 0 km, Evenburg 2,5 km.

41460 Neuss

An der Galopprennbahn
Stresemannallee, Neusser Reiter- und Rennverein e.V.,
Tel.: 02131/28188, Fax: 02131/25100
E-Mail: info@neuss-galopp.de,
Internet: www.neuss-galopp.de



Areal: Parkplatz an der Neusser Galopprennbahn im Zentrum von Neuss.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** = 25 auf Pflaster, 6 EUR pro Reisemobil, inklusive Strom.
An den Stellplätzen: = Sonstiges: B2 an der Esso-Tankstelle Stresemannallee, 200 m.
Gastronomie: Restaurant am Platz und weitere Gastronomiebetriebe in der Innenstadt ab 300 m.
Sport & Freizeitangebote: 0,5 km.
Entfernungen: 0 km, 0,1 km.
Sehenswürdigkeiten: Quirinus-Münster 0,5 km, Museumsinsel Hombroich 6,5 km.

41472 Neuss-Grefrath

Skihalle Neuss
An der Skihalle 1, allrounder winter world,
Tel.: 0180/5005665, 02131/12440, Fax: 02131/1244300
E-Mail: winterworld@allrounder.de
Internet: www.allrounder.de



Areal: Parkplatz direkt an der Skihalle.

Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** BAB46, Ausfahrt 15-Neuss Holzheim. **An den Stellplätzen:** = 30 auf Schotter, kostenlos. Sonstiges: Bitte obere Parkreihen benutzen.
Aktivitäten: Ski fahren, Rodeln, Klettern an der Outdoor-Kletterwand.
Gastronomie: Restaurant an der Skihalle und in unmittelbarer Nähe.
Sport & Freizeitangebote: 5 km, 5 km.
Entfernungen: 0,3 km, 0 km.
Sehenswürdigkeiten: Quirinus-Münster 6 km, Museumsinsel Hombroich 3 km.

21734 Oederquart

Am Sportplatz
Gemeinde Oederquart,
Tel.: 04770/831129, Fax: 04770/831328
E-Mail: touristinfo.kehdingen@iname.com
Internet: www.tourismus-kehdingen.de
Areal: Parkstreifen beim Sportplatz am Ortsrand.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** im Ort beschildert. **An den Stellplätzen:** = 6 auf Wiese, kostenlos. Sonstiges: jederzeit zugänglich.
Aktivitäten: Wandern, geführte Naturtouren, Rad fahren, Angeln.
Gastronomie: Hotel Zur Post, 500 m.
Sport & Freizeitangebote: 6 km, 15 km, 6 km.
Entfernungen: 0 km, 0,5 km.
Sehenswürdigkeiten: historischer Ortskern Freiburg 6 km.

06886 Wittenberg, Lutherstadt

Marina-Camp-Elbe
Brückenkopf 1, Gerhard Schult,
Tel.: 03491/4540, Fax: 03491/454199
E-Mail: info@marina-camp-elbe.de
Internet: www.marina-camp-elbe.de



Areal: Yachthafen und Campinggelände an einer alten Wehranlage direkt am südlichen Elbufer.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** B2 Elbbrücke Wittenberg, Ausschilderung Brückenkopf. **An den Stellplätzen:** = 30 auf Wiese, 16 EUR pro Reisemobil alles inklusive. Sonstiges: Anmeldung 7.00-20.00 Uhr.
Aktivitäten: Wassersport, Baden in der Elbe, Stadtbesichtigung.
Gastronomie: mehrere Restaurants in der Altstadt der Lutherstadt Wittenberg ab 1 km.
Sport & Freizeitangebote: 2 km, 2 km, 0 km.
Entfernungen: Sonstiges: Schmetterlingspark im Wittenberger Tropenparadies 2 km.
Sehenswürdigkeiten: Lutherstadt Wittenberg 1 km, Hundertwasserschule 2 km, UNESCO Weltkulturerbe – Bauhausstadt Dessau 30 km.

04552 Wyhratal-Zedtlitz

Herama Gut Schlenzig
Dorfstraße 26, Wolfram Schlenzig,
Tel.: 03433/852343, Mobiltelefon: 0171/2092430
Areal: Stellplätze auf dem Gelände eines ehemaligen Bauernhofs.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** an der B 95, 3 km südlich von Borna. **An den Stellplätzen:** = 30 auf Wiese, 8 EUR pro Reisemobil inklusive 2 Personen und Strom. Sonstiges: ganzjährig geöffnet, Ankunft bis 22.00 Uhr.



An den Stellplätzen: = 30 auf Wiese, 8 EUR pro Reisemobil inklusive 2 Personen und Strom. Sonstiges: ganzjährig geöffnet, Ankunft bis 22.00 Uhr.
Aktivitäten: Wandern, Rad fahren, Angeln.
Gastronomie: Gasthof Zedtlitz 500 m.
Sport & Freizeitangebote: 2 km, 4 km. Sonstiges: Radwegenetz 0 km, Vergnügungspark Am Belantis 20 km.
Entfernungen: 0 km, 0,5 km.
Sehenswürdigkeiten: Burg Granstein und Töpfermuseum 10 km.

ÖSTERREICH



A-6474 Jerzens

Mountain Camp Pitztal
Tobias Eiter, Tel.: 0043-5414/87571,
E-Mail: mountain-camp@aon.at
Internet: www.mountain-camp.at



Areal: Campinggelände am Restaurant Fischteiche, an einem kleinen Fluss gelegen, eingebettet zwischen den Bergen des Pitztals.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** A12 westlich von Innsbruck, Ausfahrt 132-Imst/Pitztal, dann 12 km südlich über Arzl und Werns. Der Platz liegt nahe am Abzweig nach Jerzens. **An den Stellplätzen:** = 38 auf Wiese, 18 EUR pro Reisemobil inklusive 2 Personen, Dusche, WC, Strom, Ver- und Entsorgung, Gas und Ortstaxe. Jede weitere Person 4 EUR, Kinder 4-14 Jahre 3 EUR, Hund 2 EUR. Sonstiges: Mai bis Anfang Juni geschlossen. Vom 22.12. bis 6.1. höhere Gebühren.
Aktivitäten: Wintersport, Wandern, geführte Pilzsuche, Nachtfischen mit Grillabend, Mountainbiking.
Gastronomie: Warme Küche: 11.00-21.00 Uhr. Hauptgerichte 8-11 EUR.
Sport & Freizeitangebote: 3 km, 3 km.
Entfernungen: Badeteich 0,1 km, Hochzeiger Ski- und Wandergebiet (gratis Ski- und Wanderbus) 3 km, Pitztaler Gletscherwelt 25 km.
Sehenswürdigkeiten: Wallfahrtskirche Kaltenbrunn 22 km.

Einfach ausschneiden und einsenden an:

Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL
DoldeMedien Verlag GmbH
Postwiesenstr. 5 A

70327 Stuttgart

Absender:

Name

Adresse

PLZ/Wohnort

Telefon

Ich habe einen Stellplatz entdeckt:

Die Adresse des Stellplatzes:

Bezeichnung: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon/Fax: _____
E-Mail: _____
Homepage: _____

Inhaber/Verantwortlicher:

Ich bin mit der kostenlosen
Veröffentlichung des Reisemo-
bil-Stellplatzes einverstanden.

Datum/Unterschrift des
Inhabers/Verantwortlichen:

- ☐ Restaurant
- ☐ Bauernhof
- ☐ Weingut
- ☐ Schloss/Burg
- ☐ Kultur-/Technikmuseum
- ☐ Freizeit-/Erlebnisbad
- ☐ Freizeitpark
- ☐ Naturpark
- ☐ Golfplatz
- ☐ Tankstelle
- ☐ Reisemobil-Hersteller/Händler
- ☐ Vor dem Campingplatz
- ☐ Tankstelle
- ☐ Allgemeiner Platz

1. Kurzbeschreibung der Anlage/des Areals

(Art und Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.):

2. Anfahrt:

3. Achtung bei der Anfahrt auf:

- ☐ enge Einfahrt
- ☐ niedrige Brücke
- ☐ tief hängende Äste
- ☐ scharfe Kurve
- ☐ niedrigen Tunnel
- ☐ Sonstiges:

4. Anzahl der Stellplätze:

= _____

5. Untergrund der Stellplätze:

- ☐ Asphalt
- ☐ Schotter
- ☐ Pflaster
- ☐ Wiese
- ☐ Rasengittersteine
- ☐ Sand

6. Eine Übernachtung auf dem Stellplatz kostet:

€ _____

Personen €: _____

Nebenkosten €: _____

Im Preis enthalten: _____



FRAGEBOGEN

7. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig:

☐ ja ☐ nein

8. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut:

 ☐ ja ☐ nein


9. Hunde sind willkommen:


 ☐ ja ☐ nein

10. An den Stellplätzen gibt es:

 Stromanschluss zum Fahrzeug: ☐ ja ☐ nein

 Wasserentnahmestelle: ☐ ja ☐ nein

 Sanitäreinrichtungen: ☐ ja ☐ nein

 eine Ver-/Entsorgungsmöglichkeit: ☐ ja ☐ nein

 einen Grillplatz: ☐ ja ☐ nein

 eine Liegewiese: ☐ ja ☐ nein

 einen Spielplatz: ☐ ja ☐ nein

 ein Freibad: ☐ ja ☐ nein

 ein Hallenbad: ☐ ja ☐ nein

11. An Aktivitäten ist möglich (z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.):

12. Gibt es ein Restaurant am Platz?

☐ ja ☐ nein

Warme Küche von - bis: _____

Das billigste Hauptgericht kostet: € _____

Das teuerste Hauptgericht kostet: € _____

oder in der Nähe:

☐ ja ☐ km ☐ nein

Name des Restaurants: _____

Ort: _____

13. Sonstiges (Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.Ä.):

14. In der Nähe gibt es (Entfernung in km):

 ein Freibad: ☐ ja _____ km ☐ nein

 ein Hallenbad: ☐ ja _____ km ☐ nein

 einen Fahrradverleih: ☐ ja _____ km ☐ nein

Sonstiges: _____

15. Entfernung in Kilometern:

 zum nächsten Ort: _____ km

 zum nächsten Lebensmittelladen: _____ km

 zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation: _____ km

Genauer Standort der Station: _____

16. In der Nähe befinden sich folgende Sehenswürdigkeiten (Entfernung in km):

17. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei:

☐ ja ☐ nein

18. Falls vorhanden, tragen Sie bitte die GPS-Daten Ihres Stellplatzes ein (möglichst im Karten-Datum WGS 84):

Breite Grad

Minuten N oder S

Länge Grad

Minuten E oder W



Fotos: Metz



Mobile Küche mit Pfiff

Rezepte für zwei Flammen

Raffinierte Sommerküche

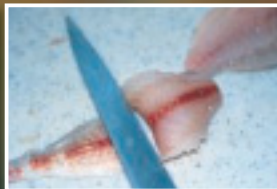
Lattichsalat
mit Tomaten-Basilikumsauce

Dorade in Limettensauce, Lauch-
zwiebeln und Rotwein-Schalotten

Karamell-Kirschen
mit Mandelzwieback

Mit frischem Fisch und Gemüse lassen sich
im Reisemobil sommerlich-leichte Gerichte zubereiten.

Dorade in Limettensauce mit Lauchzwiebeln und Rotweinschalotten



Den gewaschenen Fischen die Seiten-, Bauch- und Rückenflossen abschneiden und mit dem Messerrücken schuppen. Danach die Fische flach vom Kopf zum Schwanz filetieren und mit einem Messer die Haut entfernen, alternativ: Fischfilets flach ausbreiten.

Dünne Schalen von der gewaschenen Limette abschneiden und diese in Streifen schneiden. Saft der Limette abpressen.

Die Lauchzwiebeln bis auf 5 Zentimeter vom Grün abschneiden und in wenig Salzwasser kurz aufkochen. Die Schalotten schälen, vierteln und zusammen mit Salz, Zucker und dem Rotwein in einem Topf derart kochen, dass der Rotwein dabei zu einer sirupartigen Glasur einkocht und die Zwiebeln glänzend umschließt.

Fischfond aus der Dose in einen Topf geben und die Filets gefaltet einlegen. Den Thymianzweig dazu geben und zugedeckt vier Minuten leicht dünsten lassen.

Fischfilets aus dem Sud nehmen und zwischen zwei Tellern warm halten. Den Sud kurz einkochen lassen, Saucenbinder einstreuen, Limettensaft zugeben und mit Crème fraîche verfeinern. Zum Fischgericht am besten Ciabatta-Brot reichen.



Zutaten für 4 Personen

4 Doraden (Rotbarbe)
oder 8 Fischfilets
von Doraden

1 Dose Fischfond

1 Limette,
ersatzweise Zitrone

16 bis 20 Schalotten-
zwiebeln

1/8 l Rotwein

12 Lauchzwiebeln

Zucker, Salz und
Knoblauchpfeffer

1 Thymianzweig

1 EL weißen Saucenbinder

1 Becher Crème fraîche

Zubereitungszeit:
bei Verwendung
von ganzen Fischen
35 bis 40 Minuten,
bei Fischfilets 20 Minuten

Pfiffiges vom Meisterkoch

Fischfond gibt es fertig in Dosen. Er ist aber auch un-

terwegs im Reisemobil schnell hergestellt, vorausgesetzt, dass Sie ganze Fische verarbeiten und somit Gräten anfallen:

In einem Topf Zwiebelstückchen in Butter anschwitzen, die Fischgräten zugeben, leicht rühren, mit Wasser und einem Schuss Weißwein auffüllen, zum Kochen bringen. Dem Sud wahlweise etwas Fenchel oder

Sellerie begeben. Nach 15 Minuten den Fischsud durch ein Sieb gießen. Danach beliebig einkochen lassen. Der Fischfond hält sich, wenn er zwischenzeitlich kurz aufgekocht wird, fünf bis sechs Tage im Reisemobil-Kühlschrank.



Lattichsalat mit Tomaten-Basilikumsauce

Zutaten

für 4 Personen

3 Köpfe kleiner Lattichsalat (Lotavia), alternativ: Romana-Salat

12 kleine Kirschtomaten

1/2 Glas Joghurt-Salat-Creme

2 bis 3 EL Ketchup

5 Blätter Basilikum

Salz, Pfeffer, Zitrone

Zubereitungszeit:
10 bis 15 Minuten

🍴 Joghurt-Salat-Creme mit Ketchup, Zitronensaft, Salz, Pfeffer und in Streifen geschnittenem oder gehacktem Basilikum verrühren.

🍴 Die Salatköpfe längs halbieren, waschen, abtropfen lassen und dann nochmals längs zu Vierteln schneiden.

🍴 Die gewaschenen Tomaten kreuzweise einschneiden und mit Salz und Pfeffer würzen. Je Portion drei Viertel-Stücke Lattich (oder kleinen Romana-Salat) anrichten, mit

der Sauce belegen, mit Tomaten und Basilikumblättern garnieren.



Karamell-Kirschen mit Mandelzwieback

Zutaten

für 4 Personen

200 g Kirschen

12 Stück italienischer Mandelzwieback (Biscotti)

2 EL Butter

4 EL Zucker

1 Gläschen Baileys-Likör oder Kirschwasser

Zubereitungszeit:
20 Minuten

🍴 Kirschen waschen, entstielen und entsteinen.

🍴 Zucker in einem vorgeheizten Topf goldgelb zum Schmelzen bringen, Butter zugeben, mit drei EL Wasser ablöschen, Kirschen und den Likör oder Schnaps zugeben.

🍴 Flüssigkeit sirupartig einkochen lassen, dann darin die Kirschen glasieren und zusammen mit dem Mandelzwieback (Biscotti) anrichten.



HALLO FREUNDE

REISEMOBIL INTERNATIONAL
Rudi und Maxi
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart

jetzt habt Ihr doppelt Spaß mit uns: Seit kurzem tummeln wir uns auch im Internet. Wo Ihr uns findet, lest Ihr weiter unten.

Viel Spaß, bis bald

Eure Rudi und Maxi



🌀 Noch mehr Spaß im Internet

FANG DEN BÄREN

Seit kurzem stromern Rudi und Maxi auch durchs Internet: Unter www.reisemobil-international.de, Menüpunkt „Kids“, stellen sie tolle Spiele zum Mitmachen bereit.

Das große Suchbild erscheint als Puzzle, wo Ihr einzelne Bildteile verschieben müsst, damit das richtige Gesamtbild erscheint. Wer alle Gegenstände auf dem virtuellen Wimmelbild findet, die dort nicht

hingehören, und eine E-Mail an Rudi und Maxi schreibt, kann tolle Preise gewinnen.

Außerdem könnt Ihr Eure Treffsicherheit beim Bärchen-Spiel beweisen. Es gilt, die quirligen Kuscheltierchen einzufangen. Für den geschickten Fänger gibt es anschließend eine kleine Belohnung – mehr verraten wir nicht. Surft einfach mal vorbei.



🌀 Eintrittskarten zu gewinnen

JONGLIEREN WIE EIN MEISTER

Das Ravensburger Spieleland im schwäbischen Meckenbeuren hat eine eigene Zauberschule eröffnet. Clown Miko, der jahrelang mit dem russischen Staatszirkus auf Tournee war, bringt den Kindern tolle Kunststücke bei: Sie lernen, mit Devil Sticks zu jonglieren und Keulen zu schwingen. Mädchen und Jungs wagen erste Schritte auf dem Seil – ausgebildete Trainer sorgen dafür, dass den kleinen Künstlern nichts passiert. Für alle Besucher des Spielelands ist diese Zauberschule gratis.



Kinder mit einer Körpergröße ab 1,20 Metern machen in dem Freizeitpark sogar ihren Führerschein. Infos gibt's per Tel.: 0751/861011.

Der Eintritt kostet für Kinder 16 Euro. Rätselratten, die das Suchbild richtig lösen, haben tolle Chancen, eine von zwei Familien-Eintrittskarten im Wert von je 66 Euro zu gewinnen, die Rudi und Maxi verlosen. Viel Spaß – und viel Glück!



HOPPLA, DA STIMMT
WOHL ETWAS NICHT.
UNSER ZEICHNER HAT

DREI DINGE,

AUF DEN FLUSS GEMALT, DIE
DORT NICHT HINGEHÖREN.

Entdeckt Ihr sie? Dann schreibt die Lösung bis zum 31. Juli 2003 an Rudi und Maxi. Sie verlosen unter den richtigen Einsendungen zwei Familien-Eintrittskarten für das Ravensburger Spieleland. Viel Glück.



TIPPS FÜR KIDS

☉ Sauerland-Broschüre

SAUER MACHT LUSTIG

Damit für Kinder auf Reisen ins Sauerland erst gar keine Langeweile aufkommt, gibt die Touristik-Region ein kostenloses Faltblatt „Sauer(land) macht lustig“ heraus. Anzufordern per Tel.: 02961/94-3229.

☉ Ferienland Gehrenberg/Bodensee

VOLLES PROGRAMM

Spannung garantiert: Im Ferienland Gehrenberg-Bodensee gibt es jede Menge Programm für Kinder. Du testest Deine Reitkünste beim Pony-Schnupperkurs, verfolgst zusammen mit dem Förster Tierspuren, startest zur Abenteuer-Wildnis-Exkursion. Oder Du tuckerst mit dem Traktor zum Bauernhof, besuchst den Stall und fütterst die Hoftiere.

Schaurig schön geht es bei der Mondschein-Wanderung und dem Besuch des Markdorfer Hexenturms zu. Junge Köche backen Stockbrot oder schwäbische Pizza im Holzofen. Das alles kostet nur ein paar Euro. Info-Tel.: 07544/500-290, Internet: www.Gehrenberg-bodensee.de.



Kinder beim Stockbrot-Backen in Gehrenberg.



Zwischen zwei Wassern

Lagune oder Mittelmeer – hier stärken sonnenhungrige Reisemobilisten ihren Körper und lassen die Seele baumeln.

*Herrlicher Platz:
Außerhalb der Saison
stehen Reisemobilisten
entlang der Palmenallee
hinter der Windmühle
von Lo Pagan.
Stolz zeigt der Markt-
schreier seinen Fisch.*



Fotos: Marie-Louise Neudert



Verführung nicht nur fürs Auge: Jedes Dorf hält seinen eigenen Wochenmarkt mit buntem Angebot.



Stolzes Gebäude: Kathedrale im Herzen der Stadt Murcia.



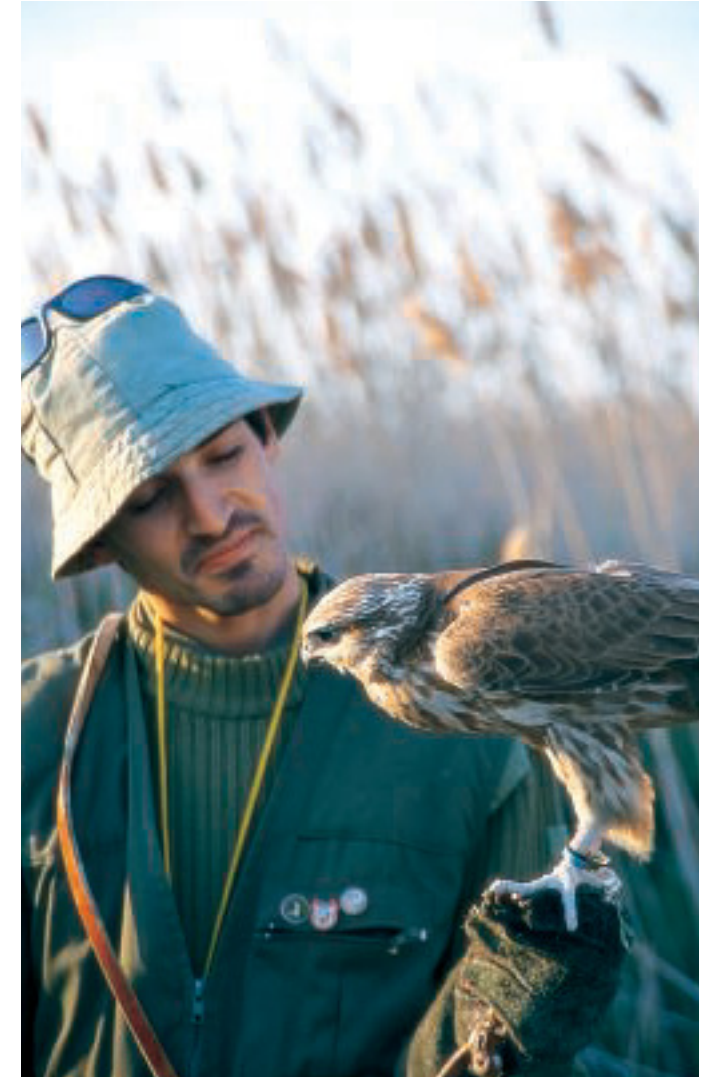
Gemütliche Atmosphäre: Straßencafé vor ehrwürdigen Häusern in Murcias Altstadtviertel.



Garten Spaniens: In der Region Murcia wachsen die Apfelsinen üppig.



Reicher Ertrag: Arbeiter verdingen sich bei der Ernte von Artischocken. Solche Jobs sind bei vielen Menschen heiß begehrt.



Traditionelle Jagd: Im Naturschutzgebiet zeigt ein Falkner, wie er das Zusammenspiel von Mensch und Tier versteht.

Nicht bloß maurisch – malerisch. Die Region Murcia macht ihrem Beinamen „Garten Spaniens“ alle Ehre. Üppig gedeihen Orangen, Zitronen und Mandelbäume. Auf den Höhenrücken bewachen mittelalterliche Wehranlagen und Burgen die stark landwirtschaftlich geprägten Tallagen.

Auch herrliche Strände gibt es hier. Zum Mittelmeer hin bietet die 250 Kilometer lange Costa Calida genügend Auslauf und Einsamkeit. Und im Binnenland, getrennt vom Meer nur durch einen Damm, liegt warm und geschützt die Salzwasserlagune mit ihren flachen Stränden, das Mar Menor.

Meerwärts, auf der langen, schmalen Mole an den Salinenfeldern von La Puntica, neben meterhohen kristallweißen Salzbergen, haben Gäste aus ganz Europa ihre Reisemobile an der Palmenallee abgestellt. Auf der anderen Straßenseite, hinter

der Windmühle in Lo Pagan, dem alten Fischerviertel von San Pedro del Pinatar, sitze ich mit dunklen Gestalten. Wir alle sind nur mit Badehosen bekleidet, hier an den morastigen Gräben, aus denen wir die cremige, feinkörnige Schlamm- und Tonerde-Ablagerung der Lagune von Hand schöpfen, um sie auf unseren nackten Körpern zu verreiben.

Schlammpackung für den Body, Anti-Aging fürs Gesicht – die therapeutischen Eigenschaften des dunkelgrauen Heilschlammes von La Puntica (mit der Basis Calcium, Magnesium, Kieselerde, Eisen und Kalium) gemeinsam mit dem konzentriert mineral- und jodhaltigen Salzwasser vom Mar Menor sind seit dem Altertum bekannt.

Dösend, entspannt plaudernd oder still die Natur betrachtend genießen die Eingeschmierten die warmen Strahlen der

Sonne, welche die Schlammschicht auf ihrer Haut tief einwirken und rasch trocknen lässt. Beginnt die Tonerde zu bröckeln, ist es Zeit für ein prickelndes Bad im Mar Menor, um das Rhassoul wieder sanft von der Haut zu waschen. Der kostenlose Wohlfühl-Trip soll dem Schlämmer neben verjüngter, reiner Haut und entspannter Muskulatur auch Linderung bei Rheuma- und Gelenkschmerzen schenken.

Ein Mann in Shorts und T-Shirt winkt mir von weitem zu. Das muss meiner sein, er hatte was von Joggen im Regionalpark der Salinen gemurmelt, doch mir ist heute nur nach Relaxen. Noch außer Puste erzählt er begeistert von Flamingoschwärmen und Zugvögeln, die er im Feuchtbiotop beobachten konnte. Berichtet von einer Vogelwarte und einem Naturkunde-Zentrum mit Wanderrouten-Informationen im Park, von weißen Dünen, die Pinien säumen, und

von einsamen Badebuchten mit glasklarem Wasser.

Das 25 Kilometer lange und zwölf Kilometer breite Mar Menor wartet auf Sonnenhungrige und Wasserratten. Die Region Murcia lebt mit 320 Tagen Sonnenschein in ständigem Frühling. Zudem hat sie die wärmsten Winter an der ganzen Ostküste Spaniens. La Manga, das ist Sonne und Sand, Strand und die Möglichkeit, zwischen zwei Wassern zu pendeln: auf der einen Seite die warmen und ruhigen Gewässer des Mar Menor, auf der anderen das Mittelmeer.

Das macht den Landstrich zum Magneten für Segler, Surfer und Kiter aus ganz Europa. Anfänger finden Schulen, die ihren Schützlingen in windgeschützten Lagunen die Grundbegriffe beibringen. Geboten ist noch vieles mehr: Radtouren entlang der Küste mit ihren freundlichen Fischerdörfern

oder in die Atem beraubende Landschaft der Sierra Calblanca mit unzähligen Buchten für FKK-Fans, Wanderungen in die verborgenen Winkel der Sierra Minera, Tauchen vor den Felsspitzen Islas Hormigas, oder Ausflüge hoch zu Ross. Und da wäre noch der Aufstieg auf den Gipfel de la Fuente. Der sieht aus wie ein Glatzkopf.

Für solch reichliches Kreativangebot sorgen die mittlerweile sesshaft gewordenen Aussteiger. Aber wer hierher kommt und es dabei bewenden lässt, verpasst viel: Hinterm Strand ist die murcianische Region vom Tourismus noch fast unberührt.

In ihrer verwinkelten Altstadt schlägt Murcias Herz. Von den Kuchenständen der Cafés zwischen den Renaissance-Häusern mit ihren vorspringenden, verzierten und verglasten Holzbalkons dringen verführerische Düfte nach Anis und Minze, Zimt und Vanille in die Nase. Charmant, gepflegt

und sehenswert sind Rathaus, Kasino, Universität, Gaya- und Romea-Theater sowie das Bischöfliche Palais.

Prunkstück der Stadt ist die Kathedrale, ein monumentaler Barockbau aus Marmor und Kalkstein. 200 Stufen quälen wir uns hoch, um von der Plattform des höchsten Turms Spaniens in 92 Meter Tiefe die Stadt zu betrachten. Hier fanden im 13. Jahrhundert die Kämpfe der Reconquista statt, die Rückeroberung aus der Maurenherrschaft.

Ab dem Stadtsaum leuchtet sattgrün das Umland, ein Mosaik aus Wiesen und Feldern. Aus der Hektik und der Mittagshitze Murcias flüchten wir zu den Oasen der Beschaulichkeit – den Gärten, kleinen von Palmen gesäumten Parks





Fleißige Hände: Fischer knüpfen und reparieren ihre Netze. In kleinen Booten fahren sie raus, um ihre Beute zu fangen.



Freizeitspaß: Angler stellen in aller Ruhe den Fischen von einem Steg aus nach.



Genuss für Panzerknacker: Krustentiere sind ein wahrer Gaumenschmaus.

mit kühlenden Brunnen. Auf den Bänken halten die Frauen bei traditioneller Handarbeit einen Schwatz, unter blühenden Oleanderbüschen rollen sich rotweiße Katzen zusammen.

Wir geben Gas in Richtung Nord. Zu beiden Seiten der Landstraße N-3223 leuchtet sonnengereiftes Obst und Gemüse in den Feldern. Die Gegend ist dank eines ausgeklügelten Bewässerungssystems äußerst fruchtbar. Es waren die Söhne Allahs, die vor 1.000 Jahren von Afrika herüberkamen und die Huerta schufen, das bewässerte Gartenland.

Kein Wunder, dass große Landbesitze entstanden. Auf einem solchen Gut, im Schutz und im Schatten einer reichen Familie eine feste Stellung zu haben, gilt hier noch heute als Privileg im krassen

Gegensatz zu den Tagelöhnern, die nur für Saat und Ernte angeworben werden. Meist sind dies Männer aus Marokko, froh, Arbeit zu finden.

Nach 20 Kilometern nähern wir uns dem Gebirge. Ein stark zersiedeltes, an Historie reiches Gebiet, geprägt von rauer Hügellandschaft mit trockenem Klima. Dazwischen betten sich uralte Bergnester und Burgen ein, oft nur noch Ruinen. Kurvenreich schlängelt sich der Weg zur 948 Meter hohen Sierra de Quibas, an deren Fuß sich die Sierra del Baño duckt.

Aus diesem Gestein sprudeln 53 Grad heiße bikarbonat-, chlorid- und natriumhaltige Heilwässer, im kleinen Kurort Los Baños in Pools aufgefangen und bade-wannenwarm gestaut. Schon die Mauren haben sich in den Thermalquellen von For-

tuna ihre Zipperlein auskuriert. Noch heute lässt es sich im römischen Siedlungsgebiet aufs Trefflichste unter Palmen kuren. Das Wasser des auf die Behandlung von Atem-, Haut- und Rheumaleiden spezialisierten Thermalbades hat einen hohen Mineralgehalt. Für angenehme Erholung sorgen auch einige Campingplätze, teilweise mit Thermalanschluss.

Doch Fortuna hat nicht die Eleganz italienischer Bäder und auch nicht die Romantik böhmischer Thermen: Der kleine, einfache Kurort befindet sich im Auf- und Ausbau. Die Preise sind entsprechend angenehm. Noch ist Fortuna ein Geheimtipp für Individualisten. „Hier gibt es kein Remmidemmi, hier gilt es, die stillen Seiten zu entdecken“, sagt Horst Kretschmann aus Köln versonnen, während er mit Kohle

Camping in der Provinz Murcia

Stellplätze:

Außerhalb der Hochsaison tolerieren die Behörden gelegentlich auch den Aufenthalt abseits von Campinganlagen. Offiziell ist das einmalige Übernachten in Spanien überall erlaubt.

Am Mar Menor:

Camping Caravaning La Manga

E-30370 La Manga del Mar Menor, Cartagena (Murcia), Tel.: 0034/968/563014, Fax: /8563426.

Lage: Direkt am Mar Menor. Ganzjährig geöffnet.

Camping Mar Menor

E-30720 Santiago de la Ribera (San Javier), auf der Nationalstraße zwischen Santiago de la Ribera (Entfernung 5 Km) und Los Alcázares (Entfernung 4 Km).

Lage: Direkt am Mar Menor, aber neben dem Flughafen – Lärmbelästigung. Kein Lebensmittelgeschäft am Platz und kein Restaurant. Rund 10 km von den Heilschlamm-Bädern von Lo Pagan entfernt.



Schöne Anlage: Campingplatz Las Palmeras in Fortuna.

Der Campingplatz ist sehr einfach ausgestattet. Tel.: 0034/968/570133, (besitzt kein Fax). Ganzjährig geöffnet.

Camping Cartagonova

E-30710 Los Alcázares, am Ortsende von Los Alcázares in Richtung Cartagena. Rund 15 km von den Heilschlamm-Bädern von Lo Pagan entfernt. Den Platz trennt die

Nationalstraße N-332 vom Meer. Tel: 0034/968/575100, Fax: /575225.

An der Costa Calida:

Garoa-Camping Playa de Mazarrón

E-30877 Bolnuevo bei Puerto de Mazarrón, Tel.: 0034/968/150660, Fax: /150837, ganzjährig geöffnet.

1

Freizeit in der Provinz Murcia

Anreise:

Entlang der Mittelmeerküste von der französischen Grenze bis Cartagena führt eine gut ausgebaut, gebührenpflichtige Autobahn. Über die Ausfahrt San Javier ist das Mar Menor zu erreichen. Die Schnell- und Nationalstraßen können kostenlos benutzt werden.

Fährverbindung:

Eine Fähr von Genua nach Barcelona pendelt dreimal wöchentlich. Die First-Class-Fährschiffe gehören der Grimaldi-Group, Grandi Navi Veloci, und erreichen in 17 Stunden (über Nacht) ihr Ziel. Die aus Bayern oder Österreich kommenden Spanienurlauber sparen 800 Autobahnkilometer entlang der Ligurischen Küste, Südfrankreich und die komplette Umgehung Barcelonas. Der Zielhafen liegt südlich von Barcelona. Von dort führt eine neue Autobahn in Richtung Tarragona zur A 7. Die staugefährdete Autobahn-umgehung Barcelonas entfällt dadurch.

Informationen:

Spanisches Fremdenverkehrsamt 60023 Frankfurt, Myliusstraße 14, Tel.: 069/725033, Fax: 069/725313, Internet: www.tourspain.es.

Karten und Reiseführer:

Michelin und Spanien im Maßstab 1:200.000 von Hallwag. DuMont Kunst-Reiseführer Spaniens Südosten. BLV Reiseführer Natur Spanien.

Sehenswürdigkeiten:

Die Provinz Murcia ist einerseits zum Meer hin orientiert, aber es lockt auch das Murcia des Landesinneren. Die Landkreise der Region sind geprägt von den Gebräuchen und Traditionen der alten Kulturen, die im Schutz der Berge überlebt haben.

Feste:

In der Osterwoche finden in der gesamten Region Murcia die populären und spektakulären Prozessionen statt. Neu und beeindruckend ist das Berberfest ab dem Karfreitag bis einschließlich Ostersonntag in Los Alcázares. Musiker, Schlangenbeschwörer, Feuerschlucker, Akrobaten und Gaukler beherrschen dann die Innenstadt.

Das Frühlingsfest

von Murcia wird eine Woche nach Ostern in der Regionstracht mit Festumzug und Tänzergruppen gefeiert. Dabei werden Tapas und Wein unter den Zuschauern verteilt. In San Pedro del Pinatar fahren im Juli beim Fest der Virgen del Carmen die Boote über das Mar Menor und führen das Bildnis der „Virgen del Carmen“ mit sich.

3



Camping Los Madriles

E-30868 Isla Plana bei Puerto de Mazarrón, Tel.: 0034/968/152195, Fax: /152092, ganzjährig geöffnet.

Baños de Fortuna:**Camping Fuente**

E-30626 Fortuna, Tel.: 0034/968/685125, Fax: /685125, ganzjährig geöffnet.

Camping Las Palmeras

E-30626 Fortuna, Tel.: 0034/968/685172, Fax: /686095, ganzjährig geöffnet.

Freizeit: Das Angebot der Freizeiteinrichtungen in der Region Murcia umfasst 18 Sporthäfen mit 4.474 Liegeplätzen, 26 Nautik-Clubs, 19 Segelschulen, 5 Golfplätze und 10 ausgewiesene Naturschutzgebiete.

Sport: Für Segler und Surfer sind das Mar Menor und die südliche Costa Calida (Region Murcia) ein beliebter Treffpunkt.

Tauchen: Beste Tauchgründe findet der Unterwassersportler in Cabo de Palos (Islas Hormigas und Isla Grosa), sowie am Cabo Tinos (Cartagena), wo eine äußerst vielfältige Meeresfauna und -flora locken.

2



Idyllischer Ort: die Badebucht von La Manga.

Mountainbike-Touren: Die Wege und Pfade im Gebiet zwischen Cabo de Palos und Cartagena führen durch eine beeindruckende Berg- und Minenlandschaft. Eine Tour entlang des Mar Menor ist ebenfalls reizvoll.

Wandern: Die alten Bergmanns- und Fischerwege entlang der Küste zwischen Cabo de Palos und Portman, Cartagena und der Bucht von Mazarrón oder dem Park Calnegre und Cabo Cope laden mit herrlichen Land-

schaften zur Erkundung zu Fuß ein. Reizvolle Wanderwege und Mountainbike-Trails gibt es auch im Gebirge von El Berro, in der Sierra Espuna, südwestlich von Murcia.

Tipp: Im Sommer hat der Camping Sierra Espuna geöffnet. Tel.: 0034/968/668038.

Golf: Der Golfclub La Manga verfügt über drei Courses mit jeweils 18 Löchern unter Palmen.

Das Festival für Theater, Musik und Tanz inszeniert San Javier im August.

Museen:

Funde aus der Steinzeit, aus der arabischen Ära, aber auch außergewöhnliche römische und präromanische Sammlungen beherbergen die Archäologischen Museen in Murcia und Cartagena. In den beiden historisch bedeutendsten Städten gibt es außerdem eine Vielzahl an Baudenkmälern wie Schlösser, Adelssitze, Paläste und Kirchen. In Murcia warten das Museum der Schönen Künste, das Kathedralenmuseum, das Stierkampfmuseum, das Ramón Gaya Museum und das Salzillo-Museum auf Besucher. Cartagena stellt seine mehr als 2.500 Jahre alte Geschichte vor. Iberer, Phönizier, Karthager, Römer und Mauren haben hier ihre Spuren hinterlassen. Im „Hafen der Kulturen“ lohnt sich ein Besuch im Meeresarchäologischen Museum, um antike Amphoren, Münzen und eine Sammlung von 13 Elefantentastozähnen mit phönizischen Inschriften zu bestaunen.

Lorca, eine von Mauren und Christen umkämpfte Enklave, ist sehenswert. Das Archäologische Museum hier bietet eine Reise

durch die verschiedenen Kulturepochen: Altsteinzeit, Vorbronzezeit, Argar, Iberer, Römer und Mauren. Hervorzuheben sind die Münz- und Medaillensammlung mit mehr als 2.000 Stücken und der Grabschatz aus der Vorbronzezeit aus der Cueva Sagrada. In Caravaca de la Cruz, Pilgerort seit dem 13. Jahrhundert, ist das Museum sakraler Kunst von Interesse. Die Stadt wurde nach Jerusalem, Rom, Santiago und Liébana zur fünften Heiligen Stadt der Welt erklärt und feiert mit päpstlicher Bestätigung 2003 ein Heiliges Jahr.

Ausflüge ins Hinterland:

Abgesehen von den archäologischen Funden, die beweisen, dass Caravaca de la Cruz schon frühzeitig besiedelt wurde (Archäologisches Museum La Soledad), findet der Besucher auch wertvolle Reste aus der Zeit der Reconquista. Lange Zeit hielten sich die Templer und vom 14. Jahrhundert an die Jakobsritter in der mittelalterlichen Festung auf, welche die Wallfahrtskirche umschließt, einen großen Kirchenbau aus dem 18. Jahrhundert. Sehenswert sind auch die Kirchen El Salvador (16. Jahrhundert), La Concepción und

die Jesuitenkirche. Zwei Kilometer entfernt liegt der Fuentes del Marqués, ein bekannter Naturpark. Westlich von Murcia interessiert das reiche Dorf Mula, dessen alter Ortsteil mit seinen steilen Gassen und Adelshäusern gut erhalten ist. Auf dem Hügel ragt eine Burg römischen Ursprungs auf, wieder aufgebaut von Arabern und Christen. In der Kirche des Klosters Descalzas Reales findet man eine gute Mudejar-Täfelung. Zu empfehlen ist ein Ausflug zur Kapelle Nino de Mula und zum Museum „El Cigarralejo“. Im Palmengarten Huerto del Cura in Elche sind neben dem Giganten einer siebenstammigen Palme auch herrliche Kakteenanlagen zu bewundern. Der Safari-Park Rio Safari befindet sich an der Landstraße zwischen Elche und Santa Pola. Hinter Cartagena führt die Küstenstraße nach Águilas, einem alten römischen Fischereihafen, der im 19. Jahrhundert ein bedeutender Erz-Verladeplatz war. Über allem prangt das Festungsschloss San Juan de Águilas, errichtet 1579 zur Verteidigung. Im Ortskern sind sehenswert die Gummibaum-Gärten an der Plaza de Espana, das Rathaus und die Pfarrkirche San José.



Gefragte Ware: Auf dem Markt geht es nicht nur ums Geschäft, auch der Schwatz gehört hier dazu.



Romantische Stimmung: Schafherde, die dicht am Reisemobil vorbeizieht.

schwungvoll eine Kaktusblüte skizziert. Mit glänzenden Augen schwärmt er von einsamen Wanderwegen in der Sierra, die immer wieder Ausblicke und Kontraste preisgeben.

Der Kurlauber aus dem kühlen Deutschland erzählt von Bike-Exkursionen, die er mit ein paar Campingnachbarn in diese bizarre Landschaft unternimmt. Zu guter Letzt verrät er uns, dass der Chef vom Restaurant „Casa Manolo“ in Fortuna a Pinoso die besten „Cocidos mit Chorizo“ kocht. Das sind rustikale, herzhaft-eintöpfen mit scharfer spanischer Wurst.

Das Landesinnere hat's in sich: ein Kaleidoskop aus Erdfarben von Tiefschwarz über Ocker, Rost- und Gelb bis hin zu Rot, einzigartiges Licht, das die Szenerie mal hart und voller Kontraste erscheinen lässt, dann wieder weich und pastellfarbig. Grell-weiß strahlen gekalkte Häuser unter einem

silbrig-blauen Himmel. Niedrige Rebstöcke bringen mit ihren Blättern Berghänge grasgrün zum Leuchten. Das Land ist beseelt vom Blond des Korns und dem Saft der Pflanzen, von den weit auseinander liegenden Dörfern und Fincas und dem Charme alter Städte.

Da blitzt Cieza auf, die Handelsstadt mit altem Franziskanerkloster und Resten eines römischen Castrums. Da glänzt Ayuntamiento mit den beiden Museensammlungen von der Bronzezeit bis zu den Römern. In der Burgstadt Yecla oder in Jumilla, der Weinstadt, sind die Bodegas fassvoll und die kunsthandwerklichen Betriebe verlockend. Kurz: Alle Orte im nördlichen Teil der Region Murcia bieten dem Gast etwas, der sich die Mühe macht zu suchen.



Ein Platz zum Wohlfühlen: In der Bodega entspannen die Gäste bei Tapas und einem Gläschen Jumilla.



Herrliche Leckerei: Käse aus der Region.

Zartes Glockengebimmel weckt uns aus den Träumen: Eine Schafherde blökt an unserem Reisemobil vorbei. Durch das offene Fenster duftet es nach Minze und Rosmarin. Und natürlich nach Schafen.

Unterwegs in Richtung Valencia hatten wir abends zuvor an einer einsamen Bodega angehalten. Schnell waren wir beim dritten Glas, bestellten beim Wirt Manchego-Käse mit Oliven dazu und landeten nach einem Stockfisch-Intermezzo beim Lammragout. Als wir schließlich weiter wollten, spürten wir die Wirkung des rubinroten Landweins – und blieben.

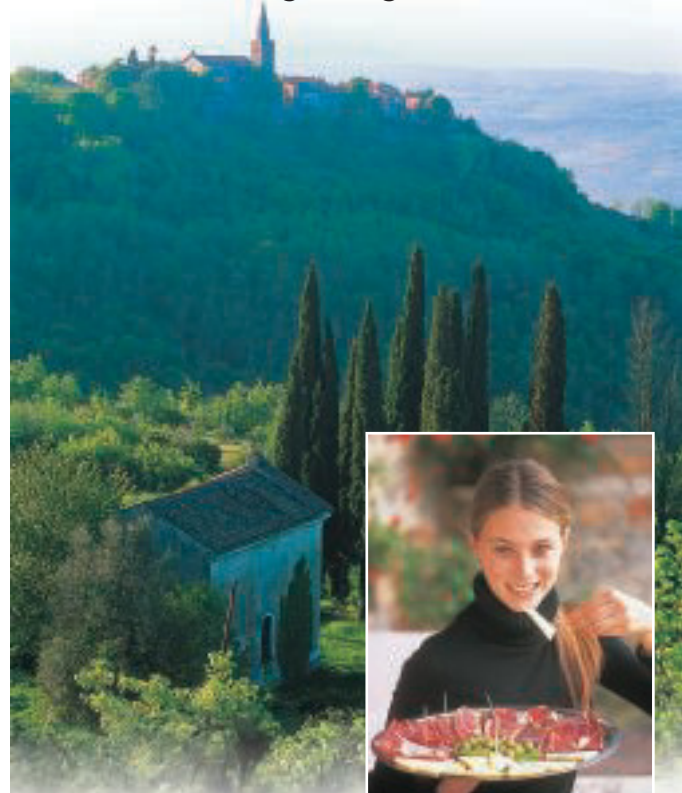
„Ihr werdet wiederkommen.“ Francescos waches, altes Gesicht strahlt, als er uns Café Cortado und Enseimadas, luftige Hefeschnecken mit Rosinen, zum Frühstück und zum Abschied reicht. Wir glauben ihm gern. Marie-Louise Neudert

4

ISTRIEN

Neues entdecken

Trüffelsuche, Weinlese, ein bisschen Radeln und Wandern – Istriens Hinterland bietet im Herbst vielfältige Möglichkeiten.



Sie sehen verschrumpelt aus, sind empfindlich wie Mimosen, wahnsinnig teuer und schmecken einfach legendär: weiße Trüffeln. Außer den bekannten Vorkommen in Frankreich und dem norditalienischen Alba gedeihen die seltenen Schlauchpilze auch im nördlichen Hinterland Istriens, im Motovuner Wald des Mirnats.



Da es jedoch regelrechte Lizenzen gibt, ist das wilde Sammeln verboten.

Trüffeln gedeihen von Oktober bis Dezember in den Eichenwäldern. Hunderte von Bauern leben davon. Örtliche Fremdenverkehrsämter vermitteln gern eine kostenlose, geführte Trüffelpilzwanderung. So zum Beispiel veranstaltet das Delikatess-

TRÜFFELN SCHNÜFFELN

Die Firma Zigante tartufi in Livade verkauft Delikatessen und veranstaltet jeden Sonntag zwischen Oktober und Dezember kleine Workshops. Hier lernt der Teilnehmer vieles zum Thema Trüffel: wie der kostbare Schlauchpilz verarbeitet wird, wie Sie Trüffeln erschnüffeln. Schließlich gibt es noch eine große Trüffel-Auktion, auf der Pilze unters Volk gebracht werden – mit Kilogrammpreisen bis 1.500 Euro. Tel: 00385/52777409/10, Fax: /52777111, E-Mail: cea-trade@pu.te.hr.

Der Tourismusverband der Region Istrien in Porec vermittelt Trüffelsuche im Motovuner Wald mit anschließender Verköstigung. Trüffelauktionen finden ebenfalls statt. E-Mail: tzzi-po@pu.hinet.hr.



Unternehmen Zigante tartufi in Livade (siehe Kasten) regelrechte Workshops.

Das Landesinnere birgt allerdings einen Nachteil: Es gibt keine Campingplätze, rund um die Küste jedoch jede Menge. Und zum wilden Campen rät Jerko Sladoljev vom kroatischen Campingverband nur bedingt: „Eigentlich ist es nicht erlaubt, aber diese Regelung wird sehr großzügig gehandhabt. Wer vielleicht einen Winzer besucht, sollte einfach mal fragen, ob er in seinem Reisemobil über Nacht bleiben darf.“

Als das alte Österreich-Ungarn noch über die Halbinsel regierte, erlebte das Mirnatale seine Blütezeit, galt als Speisekammer und Weinkeller der Monarchie. Später folgten Landflucht und Vergessenheit, der natürliche Mischwald eroberte verlassene Weingärten und Olivenhaine. Erst in den letzten Jahren begann die Renaissance der Landwirtschaft und ihrer touristischen Präsentation. Vor allem junge Winzer sind dabei, ein neues Qualitätsimage aufzubauen.

Dank der gut ausgeschilderten Weinstraßen (Vinska Cesta) und einem ausführlichen Agrotourismusführer, der in allen Informationszentralen erhältlich ist, finden immer mehr Reisende ins istrische Hinterland. Entlang der grünen Hügel oder in der Ebene des Talbodens dem Lauf der Mirna ins Landesinnere zu folgen, ist vielleicht der beste Weg zu sinnlichen Erlebnissen.

Auch Radler und Biker finden im Hinterland von Istrien ein dankbares Terrain, wenn auch nicht so durchorganisiert wie in den Radlerhochburgen. Die Tourenplanung sollte mit Weitblick erfolgen, umso mehr, als das Radfahren in Istrien ein Hauch von Abenteuer und Entdeckertum umgibt: Keine überlaufenen Routen wie in manchen anderen Regionen. Aber auch wenig Infrastruktur – keine Bike-Stationen (damit ist auch keine Ersatzteilversorgung gewährleistet) und keine geführten Touren mit Gepäcktransport.

Was aber bleibt, ist die Gastfreundschaft und die gelebte Kunst des Improvisierens.



Junge Winzer beleben die Weinregion neu.



Köstlich speisen mit Blick ins Mirnatale.



Gasthöfe laden zur Weinprobe ein.

STRASSENKÜCHE IM TAUFERER AHRNTAL

Immer wieder dienstags

Jeder Sommer-Dienstag ist Schlemmertag im Tauferer Ahrntal in Südtirol: Vom 8. Juli bis zum 19. August 2003 bringen die Köche in Sand in Taufers einmal pro Woche ihre Küchenherde heraus auf die Straße und bereiten unter freiem Himmel die leckersten Gaumenfreuden zu.

Für die Einheimischen ist ihre Tauferer Straßenküche alljährlich freudiger Anlass zum geselligen Speisen. Auch viele Urlauber zieht es zu diesem geselligen Ess-Fest mit seinen frisch zubereiteten regionalen und internationalen Spezialitäten. Ein zusätzliches Sahnehäubchen auf den kulinarischen Genuss sind die begleitenden Auftritte von Straßenkünstlern, Musikgruppen, Tänzern, Narren und Spaßmachern.



INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 0039/0474/6520-81, Fax: -82, Internet: www.tauferer.ahrntal.com

Camping Wildberg, I-39030 St. Lorenzen, Tel.: 0039/0474/474-080, Fax: -626

Besuchermobile können auf dem Parkplatz am Speikboden oder am Schwimmbad übernachten. Bitte anmelden unter Tel.: 0039/0474/677526



OLDTIMER-PARADE IN MULHOUSE

Schätze auf der Straße

Jedes Jahr im Sommer pilgern Autofans aus aller Welt ins Elsass, um sich gemeinsam dem Rausch von Chrom und Lack hinzugeben: „La grande Parade Automobile de Mulhouse“ ist es, die sie in Scharen anzieht. Diesmal lockt die „Große Parade“ ihre Anhänger vom 19. bis zum 27. Juli 2003 in die Stadt nahe der deutschen Grenze.

Auf dem Programm stehen wieder Open-Air-Kino, Konzerte, Ausstellungen und eine Autobörse. Höhepunkte des Festivals

INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 0033/3/89424773, Fax: /89456616, Internet: www.ot.ville-mulhouse.fr

Camping de l'III, F-68200 Mulhouse, Tel.: 0033/3/89062066, Fax: /89611834

Œcomuseum Ungersheim, F-68190 Ungersheim, Tel.: 0033/3/897444-95, Fax: -68, Internet: www.ecomusee-alsace.com

sind wie jedes Jahr die Korsos, die Touristik-Rallye sowie die Oldtimer-Parade am 27. Juli. Da rollen reihenweise Träume auf vier Rädern durch die Straßen, die für den Rest des Jahres in den berühmtesten Museen der Welt schlummern.

KURZ & KNAPP

Mittelalterfest

In Braunfels an der nordhessischen Fachwerkstraße sind am 12. und 13. Juli 2003 die Ritter los: Beim mittelalterlichen Spektakel rund um das Schloss warten Met und Marketenderinnen, Markttreiben und Musik. Tel.: 06442/9344-0, Fax: -22, Internet: www.braunfels.de.

Bierbörse Leipzig

Bier mit Chili aus Arizona, Schokoladenbier, Gerstensaft aus West Samoa oder aus Bolivien? Bei der Leipziger Bierbörse vom 4. bis zum 6. Juli 2003 können Sie im Biergarten diese sowie weitere 500 Sorten aus 60 Ländern probieren. Na, denn Prost. Tel.: 0341/2315-799, Fax: -804, Internet: www.bierboerse.com.

Rabatt in Dänemark

Das dänische Fremdenverkehrsamt versendet gratis eine Broschüre, die Rabattcoupons für 19 beliebte Attraktionen enthält. Mit jedem Coupon lassen sich für Erwachsene und Kinder 20 Prozent des Eintrittspreises sparen. Bestellbar unter Tel.: 040/320210, Internet: www.visitdenmark.com.

Lola Montez-Musical

1848 war's, als seine Liebe zur Tänzerin Lola Montez den König Ludwig I. die Krone kostete. Mitzuerleben ist dieses Drama live und open air: am 25. und 26. Juli 2003 als Musical-Uraufführung im Bergwaldtheater Weißenburg in Bayern. Tickets (8 bis 20 Euro) unter Tel.: 09141/907123, Internet: www.weissenburg.de.

Picknick mit Musik

Hoch über Dresden, im Park von Schloss Albrechtsberg, spielen Mitglieder der Dresdner Philharmonie am 13. Juli 2003 ab 11 Uhr heitere Stückchen klassischer Musik. Der Eintritt kostet 15 Euro. Tel.: 0351/4866306, Internet: www.dresdnerphilharmonie.de.

NECKARFEST IN HEILBRONN

Tollkühne Kisten gehen baden

Ein Tag ist nicht genug bei solch einer Programmflut. Deshalb dauert das Neckarfest in Heilbronn ein ganzes Wochenende lang, vom 11. bis zum 13. Juli 2003. Da schwimmen venezianische Gondeln, Drachen- und Dampfboote den Fluss entlang, außerdem Holzflöße, von deren Brettern aus Laienschauspieler den Zuschauern am Ufer echte Szenen machen. Danach stürzen sich beherzte Kapitäne mit ihren selbst konstruierten Fahrzeugen in die Fluten und wollen beweisen, dass selbst skurrile Gefährte wie Suppenschüsseln, Dinosaurier oder Himmelbetten nicht untergehen.

Doch damit längst nicht genug: Jeder Besucher kann seine Fitness beweisen bei Schlauchboot-Rennen, beim Wettlauf der Minnesänger, beim Neckarfest-Triathlon oder beim Nachenste-



Foto: Heilbronn Marketing

Gondel oder Suppenschüssel: Heilbronn lässt beim Neckarfest alles aufs Wasser.

chen. Wenn dann nach einer Runde auf dem Wasserfahrrad das sportliche Bedürfnis gestillt ist, warten am Ufer 100 Stände mit kulinarischen Köstlichkeiten sowie fünf Bühnen mit Tanz, Musik und Chorgesang für jeden Geschmack. Selbst Altstars wie Drafi Deutscher nehmen Kurs aufs Neckarfest, um dort ihre schmachtenden Fans mit unvergessenen Evergreens zu füttern.

INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 07131/56-2270, Fax: -3349, Internet: www.heilbronn-marketing.de



Campingplatz Heilbronn am Breitenauer See, 74245 Löwenstein, Tel.: 07130/8558, Fax: /3622, Internet: www.breitenauer-see.de



Aquatoll, 74172 Neckarsulm, Tel.: 07132/2000-0, Fax: -20, Internet: www.aquatoll.de

KURPARKFEST IN BAD NEUSTADT/SAALE

O Sole bio



Foto: Kurverwaltung Bad Neustadt

Seit 150 Jahren Kurbad: Neustadt in der Rhön feiert mit vollem Programm.

Bad Neustadt in der Rhön rühmt sich, eine der vorzüglichsten Solequellen in ganz Deutschland zu besitzen – bereits seit 150 Jahren strömen Kurgäste in das alte Saale-Städtchen, um sich im wohltuenden Nass zu laben.

Diesen beeindruckenden Geburtstag feiert das Heilbad vom 10. bis zum 13. Juli 2003 bei einem großen Kurparkfest mit viel Musik, Trachtengruppen, Tanz und Unterhaltung, Frühschoppen, Festbeleuchtung und Feu-

erwerk. Beim historischen Umzug am Sonntag schließlich defilieren 150 Jahre Kurgeschichte an den Zuschauern vorbei, samt Pferdewagen, Oldtimern, Hochradfahrern und mit Zylindern geschmücktem Männerchor.

Alle Jubiläumsaktivitäten sind gratis zu genießen, lediglich die Feier am Samstagabend kostet zwei Euro Eintritt für Erwachsene. Kinder sind umsonst dabei.

INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 09771/1384, Fax: /991158, Internet: www.tourismus-nes.de



Camping am Schwimmbad, 97653 Bischofsheim/Rhön, Tel.: 09772/1350, Fax: /931350, E-Mail: ralf.hahner@t-online.de



40 Gratis-Stellplätze auf Parkplatz Klosterkirche Mühlbach, 97616 Bad Neustadt/Saale, Tel.: 09771/1384, Fax: /991158, Internet: www.tourismus-nes.de

RADWANDERWEG LAHNTAL

Für Abenteuer und Genießer

Über 240 Kilometer schlängelt sich die Lahn von ihrer Quelle im hessischen Kreis Siegen-Wittgenstein bis nach Koblenz, wo sie sich in den Rhein ergießt. 240 Kilometer lang begleitet auch der Lahntal-Radwanderweg den Fluss auf seinem gesamten Verlauf. Die Tour ist bei genussbetonten Radlern und Familien mit Kindern besonders beliebt, da sie kaum Schwierigkeiten birgt und durch eindrucksvolle Landschaften mit hohem Erlebnis- und Unterhaltungswert führt. Zudem lässt sich das Radeln gut kombinieren mit Kanutouren oder einzelnen Eisenbahn-Etappen entlang des Ufers. Unterwegs atmen noch zahlreiche Dörfer die Be-

schaulichkeit längst vergangener Zeiten, während Städte wie Marburg, Wetzlar, Weilburg oder Limburg mit kulturellen und architektonischen Schätzen locken.

Was genau es in jedem Ort zu sehen und zu unternehmen gibt, steht ausführlich im Radwanderführer Lahntal aus dem VUD-Verlag. Das stabile 80-Seiten-Werk mit Spiralbindung



Foto: DZT/Hessen Touristik Service e. V.

beschreibt die Gesamttour in 15 Einzeletappen, enthält detaillierte topographische Karten (1:75.000), ein ausführliches Adressen- und Campingplatzverzeichnis sowie viele Fotos. In der seit April 2003 erhältlichen Neuauflage sind

Kleinod an der Lahn: der romanische Limburger Dom mit seinen Fresken.

auch alle Verbesserungen in der Streckenführung auf diesem Radweg-Klassiker berücksichtigt. Den Führer gibt es beim ADFC oder im Buchhandel für 9,90 Euro, außerdem zuzüglich Versandkosten direkt beim Verlag: Tel.: 07441/91030.

Trendziel Istrien-Kroatien

Fülle von Köstlichkeiten, vom luftgetrockneten Schinken über Olivenöl bis zu den weißen Trüffeln. In Kombination mit den Meerespezialitäten ist dies schon Grund genug, zu kulinarischen Entdeckungstouren aufzubrechen. Zum Beispiel entlang der Weinstraßen, wobei liebevoll gestaltete Agrotourismus-Betriebe und romantische Landgasthöfe zu Einkehr und

Übernachtung laden. Das milde Klima garantiert Badetemperaturen im Meer und gerade in Sachen Wassersport ist Istrien eine Klasse für sich.

Der Mix aus historischen Küstenorten wie Poreč (UNESCO Kulturerbe), Vrsar oder Rovinj mit malerischen Buchten, Halbinseln und Inseln ist einfach einzigartig.

Aktuelles Istrien Magazin gratis erhältlich!



Istrien Info: Bayerstraße 24 80335 München
Tel. 089-54 370 48-0
Fax 089-54 370 48-1
E-Mail: istrien-info@t-online.de
www.istra.com



Mit 50 PS ans Ende der Welt



Winzling vor Wassermassen: Der VW T2 hat es bis zum Skogafoss geschafft. Auch die Lavastrände und der Gletschersee Jökullsalón (unten) waren Teil der Route.

Geht das? Mit einem VW Bus ins Land der Gletscher? Es geht. Abenteuer inklusive.

Ohne Allrad ist das nicht möglich, nach Island zu fahren“, ist die Meinung derer, denen wir unser Reiseziel nennen. Zu spät, die Fähre der Smyril-Line ist gebucht. In einer Woche geht es los. Meine Frau Jutta und ich können nicht mehr zurück. Noch steht er in der Garage, unser wackerer VW-Campingbus, gut 20 Jahre auf dem Buckel, selbst ausgebaut, ahnungslos dessen, was wir mit ihm vorhaben.

Gefehlt hat es wirklich nicht an

guten Ratschlägen und Warnungen. Ich grübele, wie ich zwei zusätzliche Reservereifen ohne viel Raumverlust unterbringe: Trotz aller Einfachheit unseres Gefährts möchte ich auf größtmögliche Sicherheit im Pannenfall nicht verzichten. Schließlich sind wir größtenteils auf uns allein gestellt.

Im Laufe der Woche besorge ich mir noch die nötigsten Ersatzteile, stelle mir Schrauben- und Mutternsätze zusammen, ergänze Bordwerkzeug, ergattere ein Reparaturhandbuch, füge Spaten, langes Abschleppseil und eine Anzahl Schäkel zur Ausrüstung hinzu. Dann ist es soweit. Es gibt nichts mehr vorzubereiten, wir sind startbereit.

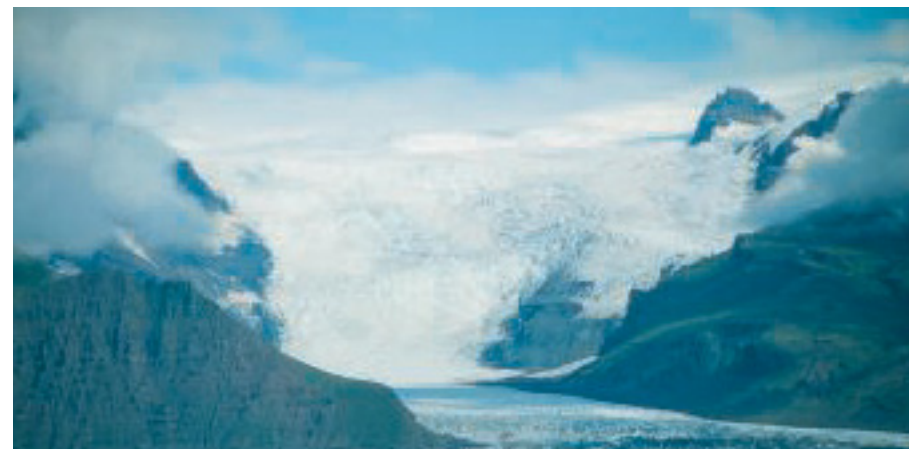
Eine Stunde vor Abfahrt der Fähre im norddänischen Hanstholm sind wir da, und ich staune nicht schlecht, was sich hier alles versammelt, um die lange Überfahrt anzutreten. Komplett wüstentaugliche High-Tech-Ivecos, ein Fünftonner-MAN, unzählige allradgetriebene Geländefahrzeuge. Unser VW Bus ist der David unter all diesen Goliaths.

Aus dem Bauch des ankommenden Schiffes wird ein Wehrmachtsmotorrad mit Beiwagen geschoben, das aus eigener Kraft den Heimweg nicht mehr antreten kann. Gerüchte gehen um. Ich erhasche Wortfetzen wie ...schwere Stürme... die schlimmsten Regenfälle seit... Schneefall am Vatnajökull... eine ganze Fahrzeugbesatzung vermisst...

Eines kann ich mir nicht erklären: Fast alle heimwärts fahrenden Fahrzeuge sind sauber, ohne eine Spur von Schlamm oder Staub. Ist Island neuerdings völlig zubetoniert? Des Rätsels Lösung werden wir bald erfahren.

Nach zum Glück nicht ganz so stürmischer Seefahrt erreichen wir am fünften Tag der Reise unser Traumziel. Endlose Zollformalitäten erwarten uns zunächst in Seydisfjörður, Hafenstadt an der Ostküste Islands. Dann der Schock: Die Straße besteht nur aus Schotter und Schlaglöchern. Langsam tasten wir uns die ersten Kilometer vorwärts. In Egilstadir heißt es Nord- oder Südroute? Das Häuflein der Islandfahrer, das vor kurzem von Bord der Fähre „Nor-

Fotos: Fritz Hahnemann



Beeindruckende Landschaft: Kultstätte Thingvellir (oben links), Zunge des Vatnajökull, des größten Gletschers Europas (links). Der große Geysir schießt kochend heiß aus dem Boden.

röna“ quoll, hat sich verflüchtigt, wir sind allein mit uns. Kurzerhand entscheiden wir uns für die Nordroute und bleiben auf der Ringstraße.

Blauer Himmel, pudergezuckerte Berge, sattgrüne Wiesen, gigantische Wasserfälle erwarten uns in den nächsten Tagen. Aber auch endlose Schotterpisten, pechschwarze Lavawüsten, aufgeweichte Wellblechstrecken und ein immer wähernder, schneidender Wind.

Da taucht in der Ferne ein Berg auf, den viele für den eindrucksvollsten der Insel halten: der Herdubreid. Kaum zu glauben, ihn so frei und klar vor uns zu haben. Der Wegweiser, der die Piste zu diesem knapp 1.700 Meter hohen Klotz markiert, gibt unserer Vermutung recht. Die Verlockung ist groß, doch ebenso klar ist uns nach den bisher befahrenen Naturstraßen, dass wir es mit unserem betagten Mobil nicht wagen können, ins Hochland zu fahren, ohne sein totales Zerlegen zu riskieren.

Schweren Herzens lassen wir den Herdubreid links liegen und steuern stattdessen den Dettifoss an. Der mächtigste

Wasserfall Islands ist 30 Kilometer von der Ringstraße entfernt, und von Fahren kann mittlerweile keine Rede mehr sein. Wir tasten uns von Schlagloch zu Schlagloch und haben so immerhin schon zehn Kilometer hinter uns gebracht. Hinten im Bus sieht's aus wie auf dem Sperrmüll. Nichts, aber auch gar nichts ist mehr an seinem angestammten Platz, und so erreichen wir nach einer guten Stunde endlich den Wasserfall. Der Anblick der tosenden Wassermassen, welche die Abendsonne in ein unwirkliches Licht taucht, entschädigt uns allerdings für diese Tortur.

Am nächsten Morgen versetzt uns der strahlend blaue Himmel und eine ihr Bestes gebende Sonne in Hochstimmung. Langsam genießen wir es, ziemlich allein in dieser Gegend zu reisen: Wir fühlen uns wie die Könige in unserem eigenen, traumhaften Reich.



Da erscheint uns Akureyri fast schon als Millionenstadt mit ihren Geschäften, Fußgängerzone und Trubel. Wir haben unseren Rhythmus hier auf der Insel gefunden und tingeln gemütlich Richtung Reykjavik, der Hauptstadt Islands. Hier verbringen wir ein paar nette Tage und stürzen uns ins Großstadtleben.

Halbzeit auf der Südroute. Ein Ausflug auf die Reykjanes-Halbinsel zur Blue Lagoon am Svartsengi-Thermalkraftwerk hat fatale Folgen: Wieder zurück in der Hauptstadt, stellt unser Bulli den Betrieb ein. Beim Umdrehen des Zündschlüssels lässt sich auch nicht das kleinste Geräusch aus dem Maschinenraum vernehmen. Was tun? Zum Glück ist in der Nähe eine kleine VW-Vertretung, und der Dienst habende Mechaniker verschwindet nach einem kurzen „anything wrong?“ bis zur Gürtelschlaufe im Motorraum unseres Hecktrieblers.

ISLAND OHNE ALLRAD



Naturschönheiten am Rande der Strecke: Wasserfall, der senkrecht talwärts stürzt. Ein einsamer Leuchtturm wirkt geradezu winzig vor dem Bergmassiv, ebenso der 20 Jahre alte VW T2 auf einer schier endlosen Schotterpiste. Mystisch erscheint das Felsentor Dyrhólaey bei Vík an der Südküste Islands (unten).

Wir tauschen ängstliche Blicke. Der Motorenmagier taucht ölverschmiert wieder auf und meint kurz und bündig: „Battery.“ Schon fördert er eine Ersatzbatterie ans Tageslicht, baut sie in atemberaubendem Tempo ein und grinst zufrieden übers ganze Wikingergesicht, als der Motor wieder seine gewohnten Töne von sich gibt. Das nennt man prompte Bedienung.

Wir zahlen umgerechnet 100 Euro. Ausgesprochen moderat. Mit den letzten zwei Flaschen unseres geliebten bayerischen Weißbiers bedanken wir uns für die schnelle Hilfe bei dem fixen Mechaniker.

Das historische Thingvellir, der große Geysir und der Gullfoss liegen hinter uns. Diese drei Highlights sind ein Muss in Island. Wir steuern den Skaftafjell-Nationalpark

an. Diesen am Fuße des Vatnajökull, des größten Gletschers Europas, liegenden Nationalpark haben wir für zwei Tage fest eingeplant, um hier zu wandern. Das Gebiet gehört zu den vom Wetter begünstigten Gegenden Islands. Der Abfahrtstermin unserer „Norröna“ rückt näher, und wir freuen uns nochmals an der abwechslungsreichen Landschaft der östlichen Fjorde, bevor wir die Heimreise antreten.

Zuvor gönnen wir unserem treuen, rollenden Untersatz eine Wäsche an einer der vielen Tankstellen. Das machen fast alle, die heimwärts fahren. Blitzsauber glänzend reiht sich unser VW ein am Abfahrtsterminal in Seydisfjörður. Auch wenn er das Hochland nicht gesehen hat, kann er stolz sein auf seine Leistung.

Fritz Hahnemann

ISLAND KOMPAKT


Informationen:

Isländisches Fremdenverkehrsamt, City Center, Frankfurter Straße 181, 63263 Neu-Isenburg, Tel.: 06102/254388, Fax: /254388, Internet: www.skandinavien.de/island.html.

Anreise: Am besten mit der „Norröna“ (Neubau, Frühjahr 2003 in Dienst gestellt) der Smyril-Line von Hanstholm (DK) nach Seydisfjörður. Abfahrt wöchentlich jeden Samstag, 20.00 Uhr. Zwischenstopp auf den Färöer-Inseln, Ankunft in Island Donnerstagmorgen. Spezielle Reisemobilpakete. Internet: www.smyril-line.de.



Stellplätze: Es kann fast überall frei übernachtet werden. In Reykjavík und Akureyri, Egilstadir, Skaftafjell Campingplätze mit ausreichendem Standard, ansonsten nur einfache Plätze mit wenig Komfort.



Im Boden versunken: Godafoss.

Literatur: Mit dem Wohnmobil nach Island, Womo-Reihe Band 43, Womo-Verlag, 2003, 14,90 Euro. Weitere Bücher zum Thema im Internet: www.reisefuehrer-island.de.



Mit Schneewittchen wandern

*Urlaub im Märchenland:
Rund um das Städtchen
Lohr eröffnet sich dem
Reisemobilisten eine
zauberhafte Welt.*

Der Spessart hat es Dichtern angetan. Kurt Tucholsky beeindruckte „der Vierklang von Berg und Tal, Wald und Wasser“. Im Sommer 1927 schrieb er: „Hier ist die Zeit stehen geblieben. Wenn Landschaft Musik macht: Dies wäre ein deutsches Streichquartett.“

Wilhelm Hauff liebte eher die Gastronomie. Was fällt Ihnen zum Thema Spessart ein? Wirtshaus, Lieselotte Pulver, Räuber und viel Wald. Stimmt's? Sieben von zehn Befragten jedenfalls gaben diese Reihenfolge an.

Märchen und Sagen, Schlösser und Burgen, gemütliche Spaziergänge und

geführte Wanderungen bis zu ausgedehnten Touren auf den Spuren historischer Handelsstraßen, Radwanderungen entlang des Mains und seinen Nebenflüssen, Urlaubsspaß am und auf dem Wasser – dafür steht der Landkreis Main-Spessart. Er beginnt nördlich von Wertheim am Main und endet südlich der Rhön, grenzt östlich an die Autobahn A7 und stößt im Westen auf den Hochspessart, jene Region, in der sich auch das Wilhelm-Hauff-Märchen „Das Wirtshaus im Spessart“ abspielt.

Dafür kam das Schneewittchen der Gebrüder Grimm aus Lohr, der heimlichen Hauptstadt des Main-Spessart-Kreises.



Märchenhaft:
Üppige Buchen- und Eichenwälder prägen das Main-Spessart-Gebiet, die Heimat von Schneewittchen.

„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“ Kein Zweifel: Maria Sophia Margaretha Christina von Erthal, so glauben Lohrer Fabulogen, war das wahre Schneewittchen.

So abwegig ist das nicht: Maria wurde 1729 im Schloss zu Lohr geboren, die Mutter starb kurz nach ihrer Geburt. Claudia Elisabeth geborene von Reichenstein wurde ihre Stiefmutter. Ihr wiederum schenkte der Gemahl einen sprechenden Spiegel. Natürlich konnte der Spiegel nicht richtig sprechen, aber er trug einen Sinnspruch: „Sie ist so schön wie das Licht.“ Nachweislich stammt dieser Spiegel aus der



Schöne Aussichten: Karlstadt, die Hauptstadt des Main-Spessart-Kreises, hat eine malerische Altstadt. Die gesamte Region verfügt über ein umfangreiches Radwanderwegenetz. Bild rechts unten: Schloss Homburg. Rechts oben: Blick über den Main auf die Ruine Karlsburg.

Manufaktur des Freiherrn Christoph Phillip von Erthal.

Eines Tages muss die Stiefmutter gemerkt haben, dass ihre Stieftochter im Spiegel hübscher aussieht, als sie selbst. Neid und Eifersucht führten dazu, dass Maria alias Schneewittchen aus dem Schloss fliehen musste.

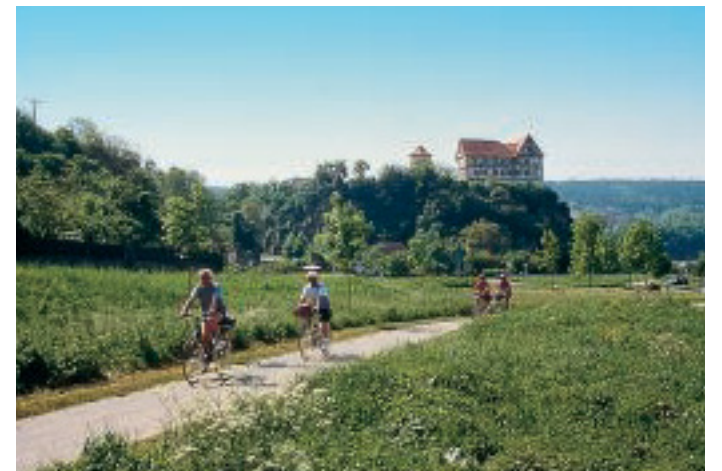
Wie jedes Kind weiß, fand sie Zuflucht hinter den sieben Bergen bei den sieben Zwergen. Und die – davon sind die Lohrer Fabulogen überzeugt – waren kleinwüchsige Bergleute im hanau-hessischen Biebergrund, die in den Silber- und Kupferbergwerken arbeiteten. Glas für einen Glassarg gab es im Spessart allemal, und auch die eisernen Schuhe, in denen sich die Stiefmutter zu Tode tanzte, dürften in einem der vielen Spessarter Eisenhämmer geschmiedet worden sein.

Wer's nicht glaubt: Im Lohrer Schloss, dem heutigen Spessartmuseum, ist der zauberhafte Spiegel zu bewundern. Dort stehen auch die Schuhe, die Schneewittchen Maria auf der Flucht an ihren

zierlichen Füßen trug. Wer gut zu Fuß ist, kann sogar ihren Spuren folgen: Der Schneewittchenwanderweg beginnt am Lohrer Schloss und endet 33 Kilometer weiter im Ortsteil Bieber der Gemeinde Biebergmünd.

Die Wanderung durch den „Wald ohne Anfang und Ende“, wie der Spessart auch heißt, führt vorbei an der Kapelle Heilig Kreuz, in der Schneewittchen für seine Rettung betete. Später trifft der Wandersmann auf die Waldhütte Weidmannsruh. Dort sollte der Jäger ursprünglich Schneewittchen töten, er hörte dann glücklicherweise ihr Flehen. Er erschoss einen Frischling und brachte dessen Leber und Lunge der bösen Stiefmutter mit – als Zeichen für Schneewittchens Tod.

Wandern ist gerade im Naturpark Spessart die beliebteste Erholungsart. Zwei Tage dauert es, die Pfade Schneewittchens per



DAS MÜSSEN SIE SEHEN

Unterfränkisches Verkehrsmuseum in Gemünden am Main – Großexponate zur Verkehrsgeschichte. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12, 14 bis 17 Uhr, im Sommer Samstag, Sonntag 11 bis 17 Uhr.

Europäisches Klempner- und Kupfermuseum in Karlstadt – Entwicklung des Klempner- und Kupferschmiedegewerbes. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 13 bis 17 Uhr, Samstag 10 bis 15 Uhr, Sonntag 10 bis 13 Uhr.

Spessartmuseum in Lohr am Main – Thema Mensch und Wald: 10.000 Objekte, Glas aus dem Spessart, typische Handwerke, Schneewittchen, Spessarttäuber. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 16 Uhr, Sonn- und Feiertag 10 bis 17 Uhr.

Städtisches Schulmuseum in Lohr am Main: Schulgeschichte mit 3.000 Exponaten. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 14 bis 16 Uhr.

Papiermühle Homburg in Triefenstein: Papierherstellung mit Wasserkraft, Produktionsstätten aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Samstag, Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.





Der Tradition verpflichtet: Bayersturm in Lohr. Beschaulichkeit auf dem Main – Kanuten beim Wasserwandern. Als Geburtshaus Schneewittchens gilt das Lohrer Schloss.



Magie der Vielfalt: Eine der bekanntesten Weinlagen Frankens ist der Homburger Kallmuth (links). Prunkvoll wirkt das alte Rathaus von Lohr.



pedes zu erkunden, die es auf der Flucht vor der bösen Stiefmutter eingeschlagen hat: Eichen wechseln in Buchenwäldern mit Sonnen durchfluteten Lichtungen, freien Höhenrücken mit engen Tälern, Forsthäusern und Mühlen. Einige von ihnen sind bewirtschaftet.

Main-Spessart ist ein Wander-Dorado. Dafür stehen historische Handelswege – wie etwa die Birkenhainer Straße (70 Kilometer), die von Hanau nach Gemünden führt, oder der Eselsweg (111 Kilometer) von Schlüchtern Richtung Miltenberg – mitten durchs Main-Spessart-Gebiet. Sie zählen zu jenen Altstraßen, die mehr als 20 Jahrhunderte Bedeutung hatten: Keltische Krieger, römische Kaufleute, kaiserliche Kuriere, Salzkarawanen zogen hier ebenso durch wie ehrbare Glasmacher und wütende Räuber.

Manche Campingplätze haben eine Art Shuttleservice zu diesen geschichtsträchtigen Denkmälern eingerichtet, holen ihre Gäste von bestimmten Stellen ab oder organisieren geführte Wanderungen. Das gilt auch für die Strecke 46, eine ehemalige Reichsautobahn – mit 130 Kilometern Deutschlands längste Straßenruine, westlich der heutigen A7 gelegen.

Das Main-Spessart-Gebiet zeichnet sich durch Vielfalt aus. Eines der ursprünglichsten Täler ist das Hafenlohtal. Vom Main her durchquert der Wandersmann Sinn- und Saaletal, die Schwelle zwischen Spessart und Röhn. Das Relief wird sanfter, Höhen flachen ab, die Täler dehnen sich aus, der Wald verliert sich. Der Wanderer

befindet sich mit einem Mal in einer Welt, die vor allem der Rebstock prägt.

Diese Strecken lassen sich natürlich auch bequem mit dem Fahrrad erkunden. Der Maintal-Radwanderweg etwa führt auf seiner Strecke von Bamberg nach Kahl am Rhein mitten durch Main-Spessart. Er orientiert sich stets am Main und geht sanft vom Fränkischen Weinland in den doch so andersartigen Spessart über.

Noch genauer erkunden lassen sich die Besonderheiten einzelner Bereiche des Landkreises auf zehn speziellen Main-Spessart-Radtouren. Sie sind meist so konzipiert, dass sie sich untereinander zu regelrechten Rundtouren kombinieren lassen. Radkarten und Übersichtsbrochüren stellt jeder Campingplatz und jede Tourist-Information zur Verfügung.

Weite Gebiete des Spessarts beherrschten lange Zeit die Erzbischöfe zu Mainz und einige Adelsgeschlechter. Der schier endlose Wald galt als ideales Jagdrevier, und eine Reise hindurch war nicht ungefährlich. Die Ballade von den schrecklichen Räufern belegt's: „Nur mit Gruseln und Grausen geht der Wanderer durch den Wald, wo die bösen Räuber hausen, wo des Teufels Büchse knallt. Jedes Leben ist bedroht. Mancher liegt schon mauasetot. Drum, ihr Leut', nehmt euch in Acht, weil in der Nacht der Räuber wacht.“ Den Spessart durchzogen wichtige Handelsstra-

MAIN-SPESSART KOMPAKT

Informationen:

Touristinformation, Schlossplatz 5, 97816 Lohr am Main, Tel.: 09352/848-460 oder 19433, Fax: /70295, Internet: www.lohr.de.



Camping:

Campingplatz Mainufer, Lohr, Tel.: 09352/89392, Fax: /7135, geöffnet 1. April bis 15. Oktober.

Stellplätze:

In Lohr gibt es keinen offiziellen Stellplatz. Wohl aber verfügen einige Gemeinden in der hier beschriebenen Region über Stellplätze:

Marktheidenfeld, Hotel-Landgasthof Baumhof-Tenne, Tel.: 09391/3549, Fax: /3672, Internet: www.baumhoftenne.de, Bordatlas 2003 von REISEMOBIL INTERNATIONAL Seite 208.

Mespelbrunn, Gasthaus zur Post, Tel.: 06092/487, Fax: /821279, Bordatlas Seite 212.

Hotel Schloss Rothenbuch, Tel.: 06094/944-0, Fax: -444, Internet: www.schloss-rothenbuch.de, Bordatlas Seite 275.

Neuhütten, Bischborner Hof, Tel.: 09352/8719-0, Fax: -21, Bordatlas Seite 223.

Termine:

20. bis 22. Juni: Lohrer Altstadtfest.

4. bis 6. Juli: City-Festival Lohr mit Livemusik, Attraktionen, Kinderprogramm.

14. bis 15. August: Burgweinfest im Hof der Ruine Homburg, Gösenheim.

Literatur:

Wandern und Einkehren: Spessart, Herrliche Wanderwege, gemütliche Gasthöfe, Drei Brunnen Verlag Stuttgart, zweite Auflage 2001, ISBN 3-7956-0219-X, 9,50 Euro.



ßen, und nicht selten wurden Kaufleute überfallen.

Aus der Geschichte heraus haben sich die Ursprünge traditioneller Märkte und Feste entwickelt, die – in den letzten Jahren wieder belebt – alles andere als altertümlich sind. So zum Beispiel das Burgweinfest im Hof der Ruine Homburg in Gösenheim, das am 14. und 15. August 2003 steigt.

Einheimische bestätigen, ein leutseliger Menschenschlag zu sein, der hin und

wieder gern mal feiert: Hast du dich von einem Fest erholt, kannst du gleich zum nächsten ziehen. Programm herrscht das ganze Jahr über – ob der Winzer nun seinen neuen Rebsaft feiert oder das Kinzigtal-Total die Leute begeistert – mit 80 Kilometern das längste Volksfest Hessens.

Das Maintal lässt sich auch auf dem Wasserweg erkunden. Beliebte Stopps für jeden Main-Spessart-Besucher sind die Städtchen Lohr, Marktheidenfeld,

Gemünden und Karlstadt. Tipp: Wenn Sie vor Ort sind, fahren Sie mit dem Rad zur Schiffsanlegestation. Jeder Dampfer nimmt auch Drahtesel mit. Entsprechende Fahrten finden in der Regel zwischen April und Oktober statt.

„Wer einmal unsere Region besucht, ist ausreichend beschäftigt“, weiß eine Broschüre für Gäste. Oder wie Kurt Tucholsky vor fast 80 Jahren befand: „Eine Landschaft von tiefer Harmonie.“ *Rainer Schneekloth*

erhalten Sie auch bei diesen Reisemobil- und Caravan-Händlern:



Camp Gelsenkirchen, Adenauerallee 100 -Haus 9 · **47623 Kevellaer** ♦ Seefeldt Caravantechnik, Gewerbering 36 · **49143 Bissendorf/Osnabrück** ♦ Veregge+Welz GmbH, Gewerbeplatz 14 · **49565 Bramsche** Reisemobile und Caravans Lewandowsky, Am Kanal 1 B · **50170 Kerpen-Sindorf** Wohnwagen Pollmeier GmbH, Hüttentr. 112 · **50389 Wesseling** ♦ Rentmobil GmbH, Herseler Str. 14 · **52428 Jülich** ♦ Reisemobil- und Caravan-Center, Im Königskamp 10 · ♦ Reisemobile Juppertz, Rudolf-Diesel-Str. 8 · **53227 Bonn** ♦ MI-Mobile Bonn, Maarstr. 83 · **53359 Rheinbach** ♦ Camping-Münz, Römerkanal 76 · ♦ Camperland J. Bong, Heerstraßenbenden 15 · **53913 Swisttal-Heimerzheim** TSL GmbH, Breninger Str. 19 · **55129 Mainz-Hechtsheim** ♦ Moser Wohnwagen und Reisemobil GmbH, Curiestr. 24 · **55545 Bad Kreuznach** ♦ Wilk-Outdoor, Mainzer Str. 22 · **56751 Polch** ♦ Niesmann Caravaning GmbH & Co. KG, Kehrstr. 51 · ♦ Niesmann + Bischoff GmbH, Clou-Straße 1 · **57258 Freudenberg** ♦ Freizeitmarkt Blume, Bahnhofstraße 1 · **58456 Witten** Reisemobil Lyding GmbH, Westerweide 41 · **60389 Frankfurt** ♦ Rutenkolk Caravaning, Friedberger Landstr. 434 · **61169 Friedberg** ♦ Schrenk Wohnmobile, Pfingstweide 3 · **63225 Langen** ♦ Wohnwagen Lohmann, Außenhalb 16 · **63329 Egelsbach** ♦ REIMO, Boschring 10 · **63762 Großostheim** ♦ Vogel & Atkins, Babenhäuserstr. 57 · **65462 Gustavsburg** ♦ Camping-Center Vöpel, Am Flurgraben 42-44 · **67126 Hochdorf-Asenheimer** ♦ Autohaus Euch, Ludwigshafener Str. 22 · **69115 Heidelberg** ♦ Hans Schneider KG Wohnwagen, Reisemobile, Camping, Speyerer Straße 20 · **69124 Heidelberg** ♦ Fritz Wenk GmbH, Carl-Benz-Str. 4-6 · **70499 Stuttgart-Weilimdorf** ♦ Wohnwagen Winkler GmbH, Turbinenstr. 2 · 6 · **71065 Sindelfingen** ♦ Caravaning-Center Schmidtmeier, Mahdentalstr. 72 · ♦ Rall Caravaning GmbH, Mahdentalstr. 84 · **72144 Dusslingen/Tübingen** ♦ Wohnwagen Wanner GmbH, Tübinger Str. 28 · **72770 Reutlingen** ♦ Deckstein-Caravaning GmbH, Täleswiesenstr. 8 · **73230 Kirchheim/Teck** Find Caravan und Freizeit, Schöllkopfstraße 121 · **73265 Dettingen/Teck** Wohnwagen Wanner GmbH, Industriegebiet · **73630 Remshalden/Grünb.** ♦ MI-Mobile Reisemobil GmbH & Co., Bahnhofstr. 50 · **74229 Oedheim** ♦ Krawczyk GmbH, Am Willenbach 6 · **74257 Heilbronn/Untereisesheim** ♦ Wenzel GmbH, Exklusive Reisemobile, Im Kressgraben 33 · **74366 Kirchheim/Neckar** ♦ Schafhäutle Reisemobile GmbH, Max-Eyth-Str. 8 · **74613 Öhringen** ♦ H.R.Z. Reisemobile, Stettiner Straße 27 · ♦ Herzog GmbH + Co. KG, Max-Eyth-Str. 8 · **74722 Buchen-Eberstadt** ♦ Mobile & Freizeit · **75365 Calw-Hirsau** Abel & Neff GmbH, Liebenzeller Str. 61 · **76185 Karlsruhe** ♦ GAST-Caravaning GmbH, Neureuter Str. 61 · **76448 Durrerheim** ♦ Leibhammer Caravan GmbH, Camping Caravan Center, Benztstr. 3-5 · **76532 Baden-Baden** ♦ GAST-Caravaning GmbH, Werkstr. 84 · **77656 Offenburg** ♦ Camping Kuhn, Im Drachenacker 4 · **78333 Stockach** ♦ Caramobil-Müller GmbH, Heinrich-Fahr-Str. 1 · **78351 Bodman-Ludwigshafen** ♦ Burmeister Caravan Center GmbH, Holderweg 2 · **79108 Freiburg-Hochdorf** ♦ WVD-Südcaravan GmbH, Hanferstr. 30 · **82515 Wolfratshausen** ♦ Servo Fahrzeugbau GmbH, Hans-Urmiller-Ring 50 · **83026 Rosenheim** ♦ H.K. Reisemobile GmbH, Oberaustr. 6 · **83278 Traunstein-Wolkersdorf** ♦ Grünäugl – der Freizeitprofi, Schmidhamerstr. 30 · **85229 Markt Indersdorf/Dachau** Caravan-Center-Markt, Lorenz-Brannenstr. 12 · **85254 Sulzemoos** ♦ Glück Freizeitmarkt, Ohmstrasse 16 · **88364 Wolfegg** ♦ RMB Reisemobilbau, Grimmenstein 13 · **88990 Immenstaad** CEG Schloß Kirchberg am Bodensee · **88990 Uhldingen-Mühlhofen** CEG Maurauch am Bodensee · **89312 Günzburg** Freizeitfahrzeuge Hergesell, Heidenheimer Str. 115 · **90552 Röttenbach** ♦ Caravan Heiner, Müllach 18 · **90765 Fürth** ♦ Bachi GmbH, Stadelner Hauptstr. 140 · **91522 Ansbach** ♦ Freizeitwelt Nagel, Rothenburger Str. 10 · **92442 Wackersdorf** ♦ Caravaning-Maier, Kappenstr. 7 · **96106 Ebern** ♦ Autohaus Dietz GmbH, Freizeitcenter, Bahnhofstr. 37-39 · **97450 Arnstein** ♦ Caravaning Arnstein, Michael-Wenz-Str. 9 · **97782 Gräfenberg-Weickersgr.** Volkert GmbH, Roßmühle 1 · **98716 Geschwenda** ♦ MI-MOBILE Ilmenau, Gewerbegebiet Süd Dieselstr. 6 · **99334 Ichtershausen** Mobillease Freizeitfahrzeuge, Feldstr. 1 · **I-39030 Sexten (Bozen)** Caravan Park Sexten.

♦ = Porträts dieser Firmen mit Fahrzeug-Markt finden Sie im Internet unter www.reisemobil-international.de oder www.camping-cars-caravans.de in der Händler-Rubrik.



Für alle Fälle

Durch schiere Größe macht der Concorde Liner auf sich aufmerksam – und durch einen vergleichsweise günstigen Preis. Stärken und Schwächen des Integrierten offenbart der Profitest.

Nichts wie rein

Der Globetrotter T 6476 von Dethleffs ist zwar für zwei Personen ausgelegt – trotzdem finden in dem Teilintegrierten auch mehr Personen ein gemütliches Plätzchen. Wie bewährt sich dieses Fahrzeug der Premium-Class im Praxistest?



Viel zu sehen

Mit Modellen 2004 spickt REISEMOBIL INTERNATIONAL auch die kommende Ausgabe – und lässt Sie schon vor dem eigentlichen Caravan Salon in Düsseldorf hinter die Kulissen schauen.

Um die Wette

Ein Saurennen ist ein lustiges Ziel fürs Wochenende – wer Spaß haben will, genießt das Spektakel um die grunzenden Sportler. Natürlich entführen Sie auch große und weite Reisen zu noch attraktiveren Zielen. Dazu erhalten Sie jede Menge Tipps und Hinweise auf neue Stellplätze. Damit Sie sich gut zurechtfinden.



**REISE
MOBIL**
INTERNATIONAL

**Die nächste
Ausgabe erscheint am
16. Juli 2003**

www.reisemobil-international.de

IMPRESSUM

REISEMOBIL INTERNATIONAL

Die Zeitschrift für mobilen Freizeitspaß erscheint monatlich

Herausgeber: Gerhard Dolde

Verlag: DoldeMedien Verlag GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, E-Mail info@dolde.de

Redaktion: Telefon 0711/13466-0 Telefax 0711/13466-68

E-Mail info@reisemobil-international.de

Chefredakteur: Dipl.-Ing. Frank Böttger (fb)

Stellvertretender Chefredakteur: Claus-Georg Petri (cgp)

Chef vom Dienst: Reinhard Uhde (ru)

Redaktion: Claudine Baldus (cab), Juan J. Camero (gam), Klaus Göller (kig), Heiko Paul (pau), Rainer Schneekloth (ras), Sabine Scholz (sas), Volker Stallmann (vst)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

H. O. v. Buschmann, Fritz Hahnemann, Dieter S. Heinz, Reinhold Metz, Marie-Louise Neudert, Aurel Voigt

Fotos: Wolfgang Falk

Produktion:

DoldeMedien Werbeagentur GmbH

Gestaltung: Gunild Carle, Frank Harm, Dirk Ihle, Petra Katarincic, Bettina Wöginger

Reproduktion:

Andreas Kuhn (Ltg.), Holger Koch

Anzeigenleitung: Hansjörg Schwab (verantwort.), Sylke Wohlschiess (stv.)

Anzeigenverkauf: Patricia Schiede

Anzeigendisposition: Stephanie Schreiber

Kleinanzeigen: Petra Steinbrener

Anzeigenverwaltung: Anzeigen-Marketing Hansjörg Schwab GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Telefon 0711/1346690, Telefax 0711/1346696, E-Mail anzeigen@dolde.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 14. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

Druck: Körner Rotationsdruck, Sindelfingen

Abo-Service: Zenit Pressevertrieb GmbH, Postfach 810640, 70523 Stuttgart, Telefon 0711/7252-198, Telefax 0711/7252-333

Vertrieb: Partner Presse Vertrieb, Stuttgart, E-Mail kundenservice@zenit-presse.de

Preis des Einzelhefts: 3,- €

Jahresabonnement:

31,20 €, Ausland 36,- €
Bankverbindung: Untertürkheimer Volksbank eG (BLZ 600 603 96), Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der DoldeMedien Verlag GmbH. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildvorlagen keine Haftung. Zuschriften können auch ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut oder auszugsweise veröffentlicht werden. Alle technischen Angaben ohne Gewähr. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



Im DoldeMedien Verlag erscheint außerdem jeden Monat CAMPING, CARS & CARAVANS. Beide Zeitschriften sind erhältlich beim Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und beim Presse-Fachhandel mit diesem Zeichen.

